Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Donnerstag, den 14. Februar 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 38.

Bedeutungsvoller Tag

Soll der 21. Februar im deutschen Reichstag werden.

Wilson und Zeitungen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 14. Febr. Drahtlos wird heute von Amsterdam gemeldet, eine wichtige Friedensdebatte solle am Donnerstag, den 21. Februar, (also nicht am Dienstag) im deutschen Reichstage beginnen; und dann werde Kanzler v. Hertling besonders den Friedensvertrag mit der Ukraine erörtern und auf die neuerlichen Auslassungen von Präs. Wilson, Ministerpräsident Lloyd George und Ministerpräsident Orlando erwidern.

Amsterdam, 14. Febr. Eine hier eingetroffene Nummer des Stuttgarter „Neuen Tageblatt" enthält die Angabe, daß eine Konferenz von Militärführern im deutschen Hauptquartier energische militärische Maßnahmen gegenüber Rußland erörtere!

London, 14. Febr. Im Haus der Gemeinen verkündete gestern Abend Lord Robert Cecil, daß die britische Regierung der Schaffung einer Völkerliga ihre besondere Aufmerksamkeit schenke. Redner fügte hinzu, daß er persönlich einen Plan für die Gründung eines solchen Bundes entworfen habe.

Amsterdam, 14. Febr. Ueberall in Oesterreich wehen die Fahnen, und Dankgottesdienste werden in den Kirchen abgehalten zur Feier der Trotzkyschen Erklärung, daß der Krieg zwischen den Zentralmächten und Rußland als beendet zu betrachten ist.

Die Wiener amtliche Nachrichtenagentur führt den Umschwung in der Haltung der russischen Regierung auf die Tatsache des Friedensschlusses zwischen der Ukraine und den Zentralmächten zurück, und spricht die Ueberzeugung aus, daß als Ergebniß dieses Friedens auch im Westen eine starke Reaktion einsetzen müsse.

Die betreffende Ankündigung sagt weiter:

„Die Diplomatie der Zentralmächte hat endlich die Beendigung des Krieges erzielt, und wegen der Form, die Rußland für seine Friedenserklärung wählte, liegt kein Grund zur Entmutigung vor."

Erinnert an die Monroe-Doktrin.

Im Haag, 14. Febr. Wie eine Berliner Depesche besagt, hat die halbamtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" in einer Besprechung über Präsident Wilsons Versicherung, er wünsche sich nicht in europäische Streitigkeiten einzumischen, sich folgendermaßen geäußert: Diese Versicherung läßt sich nicht ganz vereinbaren mit seinen anderen Aeußerungen bezüglich der Teilnahme aller Parteien an einer Besprechung über streitige Punkte. Es wäre deshalb wünschenswert, daß Wilson sich an die alte Monroe-Doctrin erinnern würde, die früher in Amerika so heilig gehalten wurde. Soweit bedeuten seine Vorschläge einfach nur, die Welt zu zwingen, einen Anglosächsischen Friedensvertrag zu unterzeichnen. Aus den bisherigen Kriegserfahrungen ist anzunehmen, besonders aus denen, die mit den Anglosächsischen Mächten gemacht wurden, daß Niemand geneigt sein wird, einen solchen Frieden zu schließen, der überhaupt nicht dauernd sein würde, sondern nur die Tyrannei Englands und der Vereinigten Staaten bedeuten würde. Deutschland und seine Verbündeten sind immer noch zum Friedenschließen geneigt, aber sie werden einmütig weiter kämpfen, bis ein für sie berechtigter Friede erreicht werden wird.

Amsterdam, 14. Febr. Wiener Zeitungen sagen, Präsident Wilsons neueste Botschaft sei in ruhigerem Tone gehalten, als seine früheren Erklärungen und könne vielleicht eine Fortsetzung des Meinungsaustausches ermöglichen. Doch glauben sie, der Inhalt der Botschaft sei kaum geeignet, den Frieden näher zu bringen.

Die „Neue Freie Presse" meint, Präs. Wilson habe einen Fehler damit gemacht, daß er den österreich-ungarischen Auslandminister Grafen v. Czernin pries; sie besteht darauf, Graf Czernin und andere Minister hätten es stets klar gemacht, daß jeder Versuch, sich in die internationale Politik Oesterreich-Ungarns einzumischen, unzulässig sein würde. Sie fügt hinzu: „Präs. Wilson wird vielleicht schließlich zum Bewußtsein kommen, daß jede Politik, welche darnach strebt, Unzufriedenheit zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland hervorzurufen, eine Zeitverschwendung ist, besonders wo Graf Czernin in Betracht kommt."

Die „Wiener Arbeiter-Zeitung" glaubt, daß Präs. Wilsons Botschaft einen wichtigen Schritt nach dem Frieden hin bedeute.

Das „Neue Wiener Journal" meint, es werde in London, Paris und Rom Enttäuschung darüber herrschen, daß Präs. Wilson sich nicht durch die Beschlüsse des Alliirtenkriegsrates in Versailles habe abschrecken lassen, auf die Auslassungen des deutschen Kanzlers und des österreich-ungarischen Auslandministers zu antworten. Es sei ein großer Triumph für Graf Czernin, daß Herr Wilson eine Erörterung der Kriegsziele wiederaufgenommen habe, während seine Alliirtenkollegen von einer solchen nichts hätten wissen wollen.

Die „Reichspost" sagt, Präs. Wilsons Grundsätze hatten eine gute Eigenschaft: nämlich, daß sie sich auf die Alliirten anwenden ließen.

„Vorwärts" über Wilson-Botschaft.

Amsterdam, 14. Febr. In seiner Besprechung der jüngsten Kongreßbotschaft des Präsidenten Wilson schreibt der sozialistische „Vorwärts" in Berlin unter Anderem:

„Die Schwierigkeiten eines Friedensschlusses werden sich niemals überwinden lassen, solange nicht jede der Parteien einsieht, daß sie die andere nicht überwältigen kann, und daß sie folglich mit der anderen zu einem Einverständniß kommen muß. Es sollte daher durch eine entsprechende Haltung Deutschlands festgestellt werden, ob Präsident Wilsons Aeußerung, daß einer sofortigen Friedensbesprechung kein Hinderniß im Wege stehe, nur ein diplomatischer Schachzug ist oder wirklich ein erlösendes Wort für die Menschheit.

„Die deutsche Antwort sollte darin bestehen, daß auch wir bereit sind für eine sofortige Friedensbesprechung."

Argwohn gegen Rußland.

Amsterdam, 14. Febr. In deutschen Zeitungen wird Unzufriedenheit und Verdacht ausgesprochen über die letzte Handlung des russischen Ministers des Auswärtigen Trotzky.

Hervorragende politische und militärische Führer bemühen sich, eine Lösung des Rätsels zu finden. Fast alle Zeitungen weisen darauf hin, daß drei Stunden, nachdem der Befehl gegeben worden war, die russische Armee zu demobilisiren, ein Gegenbefehl kam, die Vorbereitungen der ersten Anordnung einzustellen. Man glaubt daraus schließen zu können, daß die Bolschewikiregierung nicht länger daran denkt, Alles, was Trotzky tut, gutzuheißen. Die Zeitung am Mittag geht so weit, zu behaupten, daß Trotzky's Versprechen, die Demobilisirung anzuordnen, nur ein Scheinmanöver war.

Angebliche russische Untaten.

Stockholm, 14. Febr. Es wurde berichtet, daß russische Soldaten schreckliche Schandtaten auf den Aland Inseln begehen sollen. Schwedische Bewohner haben sich infolgedessen nach kleineren Inseln geflüchtet, und ein schwedischer Eisbrecherdampfer, dem eine Rettungsexpedition folgen wird, erhielt den Befehl, sich sofort nach den Inseln zu begeben.

120 Tote in Krawall?

London, 14. Febr. Verspätete St. Petersburger Depeschen vom letzten Donnerstag besagen, in einem Krawall zu St. Petersburg habe es 120 Tote gegeben! Die Angabe hat sonst noch keine Bestätigung gefunden.

Kleine Kriegsdepeschen.

Spring-Rice. †

Washington, D. C., 14. Febr. Diplomatische Kreise sind erschüttert von der Nachricht aus Ottawa, Kanada, daß Sir Cecil Spring Rice, der noch vor Kurzem britischer Botschafter in Washington war (im Ganzen nahezu 5 Jahre), plötzlich gestorben ist!

Milchzufuhr nimmt zu.

Farmerverband fordert seine Mitglieder auf, Milch nach Chicago zu senden.

Die Anschuldigungen, daß die Milchfarmer die Milchzufuhr nach Chicago mit Gewalt zu verhindern suchten, wurden gestern von W. J. Kittle, dem Sekretär der Milk Producers Association, in Abrede gestellt. Sie waren von der Staatsanwaltschaft erhoben worden. Kittles Erklärung ist als eine Herausforderung an Staatsanwalt Hoyne, seine Behauptungen zu beweisen, anzusehen. Die Direktoren der Milk Producers Association haben ihren Mitgliedern am Dienstag empfohlen, Milch nach Chicago zu senden. Die Folge ist, daß die Zufuhr größer und nahezu wieder normal geworden ist. Nur fünf der größeren Milchhändler haben nach Angaben des Gesundheitsamts gestern nicht so viel Milch erhalten als früher.

Trotz der Aufforderung des Farmerverbandes beschlossen die Milchfarmer von Will County gestern in Mokena, keine Milch nach Chicago zu senden.

„Willst Du nicht meine Valentine sein?"

Rumänisches Kabinet neiat Frieden zu!

Jassy, Rumänien, Montag, 11. Febr. (Verspätet.) Das neue rumänische Kabinet, an dessen Spitze General Alexander Averescu steht — welcher der fähigste Befehlshaber in der rumänischen Armee sein soll — ist dafür bekannt, daß es sich dem Frieden zuneigt. (Das abgetretene Kabinet war das Kriegskabinet unter dem Premier Bratiano.)

Der Kabinetswechsel soll das unmittelbare Ergebniß der Forderung Deutschlands gewesen sein, daß Rumänien seinen künftigen Kurs erklären möge.

Polen in geheimer Mission.

Amsterdam, 14. Febr. Die „Tägliche Rundschau" in Berlin meldet angeblich, eine Abordnung polnischer Truppen von Rußland sei in vertraulicher Sondermission an das polnische Kabinet zu Warschau eingetroffen.

(In St. Petersburger Depeschen wurde behauptet, etwa 40,000 Mann polnischer Truppen in der russischen Armee, die noch ihre eigene Organisation den Bolschewiki zum Trotz beibehielten, hätten das Verlangen ausgesprochen, nach Polen zurückzukehren; aber Deutschland wolle durchaus nicht ihre Rücksendung zulassen.)

Polnisches Kabinet dankt ab!

Zürich, Schweiz, 14. Febr. Nachrichten aus Warschau, welche amtlich sein sollen, besagen, das ganze polnische Kabinet habe abgedankt, aus Unzufriedenheit mit dem Sonderfrieden zwischen der Ukraine und den Mittelmächten, durch welchen der Ukraine ein altes polnisches Gebiet zugesprochen wurde.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 14. Febr. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier bestätigt, daß die Franzosen bei ihrem gestrigen großen Angriff an der Champagne-Front, nahe Tahure, zeitweilig in einem Vorsprung der deutschen Stellungen Fuß faßten.

Berlin, 14. Febr. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier verkündete gestern Abend:

„Westlicher Schauplatz. Armeefronten Kronprinz Rupprecht von Bayern und deutscher Kronprinz: Nördlich Lens und nördlich des Omignonbaches wurden starke feindliche Aufklärungsabteilungen im Handgemenge zurückgeworfen. Sonst beschränkte sich die Tätigkeit auf kleinere Aufklärungsgefechte. In vereinzelten Abschnitten Artilleriekampf.

„Armeefront Herzog Albrecht von Württemberg: Zwischen Flirey und der Mosel griffen mehrere französische Kompagnien nach heftiger Feuersteigerung unsere Stellungen nahe Uemenauville und im westlichen Teil des Priesterwaldes an. Nach kurzem Kampf wurde der Feind mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Einige Gefangene blieben in unseren Händen.

„Beim Sudelkopf und Hartmannsweilerkopf Artillerie- und Minenfeuerduelle.

„Als Vergeltung für einen feindlichen Luftangriff auf Saarbrücken warfen unsere Flieger gestern Abend mit guter Wirkung Bomben auf die Festung Nancy ab.

„In Mazedonien Artillerie- und Fliegertätigkeit nahe Monastir und am Vardar.

„Sonst ist die Lage unverändert."

Paris, 14. Febr. Gestern Abend verkündete das französische Kriegsamt:

„In der Champagne führten wir nach kurzer artilleristischer Vorbereitung einen großen Ueberfall in der Gegend südlich der Butte Mesnil an einer Front von ungefähr 1200 Metern. Unsere Abteilungen durchstießen die deutschen Stellungen bis zur dritten Linie, warfen die feindliche Verteidigung über den Haufen und zerstörten zahlreiche Unterstände. Wir machten über 100 Gefangene.

„In der Periode vom 1. bis zum 10. Februar brachten unsere Piloten 28 deutsche Aeroplane nieder, von denen 14 gänzlich zerstört, und die anderen 14 schwer beschädigt wurden."

London, 14. Febr. Das britische Kriegsamt machte heute bekannt, daß von der westlichen Front außer feindlicher Artillerietätigkeit in der Nähe von Bullecourt nichts von Bedeutung zu berichten sei.

Amerikaner helfen Franzosen.

Paris, 14. Febr. Amerikanische Batterien nahmen an dem Artilleriebombardement in Verbindung mit dem gestrigen großen Streifzug in der Champagne teil; und die amerikanischen Kanoniere leisteten wirksamen Beistand: So wird amtlich bekannt gegeben.

(Dies ist die erste Erwähnung amerikanischer Batterien an der Champagne-Front.)

Es wird berichtet, daß die Deutschen emsig neue Verteidigungswerke bauen und frische Truppen nach der westlichen Front bringen. Sie sollen jetzt an der Front zwischen der Nordsee und der Schweizer Grenze 2,340,000 Mann haben.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Rom, 14. Febr. Der österreichische Oberbefehlshaber an der italienischen Front Feldmarschall Barovitsch hat sich anscheinend entschlossen, die Offensive zu ergreifen. Er hat das getan, um vielleicht einesteils einer in österreichischen Zeitungen vorausgesagten italienischen Offensive zuvorzukommen, und andererseits um Deutschland zu zeigen, daß österreichische Divisionen nicht entbehrt werden und infolgedessen an einem großen Angriff der Deutschen in Frankreich nicht teilnehmen könnten. Wie die Italiener berichten, sind die Versuche der österreichischen Truppen in den Brenzela und Bella Tälern weiter vorzudringen, vergeblich gewesen.

Kleine Kriegsdepeschen.

Für Tunnel unter Hellespont.

Kopenhagen, 14. Febr. Die „Vossische Zeitung" in Berlin meldet, das türkische Parlament habe eine Vorlage angenommen, welche zu einleitenden Arbeiten an dem großen Tunnel unter dem Hellespont ermächtigt, das Europa unmittelbar mit Kleinasien verbinden soll.

Die tatsächliche Arbeit soll schon im April losgehen.

Kurz und Neu.

* Von zwei Raubgesellen, von denen einer ein Farbiger war, wurde in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 440 Ost 45. Straße, Edward Singer angefallen und um $16 erleichtert.

* Auf einer Elektrischen der Western Ave.-Linie wurde heute der Nr. 2952 McVicker Ave. wohnhafte Alphonse Fulon von Taschendieben um seine Baarschaft in Höhe von $37 erleichtert.

* In dem Vorort Oak Park machte der dort Nr. 1149 Lake Straße wohnhafte, 47 Jahre alte Jack Kennedy freiwillig seinem Leben durch Leuchtgas ein Ende. Ueber die Veranlassung war bisher nichts in Erfahrung zu bringen.

* Die dreijährige Ella Nerszansonis fiel in ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 3121 S. Union Ave., in einen Zuber voll heißen Wassers und zog sich so schwere Brühwunden zu, daß sie wenige Stunden darauf starb.

* Vor seiner Wohnung, Nr. 3135 S. Union Ave., glitt gestern der 35jährige Jno. O'Keefe auf dem Bürgersteig aus und zog sich einen Schädelbruch zu, an dem er heute im Peoples Hospital starb.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und kälter, und wahrscheinlich Regen oder Schnee heute Abend; Mindestlufttwärme 25 bis 30 Grad. Morgen teilweise bewölkt und kälter. Starker Südwind, heute Abend Nordwestwind, der morgen abflaut.

Illinois: Im Allgemeinen klar im südlichen, wahrscheinlich leichter Regen- oder Schneefall im nördlichen Teil heute Abend; viel kälter. Morgen im Allgemeinen klar und viel kälter. Frischer bis starker Süd- und Westwind.

Wisconsin: Schnee im nördlichen und westlichen, Schnee oder Regen im südöstlichen Teil heute Abend; kälter, im westlichen Teil kalte Welle. Morgen teilweise bewölkt und viel kälter, Starker, wechselnder Wind, heute Abend Nordwestwind.

Indiana: Regen und kälter heute Abend, morgen klar und kalte Welle. Starker Nordwestwind.

Nieder-Michigan: Kälter und Regen, später Schnee heute Abend. Morgen Schnee und kalte Welle.

Sonnenuntergang, heute: 5:22.
Sonnenaufgang, morgen: 6:46.
Monduntergang: Heute Abend 9:54.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	45	3 Uhr Morgens	38
4 Uhr Nachm.	45	4 Uhr Morgens	39
5 Uhr Nachm.	44	5 Uhr Morgens	41
6 Uhr Abends	43	6 Uhr Morgens	43
7 Uhr Abends	43	7 Uhr Morgens	46
8 Uhr Abends	40	8 Uhr Morgens	47
9 Uhr Abends	40	9 Uhr Morgens	48
10 Uhr Abends	40	10 Uhr Vorm.	50
11 Uhr Abends	40	11 Uhr Vorm.	53
12 Uhr Mitternacht	40	12 Uhr Mittags	56
1 Uhr Morgens	38	1 Uhr Nachm.	60
2 Uhr Morgens	36	2 Uhr Nachm.	59

Grauenvoll.

Weitere Enthüllungen über Zustände im Schlachthausbezirk.

Pastor Louis Grnbzinski wurde gestern in der Lohnstreitverhandlung vor Bundesrichter Alschuler von Seiten der Schlachthausangestellten aufgerufen und erklärte die Lebensverhältnisse der Arbeiterfamilien für äußerst dürftig. Es sei notwendig gewesen, ein Heim für Mädchen einzurichten, um die jungen Mädchen den Gefahren, welche sie in der Umgebung der elterlichen Wohnungen ausgesetzt seien, zu entrücken. Die Familien seien so arm, daß die Söhne vieler beim Armenpfleger um Schuhwerk bitten müssen. Der Wohnbezirk der Schlachthöfe sei überfüllt und die Bevölkerung schlecht ernährt. Die Mütter müssen arbeiten, sodaß für die kleinen Kinder eine Bewahranstalt hat geschaffen werden müssen. Für Arznei muß die Freiapotheke von Pastor Grndzinskis polnischer, 1800 Familien umfassender Gemeinde sorgen.

Frau Rosie Bobek, Mutter von drei Kindern, deren Vater am Samstag an den Folgen eines Falles starb, berichtete, wie sie mit ihrem Manne, einem kräftigen Farmer, vor fünf Jahren aus Galizien nach Amerika kam, wie ihr Mann in den Schlachthöfen arbeitete und nur $7, $9 und $10 die Woche verdiente. In der letzten Woche seines Lebens hat er allerdings $23 verdient und acht Stunden gearbeitet, aber als er starb, hatten sie keinen Cent gespart. Nie hatte die Familie genug Kleidung, nie besuchte sie ein Theater, und als die Kinder krank wurden, konnte kein Arzt geholt werden. Ein Gang in einen Park der Westseite war die einzige Zerstreuung, welche die Familie gehabt hat.

John Kittuski, Organisator der American Federation of Labor, sagte im Laufe seiner Aussagen:

„Ich protestire gegen das Schlagen der Arbeiter seitens der Wächter, wenn sie ein bischen zu spät kommen, und gegen die Schimpfreden, welche die Wächter gegen Leute führen, die hierher kamen, um der Bedrückung autokratischer Regierungen zu entgehen. Als ich einmal in eine Behausung kam, war der Vater noch nicht von der Arbeit zurück, und die Mutter war schon zur Arbeit gegangen. Sieben Kinder, ohne Schuhe, Strümpfe und Unterzeug, waren um einen Ofen geschart."

Die Erzählung der Frau Bobek wurde heute mit wenig Abwechslung von mehreren polnischen Müttern, manche davon Wittwen, wiederholt. Eine 27 Jahre alte Wittwe und Mutter berichtete mit Hilfe eines Dolmetschers, daß sie vor ihrer Verheiratung 14 Jahre in den Schlachthöfen gearbeitet hat. Ihr Mann ist vor 1½ Jahren infolge einer Erkältung, geschwächt von schwerer Arbeit, gestorben. Er verdiente $7 bis 12 bei zehnstündiger Arbeitszeit und konnte 4 Monate vor seinem Tode nicht arbeiten. Unterstützung hat die Familie nicht erhalten, außer $3 die Woche Krankengeld aus der Swiftschen Krankenkasse und $200 Sterbegeld. Es fehlte an Nahrung und Kleidung, von Vergnügungen, Erholung oder Zerstreuung wußten die Leute nichts. Sie bewohnten ein einziges Zimmer.

Aehnliches berichtete eine Mutter von sechs Kindern, deren Mann als Kohlenablader 27 Cents die Stunde, im höchsten Falle $19 die Woche verdient.

Stürmischer Auftritt.

Ralph Graham hat unliebsame Begegnung mit Einlegern.

Den Einlegern der Grahambank war die Nachricht zugegangen, daß heute in Bundesrichter Carpenters Gerichtshof Einsprüche eingereicht werden könnten gegen den Plan, nach welchem der Familie Graham gestattet werden soll, den Einlegern und Gläubigern im Laufe der Zeit die Schuld abzutragen, und das Bankerottverfahren eingestellt werden soll. Infolge mißverständlicher Auffassung der Notiz fand sich heute eine große Schaar Einleger, namentlich Frauen, im Gerichtssaal ein, doch nur, um vom Richter zu erfahren, daß es sich nur um eine Formalität handle und die Einleger, bezw. deren Anwälte, volle zehn Tage Zeit hätten, ihre Einsprüche schriftlich einzureichen. Nachdem die Menge sich enttäuscht auf den Flur zurückgezogen hatte, verweilte sie dort noch längere Zeit in dichten Gruppen und eifriger Diskussion. Da plötzlich erblickte eine der Frauen Ralph Graham und konnte sich nicht enthalten, die Schale ihres Zornes in heftigen Worten über sein Haupt auszugießen. Das verursachte große Aufregung, andere Frauen begannen zu schluchzen, ein allgemeines drohendes Gemurmel erhob sich, während Graham schnell den Rückzug antrat und ein Polizist die Ruhe wiederherstellte. Die Menge zerstreute sich dann allmählich.

Lest die „Sonntagpost"

Nur bedingungsweise!

Der heizungslose Montag ist einstweilen aufgehoben worden,

Wenn Himmel gnädig bleibt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 14. Febr. Der Brennstoffverwalter Garfield verkündet die Aufhebung der Montags-Heizungssperre, — jedoch mit dem Vorbehalt, daß sie wieder in Kraft treten mag, falls eine Rückkehr der schlechten Witterung neue und ernste Verkehrsstörungen auf den Eisenbahnen verursachen sollte. Gleichzeitig erhielten die staatlichen Heizmittelverwaltungen Vollmacht, die Montagssperre in ihrem Wirkungsbereich weiter zu beobachten, wenn dies ihrer Ansicht nach von den Umständen gefordert werden wird.

Man glaubt nicht, daß man es, abgesehen von Neuengland, als notwendig erachten wird, die Montagssperre noch weiter durchzuführen. In Neuengland ist die Lage allerdings eine derartige, daß die Verfügung der Bundesverwaltung vermutlich bis zum 25. März, dem ursprünglich festgesetzten Datum, in Kraft bleiben wird.

Der heizlose Montag wurde am 17. Januar angeordnet und wurde seither in allen Staaten mit Ausnahme derjenigen südlich Virginiens beobachtet, in denen man die Verfügung bereits in der letzten Woche wegen der allgemein gebesserten Lage aufheben konnte.

Ueberall sonst war gleichfalls eine bedeutende Besserung der Lage zu verzeichnen, wie Dr. Garfield gestern Abend erklärte, mit der einzigen Ausnahme von Neuengland, wo sie zurzeit kritischer ist, als vorher.

Erfola der Kriéasparmarken.

Washington, D. C., 14. Febr. Bis jetzt sind über 50 Millionen Dollars für Kriegssparmarken eingegangen. Man erwartet, daß bald 5 Millionen Dollars pro Tag aus dieser Quelle vereinnahmt werden.

Schiffsabteilung der Eisenbahnen.

Washington, D. C., 14. Febr. Küsten- und Binnenseen-Schiffslinien, welche von Eisenbahnen betrieben werden, wurden heute vom Schatzamtssekretär McAdoo, in seiner Eigenschaft als Eisenbahndirektor, unter die Oberleitung von W. H. Pleasants von New York gestellt, der zum Direktor der Schiffsabteilung der Eisenbahnen gemacht wurde.

Angeblicher großer Kontraktsskandal.

Washington, 14. Febr. Präsident Wilson beauftragte den Justizminister Gregory, die großen Staub aufwirbelnden Schiffshofskontrakte von Hog Island zu untersuchen und festzustellen, ob irgendwelcher verbrecherischer Mißbrauch von Regierungsgeldern vorgekommen ist.

Ungefähr 42 Millionen Dollars Regierungsgeld sollen eine Rolle in dem Hog Island-Projekt gespielt haben, an welchem die „American International Corporation" (mit Frank A. Vanderlip als Oberhaupt) stark interessirt ist.

Noch mehr störende Streiks.

Baltimore, 14. Febr. Der Regierungsschiffsbau in diesem Hafen wurde heute ernstlich beeinträchtigt durch Streiks von Zimmerleuten und ähnlichen Gewerkschaftlern in den Schiffswerften der Bethlehem Steel Works bei Sparrows Point und der Baltimore Dry Docks und Ship Building Co. In jeder dieser Anlagen kamen heute Morgen je zweihundert Mann nicht zur Arbeit. Den Beamten der Werften ist der Grund des Streiks nicht bekannt, die Führer der Arbeiter erklären jedoch, in Washington sei man darüber unterrichtet, und die Führer sind auch bemüht, den Arbeiterausstand möglichst bald beizulegen. Ein ähnlicher Streik wurde kürzlich durch die Ankunft des Vertreters der „American Federation of Labor", Joseph Hickey, beigelegt.

Britische Schiffsverluste steigen wieder.

London, 14. Febr. Wie die britische Admiralität gestern verkündete, wurden in der letzten Woche durch Tauchboote oder Minen im Ganzen 19 britische Handelsschiffe zerstört, darunter 13 von über 1600, und 6 von weniger als 1600 Tonnen Wasserverdrängung. Außerdem wurden 3 Fischfahrzeuge versenkt; zusammen also 22 Schiffe.

Aus dem Bericht geht hervor, daß die Verluste der britischen Handelsschiffahrt im Vergleich zur Vorwoche, in der nur 15 Dampfer der beiden Größenklassen verloren gingen, wieder beträchtlich stiegen.

Madrid, 14. Febr. Ein deutsches Tauchboot hat in der Nähe der Insel Ferro, die zur kanarischen Gruppe gehört, den spanischen „Ceferino" versenkt. Die Besatzung des Schiffes wurde in Sicherheit gebracht. Das Tauchboot nahm die kleinen Lebensrettungsboote ins Schlepptau und sorgte dafür, daß sie den Hafen La Estaca, gleichfalls auf der kanarischen Gruppe, erreichten.

„Ceferino" ist der dritte spanische Dampfer, der in weniger als drei Wochen von deutschen U-Booten versenkt wurde.

Rom, 14. Febr. Die italienische Admiralität berichtete, daß in letzter Woche 4 italienische Dampfer von über 1600 Tonnen Verdrängung durch Tauchboote oder Minen versenkt wurde. In der vorigen Woche war es nur einer gewesen, und zwar unter 1600 Tonnen.

Ein atlantischer Hafen, 14. Febr. Ein hier eingelaufener amerikanischer Dampfer berichtete, daß er ein deutsches Unterseeboot im Mittelländischen Meere am 18. Januar auf der Verfolgung versenkt habe. Der Dampfer wurde nicht beschädigt. Auf der Rückfahrt wurde dasselbe Schiff im Mittelländischen Meer von zwei Unterseebooten erfolglos angegriffen.

Britische Wachschiffe sollen zwei Unterseeboote bei den kanarischen Inseln versenkt haben.

Geschmacksverirrung.

Weiße Männer in Frauenkleidung in Gesellschaft von Farbigen verhaftet.

Im angeblich verrufenen Hause Nr. 863 N. Dearborn Straße wurden in voriger Nacht von Detektives der Wache an der Chicago Ave. zwei weiße Männer in Frauenkleidung und vier Neger verhaftet. Die Weißen, die erst in der Wache als Männer entlarvt wurden, gaben ihre Adressen an als Merrill Le Baile und Wm. Jaquet, Nr. 1618 Jackson Boulevard. Die gemischte Gesellschaft wurde heute dem Stadtrichter Prindiville vorgeführt. Der hat die Häftlinge um je $100 und die Kosten gestraft.

Sprang aus dem Fenster.

Am 15. September 1916 unter dem Verdachte, einen Einbruchsversuch gemacht zu haben, verhaftet, aber gegen $500 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt, wurde der Dolmetscher Eugen Vaderty flüchtig. Erst gestern Abend gelang es Detektives der Wache an der Sheffield Ave., ihn im Hause Nr. 2342 N. Clark Str. aufzustöbern. Als die Häscher Einlaß begehrend an die Tür pochten, rief Vaderty Lunte, sprang zum Fenster hinaus und erlitt außer einer Verstauchung des rechten Handgelenks Verletzungen an der Stirn. Ehe er sich aufraffen konnte, wurde er von den Schergen gepackt und eine halbe Stunde später nach dem Countyzwinger abgeschoben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Iversons Freitag-Bargains!

Unterzeug Gerippte, fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Männer, 85c Werte, Freitag für **49c**

Sweaters. Reinw. Sweaters für Mädchen, Matrosenob. Shawlkragen und Gürtel, Rosen, Copen, grün und Cardinal— $3.00 Werte, **1.79**

Papier Schreibpapier und Kouverts— feine Qualität Leinen Appretur — 24 Bogen u. 24 Kouverts für nur **10c**

Chambray Gingham. Echtfarb. Leinen appretirte Qualität, lohfarbig, blau, grau und grün, 22c wert, die Yard zu **12½c**

Union Suits. Gerippte fließgefütterte Union Suits für Kinder, Alter 2 bis 12 Jahre, —89c Werte, für **58c**

Scrim 36zöll. Gardinen Scrim, in weiß und ecru, hübscher farbiger Border, 15c-Werte, Freitag, Yard, **7½c**

Strumpfbänder für Kinder, alle Größen und in sämmtl. Farben, die reguläre 15c Qualität, Freitag, das Paar für **7c**

Kissenbezüge Volle Größe,— 45 bei 36, feine hohlgef. Qualität, von gutem, weich appretirtem Muslin, — 25c wert, — zu **15c**

Unterzeug Schwere fließgefütterte Unterhosen und -Hemden für Knaben, — Größen 24 bis 34 — 75c Werte, für **35c**

Gardinen 2½ u. 3 Yds. lange Nottingham Spitzengardinen, in hübschen Mustern— $2.00 Werte, — Freitag — Paar **97c**

Watte Beste Antiseptic absorbent medizinische Watte, die reguläre 10c Größe, per Schachtel **6c**

Schürzen-Gingham. Bestes amerikanisches Indigo blau, in allen Größen von Staple Kartirungen 29c wert, Yd., **12½c**

Union Suits. Gerippte, fließgefütterte Union Suits für Damen, mit kurzen Aermeln — 85c Werte, für **59c**

Teppich 36zöll. Jute u. Ingrain Treppen Teppich —hell- u. dunkelfarbig, — 50c Werte, Freitag, Yard **39c**

Nadeln Maschinen Nadeln, f. sämmtliche Standard Nähmaschinen— speziell, Freitag, per Packet **2c**

Poplin Mercerized Kleider Poplin, nur in echtschwarz, — 35c wert, die Yds. **25c** 10 Yds. an jeden Kunden.

Strumpfwaaren Baumwollene Socken für Männer, in schwarz und farbig, alle Größen, doppelte Fersen und Zehen. 3 Paar für 50c, Paar **17c**

Comforter Große Sorte, fancy Cretonnes und Satines, — mit guter Watte gefüllt — $4.00 Werte, Freitag, für **2.39**

Staubpfannen Von schwerem, schwarz lackirtem Stahl gemacht, — starke Griffe, regulärer 15c Wert,— Freitag zu **9c**

Slippers Slippers für Männer u. Damen, schwarzer u. grauer Filz, schwere Filzsohlen, Größen 3— 10, 50c Werte, Paar für **29c**

Strumpfwaaren Seid. Strümpfe für Damen, in schwarz und farbig, doppelte Sohlen, — hohe spliced Fersen— 35c Werte, Paar **19c**

Hosenträger Starke Elastic Hosenträger für Männer, solide Leder-Enden— 30c Werte, das Paar für **19c**

Wachspapier Große Sorte, 24 Bogen zur Rolle, 4 Rollen **10c**

Toilet Paper, große Rolle, feine Crepe Ziffue —4 Rollen für **10c**

Schuhe Warme Schuhe für Kinder, Kidfkin, rot u. braun fleißgefüttert — diegs. gewendete Sohlen, Gr. 3— 7 — $1.50 Werte, Paar für **87c**

Strumpfwaaren Schwarze baumwoll. Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, doppelte Garter Tops, — Paar **12½c**

Anzüge Waschbare Anzüge für Knaben, hell- und dunkelfarbig, — hübsch besetzt, — Größen 2½ bis 6 Jahre, $1.50-Werte, **69c**

Seife Rub-No-More Laundry Seife, am Freitag zum Verkauf, 10 Stück an jeden Kunden, 10 Stücke für **46c**

Juliets Juliets für Kinder, rotes Mellon, schwarzer und roter Pelzbesatz, biegsame, handgew. Sohlen, Gr. 3— 11, 1.00 Werte, Pr. **59c**

Spitzen Partie v. Club Spitzen und Bands, in weiß und ecru, Werte bis zu 25c — Freitag, Yard **5c**

Blousen Blousen für Knaben, hell- u. dunkelfarb. Percales, reguläre 30c Werte— am Freitag, zu **22c**

Kleenex Kleenex Kleenex, bestes 5c Scheuerpulver, 3 Büchsen für **8c**

Rub-no-More Seifen Chips, — reg. 10c Packet, zu **6½c**

Anzüge Norfolk Anzüge für Knaben, mittlere ob. dunkle Farben, Größen 6 bis 17 Jahre, $8.00 Werte, Freitag **2.98**

Schürzen Schürzen für Kinder, von guter Qualität hellfarbiger Percales— Kimono Aermeln, Gr. 2 bis 6, Freitag **27c**

Hemden Gute Domet Flanell Arbeitshemden für Männer, Umlegekragen, Größen 14½ — 17, reg. 1.00 Werte, Freitag **69c**

Handtücher Guest Größe weich gepr. Huck Handtücher, sch. roter, blauer, rosa u. Orange Border, 10c wt., nur **6c**

Muslin Yard breites, schwer gefaltetes Bettuchzeug, auch wasserdichte Dichtings, gute Größe Fabrikreste, bis zu 25c wert, Yard **14½c**

Der Kampf um die Scholle.

Roman von E. Orzeszko.

(6. Fortsetzung.)

„Ich wollte Dir nicht wehe tun, Mama," sprach er traurig. „Du hast mich über Dinge gefragt, die ich nicht verstehe, und ich habe es gerade herausgesagt, wie ich darüber denke. Ich bin ja überzeugt, Mama, daß Lila von Deinen Lippen keine andern Grundsätze als die höchster Moral kennen lernt. Mir schien es nur, als bedürfte dieses lebhafte, oberflächliche und leidenschaftliche Kind außer den Ermahnungen und Gebeten auch noch einer Beschäftigung, einer Empfindung, ich weiß wahrlich nicht, wie ich es nennen soll — vielleicht des Mitleids und wäre es auch nur für den Vater . . ."

Frau Leonie folgte den Worten des Sohnes gesenkten Blickes und mit einem herben Lächeln auf den Lippen. „Genug," sprach sie, „wir werden uns heute so wenig verständigen als je. Du beachtest kaum, was für mich von höchster Bedeutung ist, und ich verstehe Deine Ansichten und Wünsche nicht. Unter allen Prüfungen, welche es dem Herrn gefallen hat, über mein Haupt niedergehen zu lassen, ist mir die unbegreifliche und unausfüllbare Kluft, die sich zwischen meinen Söhnen und mir gebildet, die allerschmerzlichste. Mich liebt Niemand, meiner bedarf Niemand auf dieser Welt." Gebeugt, schmerzzerrissen und verletzt schritt sie hinweg.

Mieczyslaws blieb einen Augenblick wie angewurzelt stehen. Seine Heiterkeit und sein offener Freimut schwanden in der Berührung mit der Mutter. Das Haus selbst, in das er erst vor Kurzem so eilig und freudig eingekehrt war, das seine Erinnerung eben erst mit allen lieblichen Bildern der Kindheit so herrlich geschmückt hatte, erschien ihm unangenehm und freudlos. Ganz kurze Zeit nach dieser Unterredung konnte man ihn das Zimmer seines Vaters verlassen und in stürmischer Hast, wie wenn er den unangenehmen Geistern des Elternhauses entfliehen wollte, über die Felder hingalloppiren sehen.

Die Fenster an jenem Teile des Seitengebäudes, das so schön hergerichtet war, waren nicht nur geschlossen, sondern mit dichten Vorhängen sorgfältig verhängt. Camill befand sich in seinem eleganten Schlafgemach, doch lag er bequem in einem tiefen Lehnstuhl, rauchte eine Zigarre und schnitt von Zeit zu Zeit nachlässig die Blätter eines nagelneuen Buches auf, das auf seinem Umschlag den Titel eines der neuesten Erzeugnisse auf dem Gebiete der populären französischen Philosophie trug. Wer ihn so sah, hätte kaum der Möglichkeit Raum gegeben, daß er die mittelbare Ursache jener stürmischen und demütigenden häuslichen Szene gewesen, die sich soeben erst abgespielt hatte. In dem milden Halbdunkel, der tiefen herrschenden Stille und der höchst behaglichen Lage, in der er sich befand, schien er völlig vergessen zu haben, daß es in Zeit und Raum noch Anderes gab, als ihn selbst und seine Behausung.

Uebrigens herrschte jetzt im ganzen Herrenhof Ruhe und Stille. Nur vor dem Stalle wurden vier Pferde in den Wagen gespannt und in dem Zimmer Fräulein Juliens, deren Sachen von der hübschen Brigitte in aller Eile gepackt wurden, klang manchmal unterdrücktes Schluchzen. Aus dem Schlafgemach Frau Leonies hörte man den monotonen Tonfall einzelner Ausdrücke.

„Und nun," schloß Frau Leonie die lange Rede, die sie ihrer Tochter über die unbedingte Notwendigkeit des Gehorsams, der Sanftmut und der Verachtung aller weltlichen Nichtigkeiten gehalten hatte, „nun knie nieder und bete einen Rosenkranz, auf daß der Herr die Wirkung meiner Worte erkenne und Deine Gemütsart von Grund aus ändre."

Das ermüdete und von der vielfachen Gemütsbewegung erschöpfte Kind widersetzte sich diesem Befehle nicht. Zornig, erhitzt und verweint erhob sie sich und kniete in dem Betschemel der Mutter vor Kreuz und Totenschädel hin. Der letztere machte ihr gar keinen Eindruck, den Rosenkranz wußte sie auswendig und begann ihn halblaut vor sich hinzumurmeln. Zeitweiliges Aufschluchzen unterbrach das eintönige Gemurmel, und der tränenfeuchte Blick flog immer wieder nach der Richtung des Hofes hin, wo eben angespannt wurde. Die Mittel, die Frau Leonie anwandte, um ihre Tochter zu bessern, blieben sichtlich ohne Erfolg.

„Du, betest ohne Aufmerksamkeit," sprach sie vom Kanapee aus, wo sie Platz genommen hatte, um den Andachtsübungen ihrer Tochter zu folgen. „Du hast ein Ave Maria übersprungen und hast zweimal das Amen ausgelassen." Sie näherte sich dem Betschemel, schob die Tochter etwas zur Seite und neben ihr hinknieend, fügte sie hinzu: „Wir wollen zusammen beten. Ich hoffe, die Stimme der Mutter wird Dir Herz und Sinn mehr gegen den Himmel lenken helfen." Sie öffnete das Andachtsbuch, las mehrere Gebete mit lauter Stimme und intonirte dann: „Herr Jesu von Nazareth, König der Juden, erbarme Dich unserer!"

Lila riß jetzt endlich den Blick von der Stelle los, von der das Rollen des Wagens, der jetzt vor dem Hause vorfuhr, am nächsten zu ihrem Ohre drang und wiederholte mit herzzerreißender Stimme die intonirten Gebete. Die Seele Frau Leonies schien sich sichtlich zu erheben und immer feuriger entströmte der eintönige Singsang ihren Lippen. Das Auge, das in Verzückung an dem Bilde des Erlösers haftete, schwamm in Tränen, die gefalteten Hände waren fest an den Fuß des Kreuzes gedrückt und seufzend hob und senkte sich die Brust der vollkommen in ihrer Andacht aufgehenden Frau. Die Monotonie der Gebete, verbunden mit der ringsum herrschenden tiefen Stille brachten bei dem von Gemütsbewegung erschöpften Kinde eine vollkommene Reaktion hervor. Von Müdigkeit überwältigt, ließ sie sich zu Boden gleiten, bettete das Köpfchen auf den niederen Schemel und entschlief so fest, daß sie das Geräusch des Wagens nicht vernahm, der ihr die Lehrerin und Freundin für immer entführte.

Frau Leonie hätte noch viele, viele Stunden so fortgebetet, als kurz vor Sonnenuntergang an ihre Tür geklopft wurde und ein Diener das Zimmer betrat. Er meldete, daß angerichtet sei und zugleich, daß eben Frau Malvine Rentsch mit ihrer Familie vorgefahren sei.

III.

An den großen Hof, der das Herrenhaus und die hauptsächlichsten Wirtschaftsgebäude von Orchow umsäumte, schloß sich ein kleiner, der sogenannte Meierhof. Dort befanden sich die Stallungen für das verschiedene Vieh, kleinere Speicher und im Hintergrunde ein Wohnhaus, das der gegenwärtige Pächter des Gutes, Emil Makower und dessen Kompagnon und Schwager, Ephraim Leibowitsch, bewohnten. Sie beschäftigten weder Verwalter noch Inspektoren, sondern besorgten alle einschlägigen Geschäfte selber, allein jeder von ihnen hatte eine so zahlreiche Familie, daß sie kaum in der größeren Hälfte des nicht allzu umfangreichen Gebäudes Unterkommen finden konnten. Die andere Hälfte bestand aus einem großen Raume, die Backstube genannt, und zwei kleineren Kammern, in deren einer die männliche, in der andern die weibliche Dienerschaft hauste.

Wie kam es, daß ein Jude einen Besitz wie Orchow in Pacht hatte? Für diejenigen, die fern von dem Lande leben, in dem unsere Erzählung spielt, denen die ökonomischen und gesellschaftlichen Zustände jener Gegenden vollkommen fremd sind, bedarf es einiger erklärender Worte.

Zur Zeit, als unsere Erzählung beginnt, war es ungefähr zwei Jahre her, daß die Art der Bewirtschaftung der in jenen Gegenden belegenen Güter eine Wandlung erfuhr, die eine ihre Grundvesten erschütternde Umwälzung hervorbrachte. Der „Robot", die Zwangsarbeit, wurde für alle Zeiten aufgehoben, doch nicht ohne vorerst tiefe und dauernde Spuren sowohl im wirtschaftlichen Organismus des Landes, wie nicht minder in der moralischen Beschaffenheit seiner Bewohner zu hinterlassen. An ihre Stelle trat die freie Arbeit, eine allen zugängliche Kraft, die in Bewegung zu setzen und nutzbar zu machen, Sache des Kapitals war. Diese Wandlung, verbunden mit manchen anderen nicht weniger einflußreichen Vorkommnissen und Zufälligkeiten, brachte die ganzen, im gewohnten Geleise fortschreitenden gesellschaftlichen Verhältnisse, besonders aber diejenigen einer ganz bestimmten Gesellschaftsklasse in nicht geringen Aufruhr.

Durch die ausgebreiteten Gauen von Litthauen, die bis jetzt gewohnheitsmäßig in drei Teile geteilt worden waren, von denen zwei Teile angebaut wurden, während der dritte ruhte; durch die alten längst von der Axt ausgehauenen Wälder, durch die Herrenhöfe, welche anscheinend wie der Sitz der Freude und des Wohlbehagens aussahen, aber ihrem inneren Bestande nach aus gar manchen Gründen dem Verfalle nahe waren, insbesondere aber in den Arbeitszimmern, wo die allmächtigen Besitzer die Seiten ihrer Wirtschaftsbücher zum ersten Male mit Zahlen zu füllen begannen, kurz, an all jenen Orten, wo die jetzt gefallenen Privilegien auf künstliche Weise Reichtum, Wohlbehagen, oft auch verschwenderische Pracht, stets jedoch volle Sorglosigkeit aufrecht erhalten hatten, ließ sich ein langer Verzweiflungsruf voll Angst und Entsetzen hören: rette sich, wer kann! So floh denn jeder das Verderben wie er konnte, rettete sich, wie es ging.

Als die erste Zuflucht vor den neuen und drückenden Sorgen erschien das Kapital, und die einzigen Besitzer des Kapitals im Lande waren die Juden. Eine weitere Zuflucht, ein zweites Rettungsmittel, bot naturgemäß der Unternehmungsgeist, die Sparsamkeit, die Ausdauer bei der schweren und mühseligen Arbeit, die Durchtriebenheit und jene physische und moralische Biegsamkeit, die dem Menschen die Erreichung seiner Ziele auf jedem Wege möglich macht, und die Besitzer all dieser Eigenschaften waren abermals die Juden. Jene Gutsbesitzer, deren Kredit und Debet in ihren Büchern ein sehr trauriges war, die stets nur über leere Taschen verfügten, ungeduldigen Geistes und jeder Neuerung abhold, mit ihrer von den Vätern ererbten Unbeugsamkeit, die wohl zu brechen aber nicht zu biegen war, vermochten wohl im gegebenen Fall sich durchzuschlagen, aber kriechen und sich demütigen konnten und wollten sie nicht. Es erhoben sich zugleich auch Zweifel, ob jene Menschenklasse, welche in ihrem Besitze, in ihrem Geiste und in ihrer Geschmeidigkeit ausschließlich jene Kraft und jene Eigenschaften besaß, die die Landwirtschaft wenigstens zeitweilig zu heben vermochten, auch diesem Ziele ihre Bestrebungen zuzuneigen gewillt sein würde. Man wußte genau, daß die Erhaltung oder der Niedergang der Gesellschaft ihr durchaus gleichgiltig war. Es blieb also nur das persönliche und materielle Interesse, auf der völlig neuen und durchaus unbekannten Grundlage der Landwirtschaft. Die Jugen jener Gegend hatten sich nie damit befaßt. Die Landesgesetze und die Sitte hatten sie diesem Wirkungskreise so lange entzogen, daß es schien, als entbehrten sie zu diesem Berufe sowohl der Lust wie der Anlagen.

(Fortsetzung folgt.)

— Die teure Gattin. — „Sag aufrichtig, Oskar, könntest Du ohne mich leben?" — „O ja, sogar viel billiger!"

— Nicht der „Onkel", sondern die Tante. — A.: Du, wovon lebt eigentlich der Meyer? Er trägt wohl alles zum „Onkel?" — B.: Nee, mit dem Onkel ist es bei ihm längst aus, denn er hat Alles versetzt, aber er soll 'ne sehr reiche Tante haben!

— Sicheres Zeichen. — Die kleine Ethel: Du, Mabel, deine große Schwester ist verlobt, nicht wahr? — Mabel: Wer hat dir das gesagt? — Ethel: Niemand. — Mabel: Nun, woher willst du es dann wissen?— Ethel: Well, ich sehe immer, daß sie jedes Mal, wenn der Briefträger klingelt, selbst die Tür öffnet und ihm die Briefe abnimmt.

— Es macht nichts aus.—Frühlingsdichter (zum Redakteur): Verzeihen Sie, Herr Redakteur, ich habe gestern ein Gedicht eingesandt, und heute erfahre ich, daß man nur auf einer Seite schreiben darf. Macht das etwas aus? — Redakteur: Ah — Sie sind wahrscheinlich der Verfasser des Gedichtes „O holder Lenz"? — Frühlingsdichter (geschmeichelt): Zu dienen, Herr Doktor. — Redakteur (barsch): Dann macht's nichts aus.

Ist Ihr Magen gestört?

Gehen Sie an die wirkliche Ursache — Nehmen Sie Dr. Edwards' Olive Tablets.

Das tun tausende von Magenleidende jetzt. Statt Tonics einzunehmen oder zu versuchen, einer schlechten Verdauung nachzuhelfen, greifen sie die wirkliche Ursache des Uebels an, verstopfte Leber oder in Unordnung geratene Eingeweide.

Dr. Edwards' Olive Tablets beleben die Lebertätigkeit in einer sanften, wohltuenden Weise. Wenn Leber und Eingeweide ihre natürlichen Funktionen ausüben, so verschwinden Verdauungsbeschwerden und Magenstörungen.

Wenn Sie üblen Geschmack im Munde, eine belegte Zunge, schlechten Appetit, ein lässiges, unlustiges Gefühl haben, ohne Ehrgeiz und Energie sind, von unverdauten Nahrungsstoffen belästigt werden, dann sollten Sie Olive Tablets nehmen, den Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind eine rein pflanzliche Zusammensetzung, gemischt mit Olivenöl. Man erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Wirken ohne Drücken, Krämpfe oder Schmerzen.

Man nehme ein oder zwei um Zubettgehenszeit, zur Erleichterung, sodaß Sie was Sie wünschen, essen können. 10 Cts. und 25 Cts. die Schachtel. Bei allen Drogisten. Anzeige

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm regulliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren In Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Roosevelt bleibt Sieger.

Republ. Nationalausschuß kriecht in St. Louis vor ihm zu Kreuze.

Erwählt seinen Mann.

Hays wird Vorsitzender des Nationalausschusses, nachdem der „Körnel" seinen Segen dazu gegeben hat. — Fred W. Upham wird Schatzmeister.

Der republikanische Nationalausschuß ist vor Theodore Roosevelt zu Kreuze gekrochen. Demütig haben sich seine Mitglieder vor dem „Körnel" gebeugt, der sie noch vor wenigen Jahren mit allen möglichen Schimpfnamen, vom Pferdedieb bis zum Straßenräuber, beehrt hat, und haben zu ihrem Vorsitzenden Will H. Hays von Indiana erwählt, den Mann, der ihm genehm war, und in dessen Interesse sein finanzieller Hintermann Geo. W. Perkins die Drähte manipulirte. Sein Vertreter im Nationalausschuß, John T. King von Connecticut, versicherte den Herren mit dem biegsamen Rückgrat, daß er der Wahl zustimme. Um ihnen den Bissen mundgerechter zu machen, verstand sich der Rauhreiter, dem für seine eigenen politischen Zwecke kein Mittel unerlaubt oder zu schlecht erscheint, dazu, auch Perkins zu verleugnen, dessen großes Portemonnaie ihm ermöglicht hat, die Kämpfe gegen die republikanische Partei zu führen, die sie auf den Hund gebracht haben. Es war ein niedliches Beispiel würdeloser Gesinnungslumperei, eben so niedlich wie der jüngste Artikel des großen „Körnels" in einer östlichen Monatsschrift, in der er den Deutschamerikanern Honig um den Mund schmiert, nachdem er Jahre lang für sie nichts als ein „Kreuziget, kreuziget sie!" gehabt hatte.

Adams gibt Rennen auf.

Die typisch Roosevelt'sche Kampagnemethode, den Patriotismus des Gegners zu verdächtigen, blieb gestern in St. Louis, wo der republikanische Nationalausschuß seit Sonntag tagte, Sieger. John T. Adams, den der Roosevelt'klüngel unter der Führung von George W. Perkins und Bundessenator William M. Calder als prodeutsch angegriffen und dem er dadurch eine Anzahl Stimmen entfremdet hatte, gab das Rennen auf. Frank H. Hitchcock, der frühere Generalpostmeister, der im Jahre 1916 die Kampagne für die Nomination Charles E. Hughes' manipulirt hatte, und der eine Anzahl Stimmen im Nationalausschuß kontrollirte, mischte sich ein. Auch John T. King, Vertreter von Connecticut im Nationalausschuß, mit dem der Rauhreiter noch vor zehn Tagen die Kampagnepläne in einer Konferenz besprochen hatte, der auch Hays beiwohnte, entfaltete eine große Rührigkeit. Er gab im Namen des „Körnels" der Kandidatur seinen Segen und verleugnete Perkins. Dann wurde Hays erwählt.

Angriff auf Senator Calder.

Vorher aber übten die Anhänger Adams' noch Wiedervergeltung an dem Roosevelt'klüngel, der den Patriotismus ihres Kandidaten verdächtigt hatte, weil er im Jahre 1914 einen Brief geschrieben, in dem er sich anerkennend über die Deutschen ausgesprochen hatte. Sie nahmen Bundessenator W. M. Calder von Brooklyn aufs Korn, der den Angriff auf Adams gemacht hatte, und legten ein Telegramm aus New York vor, daß Calder im Herbst als Ehrengast einer Versammlung des Sozialisten Morris Hillquit beigewohnt habe, in dem dieser den Sieg des Frauenstimmrechts als einen Sieg für den Sozialismus und ein Mittel zum schnellen Frieden mit Deutschland bezeichnet hatte.

Der Ausschuß schaffte ferner den Kampagne- und den beratenden Ausschuß ab, den der bisherige Vorsitzende Willcox für die Kampagne Hughes' ernannt hatte, sowie den alten Vollziehungsausschuß, der nach der Nomination Hughes' ernannt worden war.

Upham wird Schatzmeister.

Fred W. Upham von Chicago wurde zum Schatzmeister des Nationalausschusses an Stelle von Cornelius N. Bliß erwählt. Die New Yorker Klique und ihr östlicher Anhang bekämpften seine Wahl und stellten George R. Sheldon von New York auf, der aber nur zwölf Stimmen erhielt. Upham erhielt 34 Stimmen. Col. Edmund P. Thayer von Indianapolis wurde zum Türhüter an Stelle des verstorbenen William F. Stone von Maryland erwählt.

Heney kündigt Kandidatur an.

Francis J. Heney von Kalifornien, der als Anwalt der Bundeshandelskommission die Untersuchung der Geschäftsmethoden der Großschlächter leitet, kündigte gestern seine Kandidatur für die Nomination für das Gouverneursamt in Kalifornien an. Kampf gegen Sonderrechte wird das „Issue" seiner Kampagne sein.

— Lakonisch. — Stellesuchender: Fünfzig Mark wollen Sie mir monatlich geben? Damit kann ich aber keine großen Sprünge machen!— Kaufmann: Mein Kontor ist auch kein Zirkus.

MARSHALL FIELD & CO.
BASEMENT

Frische, schöne Unterkleider

Für Damen, die mit ihren Kleidungsstücken in jeder Hinsicht genau sind. Hier ist soeben eine großartige Auswahl von Unterzeug angekommen.

Jede Dame sollte sich für diesen Verkauf interessiren, da diese Artikel bedeutend unter regulären Preisen markirt sind.

Pajamas, $2.95

Eine Novität zweiteiliges Kleidungsstück, daß der geschmackvollsten Dame gefallen wird. Aus schwerem Nainsook, in japanischer Fasson gearbeitet, mit Kante aus fleischfarbigem Batiste. Die ganze Front ist in reizendem Pfauenmuster gestickt.

Envelope Chemise, $2.95

Dieses Kleidungsstück ist aus schwerem, dauerhaftem Crepe de Chine und trägt sich ausgezeichnet. Hat „V"-Hals, der vorn und hinten bestickt ist. Mit feiner Val Spitze und kleinen Rosenknospen besetzt. Es ist reichlich zugeschnitten.

Parisiana Corsets, $2

Unsere Auswahl mittelmäßig markirter Parisiana Korsets umfaßt eine große Auswahl. Wir beschränkten uns auf eine spezielle Marke, um den allergrößten Korset-Wert zu populären Preisen zu geben. Unter den neuen Modellen ist eins aus punktirter rosa Novelty-Seide. Es ist ein ideales Korset für mittlere oder allgemeine Durchschnitts-Figuren. Es hat mittlere Büste, und Rock von genügender Länge, um mit den zarten und mittleren Figuren zu harmoniren. Von guter dauerhafter Qualität.

Eine Vollständige Auswahl von Brassieres wird in unserer Basement Korset-Abteilung gezeigt.

Union Suits Niedrig markirt, 35c

Eine ganz außergewöhnliche Gelegenheit, einen Vorrat von Union Suits für die Zukunft zu kaufen zu einem beachtenswert niedrigen Preise. Fein gerippte, baumwollene Union Suits, Kniełänge, ohne Aermel. In Spitzenbesatz oder Strulpen-Knie. Alle Größen von 34 bis 44.

Neue Unterröcke, $1.50

Entsprechend dem, was man von einem Seide-Unterrock verlangen kann, sind diese baumwollenen Kleidungsstücke viel dauerhafter. Aus baumwollenem Taffeta oder figurirtem Foulard. In weiß oder schwarz mit hübschen Blumenentwürfen. Auch in Emerald Grün, Marineblau, Grau, Wisteria und Belgian Blau mit Rosenknospen-Entwürfen. Baumwollene Unterröcke dieser Qualität zu so niedrigem Preise sind wirklich außergewöhnliche Werte.

Demokratische Führer greifen ein

Suchen Zersplitterung der Opposition gegen Faktion Harrison zu verhindern.

Die demokratische Countyparteileitung bemüht sich, Ordnung in das Chaos zu bringen, das auf der demokratischen Seite in der 22. Ward herrscht. Vier Bewerber um die demokratische Stadtratsnomination sind im Feld: Ald. John H. Bauler, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, Frank J. Seif jr., Joseph Ring und Gustav Wild. Ald. Bauler ist der Kandidat der Faktion Sullivan. Seif ist der Kandidat der Faktion Harrison, die versucht, wieder in der Ward festen Fuß zu fassen, und dabei natürlich die Mayorswahl im nächsten Frühjahr im Auge hat. Die beiden anderen Bewerber sind ebenfalls Anhänger der Faktion Sullivan, haben aber nur einen verschwindenden Anhang. Eine Zersplitterung der Opposition gegen den Kandidaten der Faktion Harrison würde naturgemäß diesem und dem früheren Mayor helfen. Das sucht die Countyparteileitung zu verhindern. Sie bemüht sich daher, Ring und Wild zum Ausscheiden aus dem Rennen zu bewegen und die Gegner der Faktion Harrison auf Ald. Bauler zu konzentriren.

Die demokratische Frauenorganisation der Ward hielt gestern Abend im Hauptquartier, 522 W. North Ave., eine Versammlung ab, in der Ald. Baulers Kandidatur indossirt wurde. Ansprachen hielten Frau J. C. Werdell, Frau W. P. Ellison, Frau Goldammer, Frau Barbara Fox, Frau R. C. Gardner und Frau Max Spear. Seif, der Kandidat der Faktion Harrison, wurde scharf getadelt, weil er einen Posten in der Stadtgerichtsschreiberei inne hat und Mitglied der Legislatur ist und jetzt auch noch Mitglied des Stadtrats werden möchte.

Heute Abend findet eine Kampagneversammlung für männliche Wähler der Ward im Interesse Ald. Baulers im Hauptquartier, 522 W. North Ave., statt.

Anwahrt die Qualität.

Laxative Bromo Quinine, die weltberühmte Kur für Erkältung und Grippe, kostet jetzt 30c die Schachtel. Mit Rücksicht auf die Preiserhöhung für die sechs verschiedenen, in Laxative Bromo Quinine enthaltenen medizinischen konzentrirten Extrakte und Chemikalien war es nötig, den Preis für den Apotheker zu steigern. Hat sich bewährt während eines Vierteljahrhunderts. Jede zivilisierte Nation braucht es. bezahlt.—Anz.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Das Vickerygebäude, Wabash Ave. und West 12. Str., verkauft.

Das sechsstöckige Vickerygebäude an der Südwestecke der West 12. Str. und Wabash Ave., in dem Thomas und John R. Vickery das gleichnamige Hotel betrieben, nebst dem bis 2908 laufenden Pachtvertrag des Grundstückes, 25 bei 140 Fuß, von dem fünf Fuß für die Erweiterung der West 12. Straße abgetreten werden müssen, ist zu nicht genanntem Preise von John E. Colnon erworben worden; der Bodenzins ist $3175 das Jahr.

Die Hemden- und Kragenfabrikanten Cluett, Peabody & Co. haben von Edward B. Butler auf zehn Jahre vom nächsten Neujahr an zu insgesammt $200,000 das erste und zweite Stockwerk des Gebäudes an der Südwestecke der Franklin und Congreß Straße gepachtet.

Im Januar wurden im Grundbuchamt 2837 Verkäufe angemeldet, gegen 4399 im gleichen Monat des Vorjahres, unter dem Torrenssystem 265 bez. 447; auch die Zahl der Liegenschaften, welche zur Eintragung unter diesem System angemeldet wurden, verminderte sich um fünfzig, und die Zahl der Hypotheken um 1542.

Union Stock Yards Pkg. & Prov. Co.

Großer Verkauf von frischem Fleisch diese Woche. Kommt frühzeitig und habt eine große Auswahl von frischem Fleisch. Wir erhielten zwei Carladungen davon, die in unseren zwei Läden diese Woche verkauft werden. Der Verkauf beginnt Donnerstag Morgen und wird fortgesetzt am Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag Morgen bis 12 Uhr.

Nr. 1 Port Loins, beste Ausw., nur einmals diese Woche	30½c	Schweinefüße, frisch, zu	6½c
Pork Shulter Roast	19½c	Fett zum Auslassen	25½c
Bester Beef Pot Roast	13½c	Sauerkraut, Pfund	5c
Feine Lammkeule	17½c	Ferkelfleisch, speziell diese Woche	
Rippen Roast Beef	15½c	Schultern, Schinken, Speckseite	
Frisch abgeschnitt. Schweinsköpfe	13½c	Köpfe u. Füße	6½c bis 24½c
Sirloin oder Porterhouse Steaks, speziell bei diesem Verkauf, unsere besten Schnitte, Pfund zu	19½c	Fancy Star Speck, bester	34c
Leaf Lard, so viel Ihr wünscht, das Pfund	26½c	Fancy frische Back Rippen	6½c
Feines Roast Veal für Dressing, Pfund	15½c	Home made Bratwurst	18½c
Ausgelass. Compound Schmalz, 2 Pfd.	45c	Home made Frankfurter	19½c
Kleine Star Schinken, 6—8 Pf. durchschn.	23½c	durchschnittlich, Pfund	17½c
Lamb Chops, Rippen oder Loin	17½c	Feines Vorderviertel Kalbfleisch, kleine, milchgefütterte, Pfund	14½c
Veal Chops, Rippen oder Loin	17½c		

Wir haben unserer jetzigen Verkäuferzahl 10 neue Bucherer hinzugefügt und Ihr werdet sofort bedient werden, wie immer in unseren beiden Läden. — Raum u. Fleisch für Alle.

Hamburger Steak	14½c	Kalbsherzen	14½c
Veal Stew	14½c	Beef Stew	14½c
Lamb Stew	14½c	Gesalz. Spare Ribs	14½c
		Halsknochen, 2 Pfd.	14½c
		Schweinehalsknochen	14½c
		Halsknochen, 2 Pfd.	14½c

Zwei Läden:

Unser Hauptladen ist jetzt
510 S. Halsted Str.
zwischen Harrison und Van Buren Str., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 5c Fahrgeld erreicht werden.

Vergeßt unseren 63. Str. Store nicht, wo wir Neighborhood oder irgendeine Sorte Stamps, die Ihr wollt, geben.
1750 W. 63. Str.
Seht nach unserem Schild an der Nordseite der 63. Straße.

Bringt diesen Koupon mit und Ihr bekommt 2½c Rabatt am Dollar.

Baby's Gesicht entstellt durch schuppigen Ausschlag. Juckte, daß es das Kratzen nicht ließ. Verbreitete sich über die eine Gesichtsseite. Cuticura brachte Heilung in vier Wochen.

Das Obige sind Auszüge aus einer unterzeichneten Erklärung, die kürzlich von Frau C. E. Outand, 351 Leggett Avenue, Barnesville, Ohio, eintraf.

Wenn Cuticura nichts weiter täte, als Ekzema, Entzündung, Jucken und Brennen zu lindern und zu heilen, dadurch gemarterten, entstellten Männern, Frauen und Kindern schnelle Erlösung bringend, käme ihm der höchste Preis zu. Indem Ihr ausschließlich diese Seife für Toilettezwecke anwendet und keine andere Se

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, ausschließlich wohlfeilen, zuverlässigen Männer- u. Knabenkleidern gewidmet.

FRIDAY BARGAINS

Hier macht Ihr diese Ersparnisse an Männer-Anzügen und Ueberziehern

Dieser große Herabsetzungsverkauf offerirt Euch Ersparnisse, die Ihr Euch jetzt zunutze machen solltet, so lange Räumungspreise herrschen. Sie ersparen Euch die Hälfte der erhöhten Kosten an ebensolchen Qualitäten nächsten Winter. Sie sind elegant und nach der allerneuesten Mode; von angebrochenen Partien, die höher markirt waren, — jetzt herabgesetzt auf..... **$12.45**

Hosen für Männer und junge Männer, die berühmten Excello und Hub Special Fabrikate. Gestreifte Effekte in dauerhaften Worsteds, Größen 28 bis 46. Speziell zu.. **$3.00**

Arbeitshosen für Männer, in sehr dauerhaften Worsteds, eine gute Auswahl von gestreiften Mustern, für harten Gebrauch gemacht. — Größen 30 bis 44. Jetzt markirt zu **$2.45**

Männer-Regenröcke — in grauer und lohfarb. Serge und Novelty Tweeds, einige mit Seidenfutter, andere mit Satin Yokes, garantirt wasserdicht — speziell **$7.95**

Switchmen's Regenröcke— aus garantirtem, wasserdichten Stoff, dauerhaft gemacht, 44 bis 48zöllige Länge. Spez. Ersparniß; jetzt markirt zu nur **$6.50**

Verkauf von Männerhemden—Standard Percales, in guter Auswahl von netten Streifen und Farben. — Weiche und steife Manschetten-Fassons. Reduzirt, **89c**

Zwei Paar Knaben-Hosen-Anzüge jetzt bedeutend herabgesetzt

Diese Herabsetzungen bieten Euch die Gelegenheit, völlig die Hälfte an dem zu ersparen, was diese Anzüge nächsten Winter kosten werden. Es sind nette Muster, in neuesten gegürtelten Fassons. Ein extra Paar ganz gefütterte Hosen mit jedem Anzug. Herabgef. auf **$4.95**

Novelty Anzüge für Little Fellows, in sehr hübscher Auswahl von Stoffen, Mustern und Besatz-Effekten. Neueste Modelle. Große Ersparniß zu diesem herabgesetzten Preise von **$3.65**

Knaben-Hüte u. -Mützen, neueste Farben und Stoffe und hübsche Suiting Mischungen. Echte 50c und 75c Werte, herabgesetzt auf **25c**

Knaben-Blusen, in guter Sorte Percales aus nett gestreiften Mustern. Offene Manschetten Fass. Spez. 3 für $1.00, oder jede zu **35c**

Aufgeschoben.

Kommissär Mason wird sich den Fall Bilhuber bis zum 13. März überlegen.

Das Verhör in dem ziemlich lange hingezogenen Falle Bilhuber vor Bundeskommissär Mason erreichte gestern ein vorläufiges Ende; erst am 13. März will der Kommissär seine Entscheidung abgeben, ob der Angeklagte den Großgeschworenen zu überweisen oder freizulassen ist. Bilhuber befindet sich unter Bürgschaft auf freiem Fuße.

Paul H. Bilhuber, ein junger Amerikaner von deutscher Abstammung, Sohn eines in New York ansässigen eingewanderten deutschen Pharmazeuten, war in der Wrightschen Aeroplanfabrik in Dayton, O., angestellt gewesen, wo Flugzeug für die Bundesregierung hergestellt wird. Als er von Dayton fortging, nahm Bilhuber eine größere Anzahl von Papieren: Zeichnungen, Pläne, Herstellungsformeln und dergleichen mit. Er kam nach Chicago und wurde hier von der Regierung, welche jene Papiere beschlagnahmte, verhaftet. Bilhuber erklärte, zum Besitz aller dieser Papiere berechtigt zu sein und von der Firma Wright die Erlaubniß erhalten zu haben, sie mitzunehmen. Sie wurden dann in einer der Verhandlungen vor dem Kommissär dem als Zeugen vorgeladenen Vorsteher der Abteilung, in welcher Bilhuber bei Wright gearbeitet hat, Stape, vorgelegt. Stape erklärte, daß Bilhuber einen Teil der Papiere nicht hätte fortschaffen dürfen und auch keine Erlaubniß dazu erhalten habe. Es sei ihm nur gestattet worden, sein persönliches Eigentum mitzunehmen.

Bilhuber wurde gestern von seinem Anwalt einem längeren Verhör unterzogen in der Absicht, zu zeigen, daß der junge Mann durchaus patriotisch gesinnt ist und versucht hat, durch seine Tätigkeit die amerikanische Sache zu fördern, anstatt, wie die Regierung argwöhnt, ihr zu schaden. Bezüglich seiner Militärverhältnisse erklärte Bilhuber, daß er nach der Einreichung seines Fragebogens in Klasse 1.' gestellt worden sei, und berichtete dann ausführlich, wie er sich sowohl bei der Regierung als auch bei Privatfirmen um Anstellung beworben habe. In die Aeroplanfabrikation sei er, nachdem er in der Pianofabrik von Steinway & Co. angestellt gewesen, eigentlich nur durch einen Zufall geraten. Er erzählte auch, daß er den Plan gefaßt habe, Aeroplanpropeller für die Regierung auf eigene Rechnung herzustellen, daß er mit Regierungsbeamten darüber gesprochen und von diesen ermutigt worden sei. Seine Beweggründe seien patriotisch gewesen.

Auf Befragen von Kommissär Mason gab Bilhuber an, daß sein Vater, E. Bilhuber in New York, vor dem Ausbruch des Krieges Waaren aus Deutschland bezogen hat, und daß es möglich sei, daß auch das Unterseeboot „Deutschland" seinem Vater Waaren mitgebracht haben mag.

Hilfsbundesanwalt Glaß erklärte, daß trotz aller Erklärungen die Tatsache bestehen bleibe, daß Bilhuber Papiere der Firma Wright mitgenommen, zu deren Fortschaffung er kein Recht gehabt, und daß Bilhuber das auch zugestanden hätte. Der Kommissär ließ dann Vertagung bis zum 13. März eintreten.

Lahmes Kreuz schnell gebessert

durch Gebrauch von

CAMPHOLIN

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein" Reibt einfach Campholin auf das schmerzende Kreuz, die schrecklichen rheumatischen Schmerzen, selbst es ein, wo Ihr Pein oder Schmerzen habt. In wenigen Minuten werdet Ihr Euch nicht wundern, daß Campholin das Mittel des 20. Jahrhunderts ist. Ist über Nacht zu haben.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle für Lebensmittelpreise im Kleinverschleiß für heute weist gegenüber den für Montag mehrere Veränderungen auf und sind, wie folgt:

	Preis, den Kleinhändler zahlt,	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfund, nicht eingewickelt	8c	9c
1 Pfund, eingewickelt	9½c	10c
1½ Pfund, eingewickelt	12½c	15c
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.70–2.75	$2.85–3.00
⅛ Faß, do.	1.38–1.40	1.45–1.53
⅛ Faß, Papiersäcke	1.32–1.35	1.40–1.48
5 Pfd., ausgewogen	0.29–0.30	0.32–0.35
Andere Marken—		
¼ Faß Baumwollsack	2.76–2.85	2.91–3.10
⅛ Faß Baumwollsack	1.89–1.44	1.47–1.56
5 Pfd., ausgewogen	0.29–0.30	0.32–0.35
Schrot oder Grahammehl		
5 Pfund Sack	0.25–0.29	0.28–0.34
Roggenmehl—		
Böhmische Art (gemischt)	per Sack	per Sack
¼ Faß, Baumwollsack	$1.30–1.50	1.37–1.63
Dunkel (rein)		
¼ Faß, Baumwollsack	1.30–1.50	1.37–1.63
Böhmische Art (gemischt)		
5 Pfd. Baumwollsack	0.28–0.34	0.30–0.39
Dunkel (rein)		
5 Pfd. Baumwollsack	0.26⅔–0.32½	0.29–0.37
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$4.50–5.50	0.05–0.06½
Gelb	4.50–5.50	0.05–0.06½
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.00–5.65	0.05¼–0.06¾
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$9.00–10.00	11—14c
Blue Rose	8.00– 8.75	10—13c
Reismehl	8.00– 9.00	10—13c
Rolled Oats—		
Ausgewogen	5.10– 5.65	7—7¾c
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$2.20–2.40	0.27–0.29
Nr. 1, Western	2.25–2.45	0.27–0.29
Butter—		
Creamery, extra, in Kübeln	per Pfund	per Pfund
	49—51c	50—56c
Firsts	47—49c	48—54c
Creamery, Aufbewahrer	45—48c	46—53c
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	29—30c	32—35c
do., per Rolle	28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	26—28c	29—33c
Käse—American Full Cream		
	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen	28—31c	31¼—39c
do., aufgeschnitten	28—31c	35 —43c
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtd.	per Dtd.
Extras, 24 Unz., Dtd.	55—57c	56—62c
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch— (süß)	per Büchse Cents	per Büchse Cents
Beste Sorte	16½—17¾	19 –22
Mittlere Sorte	14½–16	16½–19
Verdampft, ohne Zucker	11½–12¾	13 –16
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.87–7.97	0.08—0.08¾
Sirup—	Dtd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½ Pfd.-Büchse	$1.22½–1.32½	12–14c
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5 Pfd.-Büchse	$3.60 –3.95	35–43c
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	11¼— 12c	13—15c
60— 70 Stück	10 — 11c	12—15c
90—100 Stück	9 —10c	11—14c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Navy, ausgesucht	$14.25–15.50	16—20c
Lima	14.50–15.75	16—20c
Pinto	9.50–10.00	11½—14c
Buchweizmehl — 1 Pfd. Päckten		
	Dtzd. Päckten	Päckte
Rink	$1.95—2.10	19—23c
Red Alaska	2.75—2.95	27—33c
Schinken — ganze —		
10–12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund 36—31c	per Pfund 32—36c
14 bis 16 Pfund	29—30c	31—35c
Speck—		
Beste Sorten	41—44c	44—50c
Mittlere Sorten	37—39c	40—45c
Viereckige Stücke, ganz	28—32c	31—37c
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln, Pfd.	28—29c	31—36c
Beim Pfund	27—28½c	30—36c
Standard, rein—		
Beim Pfund	27—27½	30—34c
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	23—25c	25½—31c
Kochöle, in Büchsen —	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	27 —30c	30 —37½c
do., Quart	50½–56¼c	56½–70c
Baumwollsamenöl—		
klein	32½—36	36—45
mittel	64½—71¼	72—89
Tutkeys, ausgewählte, Pfd.		
Trocken gerupft, frisch	36—38c	37—43c
Nr. 1	29—32c	30—37c
Junghühner und Hennen—		
2½—4 Pfund, frisch	32—34c	34—39c
Hühner—		
4½—5 Pfund, frisch	32—34c	34—49c
Hähne—		
Frisch	22—24c	24—29c
Enten	32—34c	34—39c
Gänse	27—29c	29—34c

Leset die „Sonntagpost"

Bittere Pille.

Alexander Falk, der Präsident der 27. Ward Federation, sprach gestern, begleitet von mehr als 80 Mitgliedern der zur Federation gehörigen Klubs, beim stellvertretenden Polizeichef Alcock vor und ersuchte um besseren Polizeischutz für die Bewohner der 27. Ward. Alcock erwiderte ihm, daß er seinem Wunsche nicht entsprechen könne, da er nicht genügend Polizisten zur Verfügung habe. Es sei Sache der Bürgerschaft, dafür zu sorgen, daß mehr Polizisten angestellt und die Mittel zu ihrer Besoldung beschafft würden.

Sagt, wie ein böser Husten zu beenden ist

Ueberraschende Resultate mit diesem zu Haus hergestellten Syrup. Leicht zubereitet und kostet wenig.

Wenn Ihr starken Husten oder schwere Brusterkältung habt, begleitet von Entzündung, Halskitzel, Heiserkeit oder schwierigem Atmen, oder wenn Euer Kind in der Nacht an Bräune erkrankt und Ihr wollt schnelle Hilfe finden, so nehmt einfach diese angenehm schmeckende „hausgemachte" Husten-Medizin. Jeder Apotheker kann Euch mit 2½ Unzen Pinex versehen (Preis 60 Cents). Gießt dieses in eine Pintflasche und füllt sie mit Syrup aus einfachem, granulirtem Zucker auf. So präparirt habt Ihr ein Pint wirklich vorzüglich hervorragender Husten-Kranei — eine, auf die man sich, weil sie schnell und dauernd hilft, zu allen Zeiten verlassen kann.

Ihr könnt fühlen, daß die Art, wie sie bei einem Husten zupackt, Arbeit bedeutet. Sie löst und hebt den Schleim, stillt den Halskitzel und besänftigt u. heilt die entzündeten Schleimhäute, mit denen der Hals und die Bronchialröhren ausgestattet sind, mit solcher Promptheit, Leichtigkeit und Sicherheit, die wirklich erstaunlich ist.

Pinex ist eine spezielle und hochgradig konzentrirte Mischung von echtem norwegischen Fichtenextrakt und ist wegen seiner Schnelligkeit im Ueberwinden starken Hustens, Hals- und Brusterkältungen bekannt. Seine Millionen begeisterter Anhänger haben es in der Welt berühmt gemacht.

Es gibt viele wertlose Nachahmungen dieser bekannten Mischung. Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt „2½ Unzen Pinex" mit voller Anweisung und nehmt nichts anderes an. Absolute Zufriedenheit oder Geld zurückerstattet. The Pinex Co., St. Louis, Mo.

Vereinigte Sänger.

Freiheitsreden bei ihrem Kommers in der Wicker Park Halle.

Zweihundertfünfzig Mitglieder der elf zum Verband „Vereinigte Sänger von Chicago" gehörenden Gesangbereine versammelten sich gestern Abend in der Wicker Park Halle zum jährlichen Kommers. Speise und Trank, sowie die der gemütlichen Unterhaltung dienenden Gesänge und Vorträge wurden von sechs Ansprachen begleitet, in denen die Redner auf die Frühjahrswahlkampagne, die seitens der Prohibitionisten drohende Gefahr und die Notwendigkeit hinwiesen, ihr mit allen Kräften entgegenzutreten.

Nachdem Verbandspräsident A. C. Wehrwein die Sänger begrüßt und den Sekretär Max Hirsch als Spruchmeister vorgestellt hatte, ließen die Sänger unter der Leitung von Herrn H. A. Rehberg „Das ist der Tag des Herrn" in feierlichem Massenchor ertönen. Die Reihe der unterhaltenden Vorträge begann sodann Herr Gottschalk, und ihm folgten im Laufe des Abends die Herren Schlegel, Schönstein, Sellin, Mittag, Groß und Andere mit meist humoristischen Gesängen und Deklamationen, die viel zur Erhöhung der Stimmung beitrugen und mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Von der ganzen Sängerrunde wurde der Abend mit dem Gesang der Chöre „Burschenabschied" und „Sängermarsch" verschönert.

Eine der zündendsten Ansprachen hielt Sheriff John Träger, ein Mitglied des Westseite Sängerkranz. Er bekannte sich mit den wärmsten Worten zu seiner deutschen Abstammung, pries das gute alte Deutschtum Chicagos und warnte vor Unterschätzung der großen Gefahr, welche das Bestreben der Prohibitionisten, Chicago trocken zu legen, für die Freiheit des Deutschtums in sich birgt. Ihm wurde zum Dank ein brausendes dreifaches Hoch aus den Sängerkehlen dargebracht.

Herr August Lüders betonte als Vertreter der „Vereinigten Männerchöre" das freundschaftliche Einvernehmen zwischen den beiden Sängerverbänden und wies auf die Notwendigkeit für Männer und Frauen hin, sich registriren zu lassen, um bei der Wahl den Wühlereien der „Trockenen" kräftig entgegentreten zu können. Nachdem er eine Schilderung jener Herrschaften entworfen, schloß er mit der Aufforderung „Seid wachsam und kümmert euch um die Politik!"

Dr. Adolf Weiner erklärte den Sängern, daß jeder Politik treiben müsse im Interesse der Freiheit, daß die liberalen Elemente das von den Gegnern gegebene Beispiel großer Tatkraft nachahmen müßten, denn die Trinkfrage sei nur ein Teil der allgemeinen amerikanischen Freiheiten, von denen bereits schon verloren und nicht leicht wiederzugewinnen seien. Auch Richter John Stelk und die Herren Ernst Krütgen und Leopold Neumann sprachen im selben Sinne.

Sekretär Hirsch machte, nachdem schon Präsident Wehrwein auf das bevorstehende Frühjahrskonzert hingewiesen, die Sänger darauf aufmerksam, daß die gemeinsamen Gesangsproben der Vereine an den nachfolgenden Montagen stattfinden sollen:

25. März, Hörbers Halle; Arion der Südseite, Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins Town of Lake, Westseite Sängerkranz.

1. April, Effers Halle in Forest Park; Harlem Männerchor und Harmonie.

8. April, Wicker Park Halle; Chicago Liedertafel, Concordia Liedertafel, Nordwest Liederkranz, Richard Wagner Männerchor, Sängerlust.

Am 15. und am 22. April finden dann die Hauptproben in der Wicker Park Halle statt.

Das Komite für den gestrigen Abend bestand aus den Herren E. G. Berhold, H. Willert, H. Ehlers, E. Leutner und W. Rehr.

Auf blutigem Grunde.

Tomaso Galito von zwei farbigen Mordbuben erschossen.

In einer Gasse an Oak Straße, westlich von Cambridge Avenue, wurde gestern Abend der 57jährige Tomaso Galito von zwei Männern erschossen. Die feigen Mordbuben beugten sich über ihr Opfer, betrachteten es einen Augenblick und liefen dann, wie von Furien gepeitscht, in westlicher Richtung davon.

Als die Polizei eintraf, stand Frau Galito händeringend an der Leiche. Sie war hysterisch. Nachdem sie sich etwas beruhigt hatte, gab sie an, daß ihres Wissens ihr Mann keinen Feind und auch nie einen Drohbrief erhalten hatte. Weshalb er ermordet wurde, sei ihr ein Rätsel. Die Untersuchung ist im Gange. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Freches Raubgelichter.

Als gestern Abend Polizist Wm. Bonle von der Wache an der West Chicago Avenue einem an West Grand und Milwaukee Avenue von Räubern überfallenem Straßengänger beisprang, wurde er von den Schnapphähnen tätlich angegriffen und bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt. Als er aus seiner Betäubung erwachte, waren die Banditen über alle Berge. Aber auch der ausgeplünderte Straßengänger hatte sich verkrümelt. Seine Adresse hat bisher nicht ermittelt werden können.

„Morgen — Gefüllter Hecht mit Gurken-Salat".

HOTEL BISMARCK Ansage.

Chicago Schützenverein.

Der Frauen-Hilfsverein des Chicago Schützenvereins gibt am 23. Februar, 12 Uhr Mittags, im Hotel Atlantic einen Empfang nebst Mittagsmahl und darauf folgendem Kartenspiel. Richter Georg Kersten, der Präsident des Schützenvereins, wird eine Ansprache an die Damen halten. Die Beteiligung am Mittagessen kostet $1.25.

Leset die „Sonntagpost".

Direkter Zweiter Floor Eingang von Hochbahnzügen

Seht morgen nach den „Clover" Verkäufen in allen Departements. — Spezielle Werte, die von jeder sparsamen Hausfrau beachtet werden sollten. Dieselben sind erkennbar an den „Grünen Four-Leaf-Clover" Zeichen.

State, Jackson, Van Buren Sts. "S. & H." Stamps

ROTHSCHILD & COMPANY

Haarschneiden für Kinder, 15c; Expert Handpflege, 25c; Shampooing, 9 bis 11, 35c — Dritter Floor.

„Cream Paddy"-Tag

Unser selbst gemachtes Sortiment Cream Patties, alle Flavors, 1 Pfd., **25c**

Keine Post- oder Tel.-Bestellungen. Haupt-Floor.

Der Regierungs-Einkommensteuer-Expert, Mr. Charles L. McNamara, ist täglich hier, um Euch bei Eurem Einkommensteuer-Schema zu helfen. **Seine Dienste sind kostenfrei.** Post-Office. Dritter Floor.

5000 Mens $1.50 St Louis-Made Shirts 85¢

Ein großer Ueberraschungs-Verkauf, welchem Hunderte von glücklichen Männern und Frauen von weiteren Hunderten beiwohnen werden. Solche Gelegenheiten werden seltener.

5000 $1.50 in St. Louis gemachte Männerhemden, 2fädige Reliefgewebe, feste Manschetten, weiche Reliefs, weiß, franz. Manschetten, von feinem Count Percale, garantirt echtfarbig, große Sortiment von hübschen Mustern, v. der Rice-Stix Hemdenfabrik gem.; weite Größen; extra gut gemacht **85c**

Sommer- und Winter-Muster-Männer-Unterzeug, zu sehr niedrigen Preisen

75c Rainsook Athletic Union Suits f. Männer
50c Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer **39c**

$1 und $1.25 Balbriggan Unterhemden u. -Hosen für Männer
$1 und $1.25 gerippte und flach gestrickte Unterhemden und -Hosen für Männer **69c**

$1 u. 1.25 Männer Union Suits, Sommer Col.
$1 und $1.25 Union Suits für Männer, Nainsook, Athleten **95c**

$2 Rainsook und Pongee Athleten Union Suits für Männer
$2.50 Merino Union Suits für Männer
$2.50 schwere Merino Unterhemden und -Hosen für Männer
$1.50 und $2.00 Union Suits für Männer — Sommer Baumwolle **$1.29**

$2.50 und $3.50 Union Suits für Männer, Sommer Baumwolle, Lisle und mercerized Suits
$3 Union Suits für Männer, Sommer Athleten, Seide gestreifter Madras
$3 Unterhemden und -Hosen für Männer, Winterschwere
$3 und $3.50 Winterschwere wollene Union Suits für Männer **$1.69**

$4 Unterhemden und -Hosen für Männer, Winterschwere Wolle
$3.50, $4 und $5 Union Suits für Männer, Winterschwere Wolle **$1.95**

25c Pad-Strumpfbänder für Männer, 19c.
$1 u. $5 Tubseide u. Fiberseide-Männerhemden, Atlasstr. angeb. Sorten; $2.45.
75c feld. Männerlocken, einf. u. fcy., wenig Seconds, Paar 39c, 3 f. $1. Hauptfloor

$1.25 Muslin Nachthemden für Männer, 89c.

200 hübsche Damen-kleider, wert bis $25 $14.75

So viele Fassons-Eigenheiten, daß wir nicht alle beschreiben können. Es sind moderne Satins, praktische Serges, Taffetas und Jerseys, in Modellen, die für Straßen- und Nachmittags-Gebrauch passend sind, hübsche Werte, zu... **$14.75**

Wintermäntel für Damen, $17.75

$25 Werte. Es sind nahezu 200 von diesen Mänteln, jeder einzelne repräsentirt die neueste Idee in Wintermänteln, und viele davon sind leicht genug für zeitigen Frühjahrsgebrauch. Die Stoffe sind woll. Velours, Seal Plüsches, Burellas, einschließlich mehr als zwanzig verschiedener Fassons.

Schluß Winter-Räumung von Damen Suits, zu $8.95. Werte bis $19.75

100 feine Suits in der Partie. Der Preis deckt kaum die Herstellungskosten. Feine Stoffe, solche wie Serge, Velours, Checks und Poplins, in sortirten Farben.

Extra Pelz-Spezialitäten.

Erhielten gerade 100 hübsche schwarze und Kit Conen Muffe, wert bis $7.50, soweit sie reichen, $4.95 und... **$3.95**

Muslin Unterzeug

Gowns, Envelope Chemise, Unterröcke, Korset Covers, hübsch mit Stickerei oder Spitzen besetzt, zu **89c**

Korset Covers, einige mit All-over-Stickerei, andere spitzenbesetzt, einige mit Aermeln und mit Stickereibesatz — speziell zu nur **29c**

Schwarze Sateen Unterröcke, mit plaited Flounce, in fancy Streifen, zu nur... **79c**

Coverall Schürzen aus Gingham und Percale, helle und dunkle Farben, zu.. **89c**

Leicht beschmutzte Untermuslins, Unterröcke, Gowns, Envelope Chemise, wert bis $1.50 und $2.00, zu **$1.00**

Dritter Floor.

Neue Putzwaaren für jetzigen Gebrauch

$3.95

Diese prächtige Auswahl von Hüten repräsentirt die neueste Entwicklung in Putzwaaren-Moden für gegenwärtigen Gebrauch. Die Stoffe sind helle Farben, Georgette Crepes, Satins und Bänder, vereinigt mit Strob, den Frühling andeutend, und zu einem Preis, der eine Gelegenheit zu einer bedeutenden Ersparniß bietet. Morgiger Preis $3.95. Vierter Floor.

9x12 Fuß Axminster Rugs

schwere Sorte, extra langer Nap, und zuverlässige Qualität für Dauerhaftigkeit. Große Partie Muster und Farben, Kopien von orientalischen Rugs. Ein guter Rug für Parlor, Wohnzimmer oder Eßzimmer, wert bis zu $32.50, speziell **$25.50**

8½×10½ Fuß Axminster Rugs, dieselbe Qual., wie oben beschrieben, gute Auswahl von Mustern, regulär $28.75 Werte — speziell zu **$21.75**

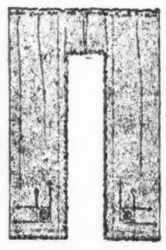
9×12 Fuß Wilton Sammet Rugs, in 1 soliden Stück gewebt, reinwoll. Nap, große Auswahl Muster u. Farben der Saison, reg. $28.50 Sorte; spez.. $23.75. Fünfter Floor.

36×72 Colonial Wasch-Rugs— schwere Sorte, aus frischen, reinen Rags gemacht, in Mottled Zentrum mit gestreiften Borten, reg. $2.00 Werte, speziell, $1.50.

Linoleum, 4 Yards breit, Kork-Qual., bedeckt die meisten Zimmer ohne Stückelung, schwere Sorte, Muster extra tief gedruckt, reguläre 90c wert, spez., Quadratyard, 67c.

Dutch Gardinen-Sets zu $1.25

Wir offeriren für morgen zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise siebenhundert sehr hübsche Dutch Gardinen. — Diese Gardinen sind aus dauerhafter Qualität Scrim gemacht, hohlgesäumte und Edged Seite und Unterteil; finished mit Filet Motiv und Openwork in Ecke. Dies ist ein außergewöhnlicher Wert — das Set zu nur **$1.25**



Filet, Nottingham und Allover Net Gardinen, in Räumungs-Mustern, bis zu 6 Paaren, wert bis zu $3.00 Paar, spez. markirt, Paar zu $1.95.

3,000 Yards Gardinenstoffe, solche wie Gardinen-Nets, Marquisettes, Voiles, Cretonnes etc., in kurzen Längen bis zu 6 Yards. Dieses sind Reste, die sich in unserem Lager angesammelt haben und sind bis zu 65c die Yard wert, speziell für die Räumung markirt, die Yard zu **10c**

Fünfter Floor.

Drogen — Toilette-Artikel

Rechte vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

Osfolio Seife, Stück 7½c, **87c**
Dutzend .....

Pond's Vanishing or Cold Cream, 50c Größe, 37c.

Drucers Revelation Zahnpulver 18c, 3 für 53c.

Caldwell's Syrup of Pepsin, $1 Größe, zu 63c.

Gude's Peptomangan, $1.25 Größe — zu 89c.

Kirk's Oatmeal, Buttermilk od. Witch Hazel Badeseife — Stück zu 7c; Dutzend zu 83c.

2 Dtz. Heißwassersäcke, roter Gummi, $1 Wert, 49c.

Aseptic Gauze, 5 Yards, 69c Wert, zu 53c.

Resinol Seife— Stück zu 21c; oder 3 für 62c.

Le May Gesichtspuder — 50c Größe, zu 29c.

Eisen's Fragrant Cream, 25c Größe, zu 17c.

Pisebuoy Seife, Stück zu 6½c; Dutzend 77c.

Pesoro Zahn-Paste, 50c Größe, 37c.

Hauptfloor.

$7.95 Dinner-Sets zu $4.39

Hübsch dekorirt in Conventional Borte von lohfarb. und schwarz, mit rosa Rosenknospen zwischen 2 Goldlinien, das Set besteht aus 6 Dinner-Tellern, 6 Brot- und Butter-Tellern, 6 Suppe Dishes 6 Tassen und Untertassen — einer 12zöllig. Fleischplatte, regulär $7.95 Wert, zu

$4.39

Auch in einzelnen Stücken verkauft.

5. Floor.

Ersparnisse an Tapeten

Einfache 30zöll. Oatmeal Tapeten, alle Farben, mit netten dazu passf. Cut-out Borten verkauft, spez., Freitag, Rolle **9c**

Tapezierer geliefert.

Fünfter Floor.

Fleisch und Fische

Spareribs, frikt frisch — das Pfund **18c**

Spring Lamb, Vorderviertel, Pfund **20c**

Beef Roast, 6. und 7. Rippe, das Pfund **20c**

Fancy Veal, Schulter, Pfd., 22c; Brust, Pfund, 20c.

Rindszunge frikt frisch, Pfd., 23c.

Frischer Steak Cod, ganz, Pfd., 18c; geschnitten, Pfund, 20c.

Boston Haddock, frisch gefangen, das Pfund, 12½c.

Yellow Pike, fancy Winter gefangen, Pfund, 22c.

Hering, entweder frisch oder Salzwasser, Pfd., 10c.

Siebenter Floor.

3 Pack. Skinner's Makkaroni oder Spaghetti **25c**

Nut Margarine, Pfd.-Stück **32c**

Canadian Lobsters, neu gepackt, ¼ Pfd. Größe — zu **29c**

Del Monte California Sardines in Senf- oder Tomato-Sauce, 1 Pfd. ovale Büchse, **23c**

Wakefields Kippered Herring — 1 Pfund ovale Büchse zu **25c**

Del Monte Tomato Sauce, spanische Art — die Büchse **10c**

Old Manse Cane und Maple Syrup, Nr. 5 Größe Büchse **89c**

Libby's neues Kraut, große Büchse **18c**

California reife Oliven-Art, Büchse **39c**

Wheat O Corn, die neue, schnell zubereitete Frühstücksspeise, das Packet **20c**

Frisch gemachter Schmierkäse, Pfund zu 15c.

10 Pfund Shellbark Hickory-Nüsse für 45c.

Jumbo kalifornische gedörrte Birnen, das Pfund 20c

10 Pfd. feinste kanadische neue Mühlen, 39c.

10 Pfund extra fancy Jonathan Aepfel, 59c.

Siebenter Floor.

Reste von Waschstoffen unter dem Kostenpreise.

Reste von 36- u. 40-zölliger Splath Voile, nur in Weiß — regulärer 25c Wert — speziell die Yard zu nur..... **10c**

Reste von 32zöll. feiner Qualität Zephyr Gingham, wert 39c vom ganzen Stück, alle in guten Längen; die Yard zu **25c**

Reste von 18-zöll. gebleichtem Kitchen Crash, mit echtfarbiger roter Borte, regulär 22c; die Yard zu nur..... **17c**

Mercerized Tafel Damast, 72 Zoll breit, sortirt in Mustern, 85c Sorte, speziell morgen die Yard zu nur..... **69c**

Spezial-Partie von beschmutzten und beschädigten Blankets zu herabgesetzten Preisen.

Extra große gebleichte Bettücher, 81×99, nahtlos, regulär zu $1.50 verkauft, so lange 100 Dtzd. reichen, das Stück zu.. **$1.15**

Feather Ticking, 32 Zoll breit — blau u. weiß gestreift, vorzügliche Qualität, die Yard wert 39c; speziell zu nur..... **25c**

Reste von Madras, Percalen, fancy Voiles, Poplins, Crepes, Cretonnes etc., verkauft bis zu 39c die Yard; zu..... **15c**

Zweiter Floor.

Februar-Verkauf. Werte, die, wie wir glauben, später nicht mehr zu haben sein werden.

Silks

40zöllige schwarze Geor-gette, bessere Qualität .....
40zöll. bedruckte Fleur de Soies und Madiums .....
36zöllige Chiffon Taffeta, ausgezeichnete Farben - Auswahl..
36zöllige Novelty gestreifte und Plaid-Seide .....
36zöllige schwarze und farbige Satin Charmeuse .....
36zöllige schwarze Atlas und schwarzer Taffeta .....
36zöllige waschbare Satins, in weiß und fleischfarbig .....
36zöll. Ruff Pongee Seide, farbig und weiß.....

Yard, $1.55

Sämmtl. außerordentl. Werte

Zweiter Floor

Hochfeine Damen-Schuhe zu $3.95

Räumungsverkauf l. angebr. Größen, reg. $6.u. $7 Werte, eingeschlossen sind die berühmten Red Cross-Schuhe, alle Fassons u. Lederfarben, Knöpf- und Schnürfassons.

Dritter Floor

1.50 echte seidene Strümpfe, 79c

Gemacht aus schwerer glänzender Seide, feine Gauge — schwarz u. farbig, mit Novelty Streifen u. beliebte Schattirungen; zur nur **79c**

Seide Lisle Strümpfe für Damen, ganz nahtlos, feiner Gauge, echtschwarz und reinweiß, 3 für $1; Paar..... **35c**

Haupt Floor

Blaue Serge-Anzüge für Männer

Strikt reinwollen und echtfarbig; sowie angebrochene Partien von Mischungen, Werte bis zu $20.00; es sind meistens Größ. 35—44; einige dabei

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
per Monat ..... 30 Cents
Per Post, in U. S. ausser Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 5 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten ausserhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Graf Hertling und die Reichstagsmehrheit.

Präsident Wilson hat im Laufe seiner letzten Rede vor dem Kongreß die gegenwärtige Regierung des Deutschen Reiches mit Recht an die Resolution der Reichstagsmehrheit im vergangenen Sommer erinnert. Die Volksvertreter erklärten damals, daß das deutsche Volk einen Frieden ohne Annexionen und ohne Entschädigungen wünsche. Nicht alle Reichsboten unterstützten jene Resolution, die in der ganzen Welt berechtigtes Aufsehen erregte. Die Mehrheit, die hinter ihr stand, setzte sich aus den Sozialisten, den freisinnigen Elementen und dem Zentrum zusammen, und sie erwies sich stark genug, den Kanzler, der wider ihren Stachel löckte, zu stürzen und den Kaiser zur Wahl eines Nachfolgers aus ihrer eigenen Mitte zu nötigen. Die konservativen Junker und kapitalistisch angekränkelte Nationalliberale schrieen allerdings Gewalt; aber es nützte ihnen nichts. Wollte die Regierung regieren, so mußte der neue Herr der Mehrheit entnommen werden. Graf Hertling war der Auserwählte, und an ihn klammerten sich die Hoffnungen derer, die auf einen baldigen Frieden hofften, also der großen Masse des Volkes.

Hätte der Kanzler sofort nach seinem Amtsantritt sich rückhaltlos auf den Boden der Mehrheitsparteien gestellt und ihrer Resolution die unbedingte Anerkennung der Regierung verschafft, dann wäre die Welt heute dem Frieden vermutlich schon wesentlich näher, als sie es tatsächlich ist. Graf Hertling tat das jedoch nicht, konnte es vielleicht nicht, weil die Reichstagsmehrheit, die sich seiner Zeit für einen Frieden ohne Sieger ausgesprochen hatte, nach dem Siege der deutschen und österreichisch-ungarischen Waffen in Oberitalien eine merkliche Schwächung erfuhr. Eine Anzahl unsicherer Kantonisten, an denen das Zentrum wie auch die Nationalliberale Partei niemals Mangel leidet, hatte offenbar ihre Ansicht gewechselt und sich wieder der konservativen Gruppe in die Arme geworfen, die von einem Frieden ohne Sieg, ohne Annexionen und ohne Entschädigungen nichts wissen, sondern das zukünftige Heil Deutschlands auf blutiger Wahlstatt erringen wissen will. Wenn die Konservativen von Deutschlands Heil und Wohlfahrt sprechen, so ist darunter jedoch ausschließlich ihre eigene Behaglichkeit und Bequemlichkeit zu verstehen. Sie glauben, wenn sie sich wohl fühlen, so müsse die übrige Masse des Volkes die gleiche Empfindung des Wohlbehagens haben. Der Sieg über Cadorna gab der deutschen Kriegspartei, die ihre festesten Wurzeln im Junkertum hat, erneut die Oberhand, nicht bloß in den Kreisen der Regierung, sondern offenbar auch im Reichstag. Sonst könnte man sich die seitherigen Vorgänge im Reichstage wie auch den merkwürdigen Verlauf der Friedensverhandlungen zu Brest-Litowsk nicht recht erklären.

So wogt augenblicklich in Deutschland der Kampf zwischen den Militaristen und Junkern einerseits und den Demokraten und Friedensfreunden andererseits hin und her und der Kanzler wird vermutlich bald einen Schritt in dieser Richtung, bald einen in jener Richtung gezerrt oder gestoßen werden und als echter Zentrumsmann ein unwiderrufliches Festlegen auf das eine oder andere Programm nach Möglichkeit vermeiden. Schön ist diese Opportunitätspolitik freilich nicht; aber das Zentrum hat sie stets betrieben, sich bald mit den Junkern, bald mit den Arbeitern verbündet, je nachdem, ob diese oder jene ihm größere Zugeständnisse machten. Im Kuhhandel waren die Parteigenossen Hertlings stets groß, und gerade aus diesem Grunde begegnete man der Ernennung des damaligen bayrischen Ministerpräsidenten zum höchsten Beamten des Deutschen Reiches mit einem gewissen Mißtrauen. Jetzt hat es beinahe den Anschein, als ob diese Zweifler recht behalten sollten. Hertling und das Zentrum sind zwar nicht geradezu umgefallen, aber sie liebäugeln doch intimer mit dem rechten Flügel des Reichstages, als den Freisinnigen und Sozialisten, ihren Mehrheitsverbündeten, angenehm sein kann. Infolgedessen sitzen diese offenbar gegenwärtig weniger fest im Sattel als zur Zeit der Episode Michaelis.

Die Mehrheit fühlt sich nicht sicher genug, um die Verwirklichung ihrer alten Resolutionen zu erzwingen. Das ist um so betrübender, als nicht der geringste Zweifel darüber herrschen kann, daß sie die große Masse des Volkes hinter sich hat. Letztere ist im Reichstage, dessen Mitglieder lange vor Ausbruch des Krieges gewählt wurden, verhältnismäßig nur schwach vertreten. Stände die Zahl ihrer Vertreter in richtigem Verhältnis zur Zahl der Mehrheitsanhänger im Reiche, so hätten sie die Junker schon längst an die Wand gedrückt. Tatsächlich benützen diese augenblicklich aber die Unzuverlässigkeit des Zentrums, um die ihnen gefährliche Mehrheit in Schach zu halten. Wie lange dieser Zustand andauern wird, kann man nicht wissen. Irgend ein Zufall kann den Grafen Hertling aus dem Gleichgewicht bringen und stürzen. Die Partei, der das gelingt, dürfte dann die Anwartschaft auf die Regierung haben. Sind es die Freisinnigen, so wäre der Friede in Sicht; sind es die Junker, so dürfte das deutsche Volk den Kelch noch nicht bis zur Neige geleert haben. Daß Graf Hertling selbst der Kanzler sein sollte, der Deutschland den Frieden wiederschenkt, ist von Tag zu Tag unwahrscheinlicher geworden. Präsident Wilson hatte recht, den Kanzler an jene Friedensresolutionen zu erinnern, die seiner Partei den Platz am Steuer des Staatsschiffs verschafft haben.

Mangel an Farmarbeitern.

Der Mangel an Feldarbeitern zur Erntezeit ist auf amerikanischen Farmen nichts Ungewöhnliches. Selbst während der Friedensjahre pflegten die Farmer, besonders jene in westlichen Staaten, durch verdoppelte und verdreifachte Löhne die benötigte Arbeitskraft heranzulocken. Selbst die jugendlichen Besucher der Hochschulen und Universitäten wurden veranlaßt, ihre Ferienzeit auf dem Lande zuzubringen, und bei der Einbringung der Ernte behilflich zu sein. Und „Tramps", die während der Arbeiterknappheit den mit Luchsaugen nach ihnen Umschau haltenden Sheriffs in die Hände fielen, mußten ihre Strafzeit auf irgendeiner einsamen Farm zubringen, und dort bei anständlicher Bezahlung sich wieder an nützlicher Tätigkeit gewöhnen. Durch die Einberufung der vielen tausende von mit dem Ackerbau vertrauten jungen Leute zum Militärdienst, ist auf dem Lande ein Mangel an geschulten Arbeitskräften hervorgerufen worden, der sich bereits jetzt geltend macht, und von dem die Farmer das Schlimmste befürchten, wenn der Anbau und die Ernte von Feldfrüchten wie üblich die größten Anforderungen an sie stellen wird. „Spart die Nahrungsmittel, sie werden den Krieg gewinnen," heißt es überall in der Presse, auf den Anschlagwänden und in Bekanntmachungen der Regierung. „Aber, um Nahrungsmittel sparen zu können, müssen solche vorhanden sein," bemerkte kürzlich der Vorsitzende einer großen Farmvereinigung in Kansas. „In der Tat, Getreide und andere Nahrungsmittel müssen dieses Jahr in größerer Menge denn je zuvor erzeugt werden, wenn wir nicht nur den Bedarf unseres eigenen Volkes, sondern zum großen Teil auch den unserer Alliirten in Europa befriedigen sollen. Wie werden wir dies aber vermögen, wenn man eine Mehrzahl der mit den einschlägigen Arbeiten Vertrauten zu den Fahnen einberuft. Auch der Landmannberuf will gelernt sein."

Aehnlich lautet eine Eingabe, die letzte Woche von Farmern des Staates New York der Legislatur in Albany eingereicht worden ist. Sie schlagen vor, daß geschulte Landarbeiter fortan von der Militärpflicht befreit sein soll. Eine Abordnung erklärte dem „Legislative War Committee", daß sie entschieden gegen jede Gesetzgebung sei, die bezwecke, den Mangel an Farmarbeitern durch Abschiebung unwünschenswerter Personen aus den Städten zu beseitigen. „Die von Gouverneur Whitman geplanten Gesetze," erklärte der Hauptsprecher, „würden uns eine Menge Faullenzer, Taugenichtse und ähnliches Gesindel zuführen, deren Arbeitsleistungen gänzlich außer Verhältniß zum Werte der ihnen gewährten Verpflegung und zu zahlenden Löhne stehen würde. Für die Arbeit auf der Farm sind starke, arbeitswillige Männer erforderlich, es ist das letzte Gebiet, das dem Tagediebe die Möglichkeit einer Existenz bietet." Um ihre besonderen Wünsche befragt, schlugen die Farmer vor, daß den einberufenen geschulten Farmarbeitern gestattet werde, zu ihrem Berufe zurückzukehren, auch daß Gesetze erlassen werden, durch welche die Arbeit von Frauen u. Kindern auf Farmen betreffs Arbeitszeit und Mindestlöhne geregelt werden. Die Legislatur hat infolge dieser Darlegungen einstweilen die Erörterung aller bezüglichen Gesetzesvorschläge verschoben, und beabsichtigt zunächst weitere gründliche Ermittlungen anzustellen. Aehnliche Schritte werden auch in anderen Staaten geplant, und sind daher die vorerwähnten Vorgänge in Albany auch für weitere Kreise von größtem Interesse.

Zapfen-Nazis zweiter B'suach im Himmi!

IV.

Ma san 's letztmal do stehn blieb'n, wo in den himmlischen Konzertgarten d' Leut dö blaue Donau tanzt ham, wo der Strauß selber dirigiert hat. „Was sagst d o dazu?", Nazi?" hat der heilig Ignaz g'fragt und mi freundlich ang'schaut. „Siahgst", hat er weiter g'sagt, „net daß dentst, mir heroben sei'n a so wia dö Menschen auf der Erden; bei uns kimmt a jeder auf sei' Rechnung." Und ma san a wengerl auf a schöne rote Wolken g'standen und durch d' Luft g'fahr'n, bis ma zua an Platz kemma san, wo wieder a Musi' g'wen is; aba dösmal war's dö heil'ge Cäcilien, wo dirigiert hat. Sö hat's aa net schlecht verstanden, all's was rec't is. A feine, süaße Geigenmusi' ham f' g'macht in der Kapell'n, daß 's oam so ruahig worn is um's Herz, und aa der schlecht'st Mensch nur gute Gedanken hätt, ham könna. Und aa d o san a Million Leut g'fess'n und ham zuag'lost. „O, wia schö' dös all's is," hab i' ganz vo' selber sagen müaß'n. „Ja, Nazi, bist halt im Himmi, woaßt. Do is all's schö'. Und 's kunnt auf der Erden aa so sei', Nazi, wann d' Leut net jeder an andern mit G'walt zua ihre Anfichten bekehren wollt'n. Aba, wia i' scho' g'sagt hab, unser Herrgott is allgütig, und drum kann er 's net verputz'n, daß d' Mucker d' Leut mit G'walt um d' Lebensfreud bringen woll'n. Ja, Nazi, ma woll'n do heroben net allweil nur heulen und plärr'n; deswegen reb't ma do' vo' Himmelsfreud, aba nia net vo' Himmelsleid. Mir verstehn z'leben — aba selbstverständlich allweil hübsch anständig."

Während ma a so g'reb't ham, san ma auf unserer Wolken vor an Palast g'landet, wo ganz aus Diamanten und solchernen Zeug's g'macht g'wen is. „Dös, Nazi", hat mi mei Schutzpatron belehrt, „dös is jetz der Platz, wo d' Sonnen und der Mond repariert werden. Kimm mit eini, 's wird di' interessiern." In an großen Saal drin ham grad a paar hundert Engel an 'n riesigen Halbmond umanandag'schuftet; ab-g'rieben und poliert ham f' 'n, daß er glänzt hat wia a Karfunkel. „'s muaß aba vaflucht flink zuagehn", hab i' g'sagt, wann der bis auf d' Nacht ganz und firti' wern soll, daß 'n außihängen könnt." „Ja, warum denn?" hat der heilig Ignaz g'fragt. „Nazi, Nazi, i woaß, da d' a wiss'nschaftlich gebüldeter Mensch bist; aba von d' Astronomie verstehst an Dreck. Der Mond is do' aus vier Teil'n z'sammag'setzt. Wann er lang gnua voll g'wen is, der Mond, nacha müaß'n ma wieder putzen, damit er 'n Glanz net verliert." „Bei d' Menschen is es anders", hab i' g'sagt; „i' kenn solcherne, wo schier allweil voll san, und je voller sö san, desto mehr glänzen s'..." „An der Nas'n, net wahr, Nazi?" hat mi der heilig Ignaz unterbrochen und mi scharf ang'schaut. No, i' hab weiter nix drauf erwidert, und er hat weiter erklärt: „Und weil er do' vüll z' groß is, der Mond, als daß ma 'n auf amol putzen könnt, so nehma ma z'erscht oan Viertel und nacha noch oans, und putzen f'; dös do san zwoa Viertel, also a Halbmond; und dös is dö Hälften vom Mond, wo jetz auf der Erden net sichtbar is. In a paar Täg kimmt 's dritt Viertel dran; nacha siahgt ma drunt' auf der Erden nur no' 's letzt Viertel; und dann wird 's letzt Viertel aa einizog'n; dann is es bei euch drunten Neumond. Alsdann häng'n ma 's erscht Viertel und nach und nach dö andern Viertel außi, frisch putzt, und wann 's wieder Vollmond is, siahgt er aus wia neu." „Aba so epp's!" hab i' g'fagt, „a so kompliziert hätt-i' ma 's do' net vorg'stellt!"

In an andern Saal is d' Sternputzeten g'wen. Do war'n aa wieder vüll hundert Engel drin und ham d' Sternen mit Goldsand abg'rieben, daß f' glitzert ham, und ham g'sungen und g'lacht dazua. An 'n Platz hab i' g'sehgn, wia f' grad an Komeeten 'n Schwoaf zuag'stutzt ham, und wieder andre ham Sonnenstäuberln g'schliff'n. In an andern Saal ham f' d' Sternen ausanandag'numma. „Was machen denn dö?" hab i' g'fragt. „O," hat der Ignaz g'fagt, „dö Sternen san a wengerl ramponiert, und wern drum g'fixt." „Aha!" hab i' g'fagt, „dös is, warum ma f' Fixstern hoaßt, gelt?" „So is es, Nazi," hat mei Führer g'fagt, „frag nur, wann d' epp's net versteht." „Und wia is es denn mit d'Planeten?" hab i' g'fragt. „Dö hangen in an andern Saal, wann f' net grad auf der Fahrt san", hat der Ignaz erwidert; „möcht'st f' gern sehgn?" „O, wann 's Gahna koa Umständ net macht", hab i' g'fagt, „d' Venus tät i' gern amol von der Näch'n anschau'n." „Jua was denn grad d ö s Luader?" hat er unwirsch g'fagt, der Ignaz; „dö is wieder dö ganz Nacht mit 'n Mars draußen umanandg'fahr'n. Uebahaupt is dös nix für di." Dabei hat er d' Türen aufg'sperrt und ma san außigangen aus der Sternputzeten. Er muaß an Verdruß g'habt ham mit der Venus, dös hab i' g'merkt; aba als Mann vo' Büldung und Manier bin i' net weiter in 'n drungen zweg'n dö Planeten.

In an andern Gebäud' ham f' grad 'n Weihnachtsstern aufg'hängt, wo von der Erden z'ruckkemma is. Er is ziemlich hoch an der Wand g'hängt, und 's is a Engerl auf a Trittleitern g'standen und hat 'n abg'staubt. Dö Wadeln von dem Engerl san ma a so merkwürdig bekannt vorkemma, als ob...., und do is dem Engerl der Staubwedel aus der Hand g'fall'n, und galant wia i' halt amo bin, hab i' mi buckt und 'n aufg'hoben und 'n den Engerl z'ruckgeben. Und wo ma anand ang'schaut ham, is es wirklich und wahrhaftig dös Engerl vom letzten Jahr g'wen, mit dem i' dös Unglück g'habt hab. Ganz rot is es wor'n —(im G'sicht, i'r Bazi, net daß eppa denkt, i' red' vo' d' Wadeln) — wo f' mi kennt hat. Aba der heilig Ignaz hat dö peinliche Situation delikat überbruckt, indem daß er zuam Engerl g'sagt hat: „Mach daß d' außi kimmst, aba a wengerl g'schwind; i' pfeif dir, wann d' Luft wieder rein is." Und fort is es g'flog'n, a so schnell, daß d' Trittleitern umg'fall'n is und "n Ignaz an d' Har'n g'streift hat. I' kann net helfen, aba dös Engerl hat halt Unglück mit d' Wadeln, mit sei' eigne und mit dö von ander Leut.

'n Haupteingang zuam Himmi hat er ma aa zeigt, mei Schutzpatron. In oanem fort fan f' kemma, und büll, büll Soldaten war'n dabei, von alle Nationen. Und alle san müad und matt zaum Tor kemma und ma hat f' einig'laff'n ohne z'erscht g'frag'n, und Engel ham dö armen Seel'n tröstet, und all san still und z'frieden worn, ham fi' g'freit an all dem Schönen und san all Brüader worn, wo do' unten a so grausam aufanandag'hetzt wurd'n. I' bin lang g'standen, und hab bei ma denkt, ob dö Leut, wo all dös Unglück ang'stift't und all dö armen Seel'n auf 'n G'wissen ham, aa do eini derfen. G'fragt hab i' net; aba wann i' epp's z'sagen hätt, so bleiben f' draußen.

Ma san a wengerl müad g'wen, und ham uns an 'n schattigen Platzl hing'legt. Der heilig Ignaz hat g'wunken, und do san a paar Engerl kemma, dö ham Harfen g'spielt und Zupfgeigen, und dazua g'sungen. Und wia ham f' g'sungen! I' hab aa koa schlechte Stimm net, aba do hätt i' do' net mit tean derf'n. Und der Ignaz hat ma allweil verzählt, an Engerl hat mi g'fächelt, und mir is a so wohl g'wen! Ach, a so wohl wird's ma nimma, bis daß i' g'storben bin, dös woaß i'. Und leiser is 'n heilgen Ignaz sei' Stimm' wor'n, leiser und leiser hat d' Musi' tönt, und ganz langsam bin i' ei'g'schlaf'n, und in der Fruah um a Sechse in mein Bett bahoam in Chicago aufg'wacht.

Ja, dös is a andrer Abschied g'wen, als vor 'n Jahr. I' bin no' 'n ganzen Tag wia verklärt umanandag'loff'n und hab öfters an Schädel g'langt, um z'fehgn ob ma net eppa a Heil'genschein tät außiwachsen; bis jetzt is er aba no' net kemma. An schönern Traum kann i' nimma ham, und wann i' hundert Jahr alt sollt wer'n. — —

Jetz is f' firti', dö G'schicht. Wann f' euch g'fall'n hat, soll's mi frei'n. Probiert's aba ja net eppa selber, dös Traumexperiment; 's is epp's dabei, und sell is dös: Dös Rezept, wo i' ang'wendet hab, wirkt auf a jede Natur aufersicht; und wann ihr hergeht, und euren Magen a so herricht't wia i', und denkt ihr timmt in Himmi, so kunnt euch statt dessen lei' der Deifi hol'n!

Zapfen-Nazi

Deutsches Theater.

(Direktion Konrad Seidemann.)

Rezitationen Hedwig Reichers und Schnitzlers Einakter „Die Gefährtin".

Der siebente Literarische Abend vereinigte gestern im Busch-Temple eine ansehnliche Zahl von Kunstfreunden, welche die von der Theaterleitung mit Geschmack ausgewählten geistigen Leckerbissen mit dankbarer Befriedigung genoß. Frl. Hedwig Reichers Ruf als Künstlerin ist zu fest begründet, als daß die Kritik es nötig hätte, sich im Einzelnen mit ihren gestrigen Leistungen zu befassen. Sie trug zunächst eine Auswahl von Gedichten aus Heines „Buch der Lieder" vor. „Trug vor" ist vielleicht nicht ganz der richtige Ausdruck. Ihre außergewöhnliche Ausdrucksfähigkeit und ihr abwechslungsreiches Geberdenspiel schienen den Worten Heines Leben einzuhauchen, die Gedichte förmlich zu dramatisiren. Ob der Dichter selbst wohl seine Verse jemals so gesprochen oder auch nur von anderen so gehört hat? Es gehört eine besondere Gabe dazu, Heines glatte Verse zu so plastischen Gebilden zu gestalten, wie sie von den Lippen Frl. Reichers kamen. Die ganze Fülle ihres Könnens entfaltete die Künstlerin aber erst, als sie den Zuhörern Oscar Wildes „Salome" vorlas. Ihre kräftige, modulationsfähige Stimme ließ in Verbindung mit einer stark realistischen Ausdrucksweise und einer überaus lebhaften Mimik den schwülen und sittlich verkommenen Hof des Herodes von dem geistigen Auge ihrer Zuhörer erstehen. Die lockende Sirenengestalt der verführerischen Salome konnte ohne wirkliche dramatische Aufführung der Wildeschen Schöpfung den Theatergästen wohl kaum mit größerer Deutlichkeit und Anschaulichkeit vorgestellt werden, als es durch Frl. Reicher geschah. Aber auch die übrigen Charaktere, der furchtlose, den betörenden Reizen der Königstochter gegenüber kalt bleibende, nur seinem Gott dienende Prophet, dessen Stimme wie schriller Posaunenklang in die weichen, liebkosenden Worte Salomes schnitt, die freche, auf ihre eigene Tochter eifersüchtige, hochmütige Gattin des Tetrarchen, der vor der dunkel geahnten, vom Propheten geweissagten Katastrophe bange, in die Tochter seiner Frau verliebte tyrannische Herodes selbst, der den Propheten töten läßt, weil er in seiner sinnlosen Leidenschaft der Tochter den übereilten Eid geleistet hat, ihr jeden Wunsch zu erfüllen, wenn sie vor ihm tanzen wollte: sie alle erwachten im Munde der Künstlerin zum Leben, und die Zuhörer hingen mit atemloser Spannung an ihren Lippen, bis das Stück mit der Vernichtung der verbrecherischen Salome durch die Mannen des Tetrarchen abschloß. Dann rauschte der reich verdiente Beifall durch den Raum, und die Künstlerin mußte wiederholt erscheinen, um den Dank des Publikums entgegenzunehmen. Frl. Mary Ludwig begleitete die Vorträge an geeigneten Stellen verständnißvoll mit sanftem Harfenspiel.

Zwischen die Heineschen Lieder und „Salome" hatte man einen Einakter von Arthur Schnitzler „Die Gefährtin" eingeschoben, um den Abend auszufüllen. Das Stück machte offenbar keinen besonderen Eindruck auf das Publikum, obwohl es trefflich einstudirt war und man die Rollen gut besetzt hatte. Diese Wirkung ist auch verständlich. Denn der Dichter löst das von ihm darin angeschnittene Problem gar nicht oder nur unvollständig; der Schluß befriedigt nicht. Ein ältlicher Gelehrter hat sich nach einigen glücklichen Ehejahren mit seiner jungen Frau auseinandergelebt. Beide sind neben einander hergegangen und schließlich ist die junge Frau plötzlich einem Herzschlage erlegen. Das Stück spielt am Abend des Begräbnißtages. Der Besuch einer Freundin gibt dem Wittwer Gelegenheit, seinem Herzen Luft zu machen. Er trauert nicht um die Tote. Er weiß, daß sie längst einem Andern gehörte, einem guten Freunde von ihm, seinem Assistenten; er versteht es auch vollkommen, daß es so gekommen ist, daß es so kommen mußte. Ja, er hatte sich mit dem Gedanken an etwas Derartiges sogar schon zur Zeit der eigenen Heirat vertraut gemacht. Und nun tut ihm der Freund ob seines Verlustes leid; es ist ihm beinahe so, als ob er, der Gatte der Verstorbenen, den anderen trösten müßte. Da kommt dieser Andere aus der Sommerfrische, wo ihn die Trauerkunde erreicht hat, und der Professor merkt zu seinem Befremden, daß jenem der Verlust gar nicht so nahe zu gehen scheint, als er vermuten zu sollen geglaubt hat. Und dann kommt die Lösung des Rätsels: sein Freund und Assistent und Nachfolger in der Neigung seiner Frau hat sich am Tage zuvor mit einer anderen verlobt. Das trifft den Professor wie ein Keulenschlag, und als er nun gar noch erfährt, daß der Freund diese Verlobung schon seit Jahr und Tag geplant hatte, daß der Gedanke an die Liebe der anderen, jetzt Verstorbenen ihn nicht davon abgehalten hatte, da packt ihn die Wut und er weist ihn aus dem Hause. Einen schwachen Trost sucht er darin, daß seine Frau gestorben ist, ohne von der Untreue des Geliebten Kenntniß zu haben. Auch dieser Trost wird ihm genommen. Sie hat es gewußt, und die Kunde von der bevorstehenden Verlobung brach ihr das Herz. Der Professor verläßt darauf stumm das Zimmer seiner Frau, wo alle diese Gespräche geführt werden, schließt es sorgfältig ab und — geht an seine Arbeit, und der Dichter überläßt es dem Zuhörer, seine eigenen Schlüsse aus dem Vernommenen zu ziehen. Das mag bequem sein, ist aber nicht in der Ordnung. Der Dramendichter soll seinem Publikum keine Rätsel aufgeben- sondern selbst lösen.

Die Aufführung ließ nichts zu wünschen übrig. Conrad Seidemann spielte den Professor und Wittwer mit vornehmer, in richtiger Auffassung des Charakters fast an Verschlossenheit grenzenden Ruhe und Zurückhaltung, die er nur einmal durchbrach, als sein Freund ihm seine Verlobung mitteilte. Diesen Freund gab Karl Zander mit dem bei ihm stets zu beobachtenden durchdringenden Verständniß für seine Rolle. Frl. Anny Sanders war gut als diskrete Freundin der Verstorbenen. In kleineren Rollen waren Curt Benisch, Otto Ludwig und James Brückner beschäftigt. P. K.

* * *

Mit Else Janssen in der Rolle der „Lene Schmalenbach", um die sich das ganze Stück dreht, und mit den Herren Seidemann, Stone und Zander, sowie Frau Louise Brückner in den leitenden Rollen, wird heute Abend das fesselnde Wildenbruchsche Schauspiel „Die Haubenlerche" eine Wiederholung erfahren. Morgen Abend gibt es eine Schiller-Ehrung, und zwar kommt des Dichterfürsten erstes Werk „Die Räuber" zu einer in jedem Sinne vollkommenen Aufführung. Die Rollenbesetzung ist folgende:

Maximilian, regierender Graf von Moor ..... Jose Donner
Karl ..... Adolf Stove
Franz ..... Karl Zander
Amalie von Edelreich ..... Anna Sanders
Spiegelberg ..... Fredie Ambrigio
Schweizer ..... Adolf Heine
Grimm ..... Otto Feilner
Ragmann ..... Otto Ludwig
Schufterle ..... James Brueckner
Roller ..... Hans Zoder
Kosinsky ..... Willy Schubert
Hermann, Bastard von einem Edelmann ..... Curt Benisch
Daniel, Diener des Grafen von Moor ..... Gustav Hanffig
Eine Magistratsperson ..... Fritz Sternau
Ein Bedienter ..... Rudolf Schueler

Am Samstag Abend wird „Die Hochzeit von Valeni", jenes machtvolle Ganghofer'sche Drama, in der Else Janssen an ihrem Ehrenabend vergangener Woche als Zigeunermädchen Sanda eine solch hervorragende Leistung bot, wiederholt. Hunderte von Verehrern dre Künstlerin konnten an jenem Abend keine Sitze mehr bekommen, und um diesen Gelegenheit zu geben, sich an Frl. Janssens Ehrung beteiligen zu können, hat die Direktion diese Wiederholung auf Samstag Abend anberaumt.

Als zweiter Ehrenabend dieser Saison wird für den 27. Februar derjenige von Direktor Seidemann angekündigt, der damit zugleich sein silbernes Bühnenjubiläum begeht. Bei dieser Gelegenheit wird „Der Sohn der Wildniß" mit dem Benefiziantenin der führenden Rolle zur Aufführung gelangen.

Zur Nachahmung.

Vater empfiehlt Bestrafung seines ungeratenen Sohnes von Gerichtswegen.

Der Bauunternehmer George Heck befürwortete gestern selbst vor Richter Brentano die Bestrafung seines 26 Jahre alten Sohnes Hyland Heck, der des Einbruches in die Büros des Architekten George W. Berry im Peoples Gas Gebäude angeklagt war. Er beraubte das Büro, als gerade die Bereitschaftsparade am 3. Juni des Jahres 1916 über die Michigan Ave. zog. George Heck erklärte, daß es seine Pflicht als Vater sei, darauf zu sehen, daß sein Sohn die ihm gebührende Strafe erhalte. Er wurde zum Aufenthalt auf unbestimmte Zeit in der Reformanstalt Pontiac verurteilt.

Ließ Warnung unbeachtet.

An der 43. Straße trat gestern Abend ein Mann, dessen Name nach einer Karte zu urteilen, die man in seinen Taschen fand, Edw. Howard, Nr. 3144 Prairie Ave., war, in den Pfad eines in voller Fahrt befindlichen Zuges der Hochbahn und wurde zu Tode gerädert. Wie der Motorführer John Kunze erklärt, überschritt der Mann, trotzdem er Warnungssignale abgab, die Geleise.

Glück hatte kein Glück.

Rabbi Isaak Glick hat die Lösung seiner Ehe beantragt und seine Gattin Anna bezichtigt, sich, als er ihr $600 übergab, mit einem Anderen vergangen, ihn selbst aber mißhandelt zu haben. Er ist jetzt völlig hilflos und blind. Vor zwei Jahren soll die Frau mit ihrem Verehrer auf und davongegangen sein. Der Kläger stand früher einer Synagoge an der West 14. Straße vor.

Kurz und Neu.

* In dem Kraftwagenschuppen hinter seinem Wohnhause Nr. 4321 Washington Blvd. erstickte gestern Joseph Blais an ausströmenden Gasolindämpfen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Leset die „Sonntagpost"

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere liebe Mutter

Maria Gehrke-Bork geb. **Wegner**

im Alter von 62 Jahren am Dienstag, den 12. Februar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Februar, um 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1535 N. Crawford Ave., per Auto nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten

William Bork, Frau **Mary Bernett, Rudolph Bork**, Frau **Anna Tribolet, Emil** und **Otto Gehrke**, Kinder; **Carl Bernett, Arthur Tribolet, Anna Bork, Lina** und **Anna Gehrke**, Schwiegerkinder.

Christus ist mein Leben.
Sterben ist mein Gewinn;
Dem hab' ich mich ergeben.
Mit Freuden fahr' ich dahin.

mibo

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

Friedrich Ziemann

im Alter von 86 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Febr., 1918, Nachm. um 12:30, vom Trauerhause, 1654 Park Ave. nach der evang. Bethlehems-Kirche, Ecke McReynolds und Paulina Str., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Ziemann, Frau Lena Donath, Frau Augusta Tabbert, Frau Emma Arnolde, Kinder, **Johanna Ziemann, Lena Ziemann**, Schwiegertöchter. **Fred Donath, Robert Tabbert** und **Charles Arnolde**, Schwiegersöhne; nebst Verwandten. dost

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau Emma Kleinteuber
und
Herr Friedrich Luetje

gestorben sind. Beerdigung Freitag Nachm. 1:30 von O'Briens Bestattungsgeschäft, 4313 W. Madison Str., nach der evang.-luth. Emmaus-Kirche, California und Walnut Str., von da um 2 Uhr mit Autos nach Wunders Friedhof — Freunde sind gebeten, Plätze in den Limousines bei Rev. Fuelling und bei Rev. Broecker zu bestellen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank Miller

im Alter von 61 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4026 N. St. Louis Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Mitglied der Alt-deutschen Gilde Nr. 9. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hulda Miller, geb. **Goede**, Gattin; **Frank, Henry** und **Albert**, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Magdalena Schmitz, geb. **Herrmann**,

Mutter der verstorb. Maria Hammes, am Montag, den 11. Febr., im Alter von 58 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1326 Barry Ave., Freitag, den 15. Febr., um 9:30 Morgens, nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Schmitz, Gatte, **Frau Johanna Thommes Madeline** und **Josephine Schmitz**, Töchter. **Theodore Herrmann, Binder**, nebst Enkelkindern. mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Schwager

Heinrich Hake

am 13. Februar im Alter von 59 Jahren, 4 Monaten und 12 Tagen nach langem, schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Februar, 8:30 Morgens, vom Trauerhause 3303 S. Oakley Ave., nach der St. Francis Xaverius-Kirche, Marion Str., von da mit Autos nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Hake, geb. Jespersen, Gattin. **Christ Reichwein, Christina Reichwein, Hans Jespersen** und **Louise Jespersen**, Schwäger und Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

Wilhelmina Schmidt

am Dienstag, den 12. Febr., im Alter von 53 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3035 N. Leavitt Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Schmidt, Gatte, **Bertha Lindemann, Emma, John, Alma Roschke** und **Edmund Schmidt**, Kinder, nebst Enkeln und Verwandten. dost

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Adolph H. Peters

im Alter von 64 Jahren, 9 Monaten und 3 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Februar, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 3926 N. Hermitage Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alvina Peters, geb. Brandenburg, Gattin. **Ida Brunke, Minnie Rudefchel, Clara Ritter, Charles** und **Adolph Peters**, Kinder. **Charles H. Peters**, Bruder; nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern. dost

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Samuel Gobat

am 12. Februar im Alter von 49

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Damen- u. Mädchen-Mäntel und Kleider zu riesigen Herabsetzungen

Damen- und Misses-Coats aus Kerseys und Novelty Mischungen, belted, semibelted u. flared Modelle; Novelty Patch Taschen, Kragen aus Sammet und demselben Stoff, nicht alle Größen in allen Fassons, aber eine gute Auswahl, die Werte variiren bis $10.00 — die Auswahl zu nur

$5.97

Ein-Stück Kleider für Damen, aus Serge und Corduroy gemacht, plaited und volle Skirts, viele mit Braid garnirt, weißer Kragen und Manschetten, Größen 34 bis 44; speziell zu

$3.97 & $2.97

Unterzeug. Damenleibchen, hon. Hals, lange Aermel, und niedr. Hals, kurze Aermel und ärmellos, Knie- u. Knöchellängehosen, 35c

Unterzeug. Gemischte wollene Beinkleider für Kinder, naturfarbig, wollstand. Größen, regulär 39c, Freitag nur 27c

Oranges Florida Oranges, saftig, dünnschalig (2 Dutzend an einen Kunden), reg. 59c, speziell, Dutzend zu 33c

Rester von Kleiderstoffen

Reste und einzelne Partien von Kleiderstoffen, einige leicht zerknittert und beschmutzt vom Anfassen, helle und dunkle Farben, bis 5 Yards lang — gut das Doppelte wert — Freitag die Yard zu nur 25c

Fabrikreste von feinen Kleiderstoffen und Suitings, feine Dreß Serges, Storm Serges, Poplins, Veilings, Mohair Brilliantines etc., Längen bis 6 Yards, 50c und 75c Werte — Freitag die Yard zu nur 39c

Neue Seidenstoffe

36-zöll. Lorded Bengaline, in allen hellen und dunklen Farben, eine gute dauerhafte Seide für Suits und Kleider, speziell, Yard... 67c

36- und 40-zöll. reinseidene Crepe de Chines, Satin Messalines, Taffetas, Georgettes und Chiffons — einfache Farben und fancy Streifen, helle und dunkle Effekte, Längen für Kleider, Waists etc., wert bis zu $1.50 — die Yard für nur 97c

Fancy gestreifte Tubiseide für Waistings und Männerhemden, 32 Zoll breit, schwarze und farbige Streifen auf weißem Grunde, speziell, Yard, 69c, 59c & 37c

Booth's Sardinen

California, Crescent Brd, 1 Pfd.-Büchse, nur 2 Büchsen an einen Kunden, keine Post- od. Phonebestellungen, die Büchse zu 16c

Damen-Trachten

Flannelette Kimonos für Damen—gutes Sortiment v. Farben, elastische Waist, Satinbesatz, gewöhnlich $1.85; speziell zu nur $1.47

Crepe Bloomers für Damen — elastische Waistbands — wert 37c — zu 24c

Muslin Korset-Covers f. Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, gut 35c wert, zu 24c

Extra Qual. Muslin Unterröcke für Damen, — breite Stickerei Flounce; reg. 79c— zu 57c

Muslin Damen-Beinkleider, hohlgesäumte Ruffle, mit Pin Tucks besetzt — 37c wert. 27c

Die Kleider

Männerhosen, aus dunkel gestreiftem Kammgarn, blauem Serge, Pepper & Salt Cassimeres usw., gemacht, gut gearbeitet, Größen 32 bis 42, wert bis $2.25, zu.... $1.63

Dunkle Cassimere Knickerbocker Hosen für Knaben, alle Nähte eingefaßt — einfarbige und gestreifte Effekte — Größen 5 bis zu 16 Jahre, 75c Qualitäten — spez. zu.. 49c

Drab Corduroy Knickerbocker Knabenhosen, dauerhaft gemacht, Größen 5 bis 16 Jahre — speziell zu 83c

Regenmäntel für Männer, helle u. dunkle Farben — früher bis $6.50 verkauft, Freitag, $3.97

Waschstoffe

36zölliger Comforter-Bezug, hübsche Muster und Farben, 25c Werte, Yard zu 19c

Feine Kleider Gingham —Plaids, gestreift und karrirt, für Misses- und Kinderkleider passend, Yard zu.... 24c

Fabrikreste von feinen Kleider-Percales, mittlere und helle Farben, gute Längen, wt. b. 22c, Yd. 16½c

Die Putzwaaren

Satin-Hüte für Damen, Ausw. v. großen, mittleren u. kleinen Formen; helle Facings $2 wert, 97c

Garnirte Damenhüte, Milan Hanf und Stroh, hübsche Frühjahr Fass., mit Band Novitäten, Flügeln, Federn etc. garnirt; kosten anderswo $4.00; zu nur $2.43

Hüte kostenfrei garnirt.

Spitzen-Gardinen

3,500 Muster-Spitzengardinen, auch 2, 3 u. 4 Paar Partien, in Cable, schottisch. u. Nottingham-Geweben, 2½ und 3 Yards lang— neue zeitgemäße Entwürfe, wert bis $3.50 das Paar, Stück zu..... 87c

Nottingham Spitzen-Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, aus starkem dopp. Faden Net, nette Muster u. Allover Entwürfe, regul. $1.25 wert, das Paar zu 88c

Gardinen Voiles, 36zöll., weiß, Cream und Ecru Schattirungen, Hohlsaum und Openwork Edges — gewöhnlich 19c, Yard zu 12½c

Gardinen Voiles, mit Hohlsaum u. Band Edge; 36zoll., passend für Saloon oder volle Länge Gardinen, 12½c Qual., Yard zu 7½c

Strümpfe. Schwarze baumwoll. nahtl. Männerstrümpfe, — sehr dauerhaft, Mill Run der 15c Sorte, 3 Paar für 25c, Paar zu.... 9c

Hemden. Regulärer Männerhemden weich und gestärkt, weiche franz. u. steife Manschetten, Seconds der 75c Qualit.. 48c

Handschuhe. Fliesgefüttert. Glace-Handschuhe für Misses u. Kinder, auch Jersey Mittens mit Pelz Top, nur lobfarbig, Paar..... 39c

Verkauf von Schuhen und Slippers

Hohe Stiefel für Misses und Kinder, Schnür-Fasson, aus Gunmetal Kalbleder gemacht, runde Zehen, Größen 8½ bis 2, — wert $2.25 — $1.67

Haus-Slippers für Damen, aus weichem Kidstin gemacht, 1-Strap Sandalen-Fasson, hohe und niedrige Absätze, alle Größen, 3 bis 8, regulär $1.50, zu..... $1.17

Kinderschuhe mit schwarzen und farbigen Kid- und Tuchoberteilen, Knöpffasson, aus Patent Coltskin u. mattem Leder gemacht, handgewendete Sohlen, Größen 8 bis 8, gewöhnl. $1.50, zu.... 97c

Glücklich überstanden.

Garfields Anordnung hat in Chicago allgemein Freude erregt.

Wie viel ist gespart worden?

Man hofft, daß keine weiteren derartigen Maßregeln nötig sein werden.— Bestimmungen betreffs der neuen Aushebung getroffen.

Die Nachricht, daß der nationale Kohlenkontrolleur Dr. Garfield die Anordnung, daß bis Ende März jeden Montag alle Fabriken, Läden usw. geschlossen sein müssen, nunmehr aufgehoben habe, hat in Chicago allgemeine Freude erregt. Arbeitgeber wie Arbeiter empfanden dieselbe Genugtuung darüber, daß es statt der angekündigten 14 heizungslosen Tage deren nur acht gegeben hat, und geben sich der Hoffnung hin, daß ihre Tätigkeit nicht durch einen weiteren Schneesturm oder dergleichen von Neuem unterbrochen werden wird. Sie haben schwere finanzielle Verluste erlitten, werden diese aber zu ertragen wissen und sind völlig zufrieden, wenn nur nicht noch weitere derartige Anforderungen an sie gestellt werden.

Wie viele Kohlen an den acht heizungslosen Tagen in Chicago gespart wurden, läßt sich schwer sagen. Die Ansichten darüber gehen weit auseinander. Was die vier kohlenlosen Montage anbetrifft, so hat man sich in einer Reihe von Bürogebäuden mit sehr wenig Kohle behelfen können, in andern dagegen, in denen sich die Sprechstuben von Aerzten und Zahnärzten befinden, konnte fast garnicht gespart werden.

John M. Glenn, der Sekretär der Illinois Manufacturers' Association, ist der Ansicht, daß jeder heizungslose Montag die Chicagoer Fabrikanten aegen $3,000,000 kostete, und daß der Verlust im ganzen Staate sich auf ungefähr $5,000,000 belief. In diese Summe ist aber der Lohnverlust der Arbeiter, der sich auf etwa $1,000,000 für jeden Tag stellt, nicht einbegriffen.

Samuel Insull, der Vorsitzende des staatlichen Verteidigungsausschusses, schätzt die Kohlenersparniß der Commonwealth Edison Co., deren Präsident er ist, für jeden der vier kohlenlosen Montag auf 40 Prozent der normalen Menge, und sprach sich dahin aus, daß man hieraus seine Schlüsse auf die Industrie im Allgemeinen ziehen könne; zu weiteren Angaben ließ er sich aber nicht bereit finden.

Lage hat sich gebessert.

Im Allgemeinen hat sich die Lage in den letzten Tagen, vor Allem infolge der milden Witterung, derartig gebessert, daß die Kohlenhändler nunmehr allen an sie gestellten Anforderungen zu genügen vermögen. Sie haben sich sogar einen kleinen Vorrat einlegen können, der auf zwei bis drei Tage reicht, sodaß sie, wenn die Verkehrsverhältnisse nicht wieder gar zu schlecht werden sollten, alle Bestellungen prompt zu erledigen vermögen.

Die neue Aushebung.

Einer von Profoßmarschall Crowder erlassenen Bestimmung gemäß werden nur diejenigen jungen Männer, welche bereits bei der ersten Aushebung für tauglich befunden und dann bei der Neu-Klassifizirung der Klasse Nr. 1 zuerteilt wurden, sofort zu den Fahnen gerufen werden. Diese weist noch bedeutend mehr Dienstpflichtige auf, als zurzeit gebraucht werden.

Die Aushebungsbehörde Nr. 1 hat von den 3800 jungen Männern, welche sie klassifizirte, 1600 der Klasse Nr. 1 zugewiesen. Sie wird aber am 23. Februar keine Rekruten nach dem Uebungslager zu schicken haben, da sie bei der ersten Aushebung ihre Quote bereits überschritt.

Die Gerüchte, nach welchen in Camp Grant die schlimmste Unmoral herrschen und es um die ärztliche Fürsorge daselbst äußerst schlecht bestellt sein soll, wurden in der gestrigen Sitzung der Chicagoer medizinischen Gesellschaft von Major Wm. L. Baum für vollkommen unbegründet erklärt. Von den 36,000 Mann, welche bisher in dem Lager weilten, seien im Ganzen nur 27 gestorben. Was Geschlechtskrankheiten anbetrifft, so seien nur 26 Fälle zu verzeichnen gewesen.

Ist nicht engherzig.

George W. Eggers, der Direktor des Kunstinstituts, hat in Widerlegung gewisser von Frau Helen Stevens, Nr. 200 Ost Superior Str., gemachten Angaben die Erklärung erlassen, daß die Etiketten an den aus Deutschland stammenden Kunstwerken unverändert bleiben werden. „Es befinden sich in dem Institut Kunstwerke aus fast allen Ländern der Welt," sagt er, „und jedes einzelne weist den Namen des Künstlers und seine Herkunft auf. Diese Angaben jetzt verschwinden zu lassen, würde ebenso unsinnig sein, als ob man aus einem Bibliothekskatalog die Titel der deutschen Bücher oder aus einem Diktionär die deutschen Wörter herausließe."

Verein Deutsche Presse.

Die regelmäßige Monatsversammlung des Vereins Deutsche Presse findet am kommenden Dienstag, Nachmittags fünf Uhr, im Hotel Atlantic statt. Die Mitglieder werden ersucht, sich so zahlreich wie möglich zu beteiligen und pünktlich zu kommen.

Leidet nicht an Hämorrhoiden

Verlangt eine freie Probebehandlung.

Ganz gleich wie lange und wie schlimm — geht heute zu Eurem Apotheker und kauft eine 60 Cents

Das Pyramid-Päckchen nach einem einzigen Probe-Versuch.

Schachtel Pyramid Pile Treatment. Sie bringt Linderung und oftmals kurirt eine einzige Schachtel. Ein Probe-Packet frei versandt in einfachem Umschlag, falls Ihr uns nachstehenden Koupon einschickt.

Freier Probe-Koupon

Pyramid Drug Company,
562 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Senden Sie mir gefl. eine freie Probe von **Pyramid Pile Treatment,** in einfachem Umschlag.

Name .....
Straße .....
Stadt ..... Staat .....

dibo

Gesellschaft Erholung.

Monatliche Versammlung im Hotel Atlantic. — Schützlings-Unterstützung.

Recht zahlreich hatten sich gestern die Damen des Wohltätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung" zu ihrer monatlichen Geschäftsversammlung eingefunden. Die Präsidentin Frau Ida Schrader teilte mit, daß nicht blos der gesellige Erfolg bei der im Germania Klubhause veranstalteten Kartengesellschaft ein sehr guter war, sondern daß auch der finanzielle Ueberschuß den gehegten Erwartungen entsprochen hat. Das war sehr erfreulich, denn die Einnahmen der Vereinigung sind, abgesehen von den Beiträgen der Mitglieder, seit Jahren sehr gering gewesen. Auch gestern wurden für die Unterstützung der armen alten Schützlinge $280 bewilligt.

Stunden-Leistungen.

Riesige Strecken in 60 Minuten zurückgelegt.

Die großartigen Leistungen, die durch den modernen Sport erreicht worden sind, lassen sich nicht besser illustrieren, als durch die Zusammenstellung von Stundenrekords, durch die eine französische Wochenschrift zeigt, was menschliche Kraft und Uebung in 60 Minuten vollbringen können. Den Rekord im Stundenlauf hält gegenwärtig Jean Bonin, der innerhalb der angegebenen Zeit die erstaunliche Strecke von 19.21 Kilometer zurücklegte. Der Rekordläufer ist dem Rekordgänger nur um sechs Kilometer voraus. Im Marschtempo legte die größte Strecke in einer Stunde Larner zurück: 13.37 Kilometer.

Wenn man bedenkt, daß ein normaler Spaziergänger nicht mehr als fünf Kilometer die Stunde macht, so wird man die Taten dieser Fußgänger richtig einschätzen. Unter den Schwimmern gebührt dem Engländer Jarvis die Krone, der in 60 Minuten eine Strecke von 4.5 Kilometer schwamm Die Schnelligkeiten, die beim Schwimmen mit dem Strome erreicht wurden, sind natürlich viel größer. Auf dem Eise hat der Schlittschuhläufer de Mooning im Laufe von 60 Minuten die erstaunliche Entfernung von 32.27 Kilometer durcheilt; der Rollschuhläufer Swandon blieb in seiner Rekordleistung fast 1000 Meter zurück. Mit dem Automobil hat man 120 Kilometer die Stunde mehrfach zurückgelegt. Der französische Automobilist Gony, der kürzlich den großen Preis von Amerika erhielt, brachte in 6½ Stunden 800 Kilometer hinter sich.

Der Rekord mit dem Motorrad beträgt etwa 105 Kilometer. Diese Fortbewegungsmittel haben die Eisenbahn an Schnelligkeit bereits überholt. 100 Kilometer die Stunde sind für einen Schnellzug schon sehr viel und werden selten übertroffen. Wunderbar ist es, daß diese höchsten Fahrtgeschwindigkeiten der Eisenbahn der Radfahrer übertrumpft hat, allerdings von einem kräftigen Motorrad als Schrittmacher geleitet. Der „Flieger" Paul Guignard hält in seiner Zeit den Rekord von mehr als 101 Kilometer in einer Stunde, den er auf der Münchener Rennbahn vollbracht hat. Was die Schnelligkeit der Lenkballons in einer Stunde anbetrifft, so hängt alles von der günstigen Windrichtung ab; man hat bisher die größte Eisenbahngeschwindigkeit erreicht. Und zuletzt die Flugmaschine. Hier hält Brindejonc des Moulinais den Rekord, denn bei seinem großartigen Rundflug durch Europa hat er auf der zweiten Etappe 450 Kilometer in 2 Stunden 5 Minuten zurückgelegt, so daß eine Durchschnittsleistung von 215 Kilometer in der Stunde herauskommt. Das ist die größte Schnelligkeit, die in 60 Minuten geleistet wurde.

— Berufsunfähigkeit. — „Denken Sie nur, der Schriftsteller W. ist erblindet und kann nicht mehr schreiben." — „Da wird er halt diktiren." — „Ja, wie denn; er kann doch nicht lesen."

— Doch etwas. — „Ist der Dramatiker Stempel bei seiner letzten Premiere gerufen worden? — „O ja, zum Telephon."

Leset die „Sonntagpost".

Ein schlechter Scherz.

Versuch, von Fritz von Frantzius' Nachlaß Steuer einzuziehen.

Der Advokat Moseley.

Der farbige Jurist jetzt in Zivilklage verwickelt.—William Albert Blouks Nachlaß. — Eine Kühlapparaterfindung, die sich nicht lohnte. — Ski!

Wie ein schlechter Scherz klingt es, daß Gustav L. Fischer und Charles A. Macdonald, die Verwalter des Nachlasses des am 3. Januar 1917 verstorbenen Aktienmaklers Fritz von Frantzius sich dagegen wehren müssen, Erbschaftssteuer zu bezahlen, der Nachlaß ist aber dazu herangezogen worden, und so haben die beiden Herren heute im Countygericht um Aufhebung der Steuer ersucht. Sie erklären, daß der Verstorbene außer seinem schuldenfreien Hause 828 George Str. und Minenbesitz der in der Bildung begriffenen Niles Canyon Stone Products Co., Kalifornien, nur Wertpapiere hinterlassen habe. Diese hätten einen Buchwert von $15,763,707 gehabt, seien aber infolge der durch von Frantzius' Tod eingetretenen Verzögerung im Verkauf beträchtlich im Werte gesunken, seine über 600 Kunden hatten $15,838,216 zu fordern, würden aber unter den Umständen, da auch die Abwickelung der Geschäfte langsam und kostspielig sei, höchstens drei Viertel ihres Anspruchs erhalten. Für den Sohn, Paul, und die Tochter, Annamarie, die Erben des Verstorbenen, bleibe nichts übrig. Eine Anzahl Schuldscheine im Nachlaß beanspruche Herr Marcuse, von Frantzius' Geschäftsteilhaber, als sein Privateigentum.

Wilhelm Albert Blouks Nachlaß.

Das Testament des unlängst verstorbenen Wilhelm Albert Blonck, 334 Garfield Ave., wurde heute im Nachlaßgericht bestätigt. Der Wittwe, Luise, fällt der gesammte Nachlaß, in $40,000 Fahrhabe bestehend, zu. Für den Fall, daß sie vor ihm gestorben wäre, hatte der Erblasser seine Schwester, Frau Hedwig Storz in Wriezen, und seinen Bruder Fritz Blanck in Berlin zu Erben bestimmt.

Die Wittwe Esther Schram hat ihren fünf Kindern, die zumeist verheiratet sind und am Grand, am Drexel Boulevard und an der Ellis Ave. wohnen, $18,000 hinterlassen. Das Testament wurde heute eingereicht.

Der verklagte Anwalt.

Beauregard F. Moseley ist ein farbiger Rechtsanwalt. Vor Geschworenen vor Richter Bowles ist zur Zeit eine Klage von Moseleys früherem Klienten Frank Crowell, einem Weißen, in Verhandlung, für den Moseley vor acht Jahren $560 eingezogen aber einbehalten haben soll, was die Anwaltskammer seinerzeit veranlaßte, das Staatsobergericht zu ersuchen, den Mann aus dem Anwaltsstande zu entfernen. Damit hatte sie keinen Erfolg, und Moseley konnte daher heute seine eigene Sache führen.

$5000 für fünf Finger.

Dem 18jährigen Adrian Borst wurden am 8. Mai 1917 in der Anlage der Pullman Car Co. bei der Arbeit sämmtliche Finger der rechten Hand von einer Scheerenmaschine zum Schneiden von Stahlplatten abgeschnitten. Die Pullman Co. fand ihn heute vor Kreisrichter Torrison mit $5000.

Verfehlte Geschäftshoffnungen.

J. Kreutzer und R. H. Kreutzer, in Firma Fridgen Wisconsin Sales Co., Milwaukee, haben heute im Superiorgericht Fred W. Wolf auf $3828 vorgeschossenes Geld und $5598 Ersatz für Schaden sowie Umstoßung ihres Geschäftsvertrages verklagt. Wolf hatte eine Maschine zum Kühlen mittels Aetherchlorid erfunden und die Kläger hatten deren Einführung übernommen; der Apparat vermochte aber nur zwanzig Grad Fahrenheit zu entwickeln, diese aber nicht zu halten, ohne von Neuem mit jenem chemischen Mittel gespeist zu werden, das aber so teuer sein soll, daß die Erfindung praktisch nicht verwerthar ist. Wolf habe Abhilfe versprochen, diese aber nicht leisten können.

Robert Falk, ein Hausmeister, ließ sich von Walter Petelle überreden, Teilhaber in dessen Flaschenbiergeschäft, 4336 Fullerton Ave., zu werden, wollte einen Halbanteil zu $2200 erwerben und entdeckte angeblich nach Bezahlung von $200, daß Petelle gar nicht 800, sondern knapp 600 Kunden habe. Falk hat $65 zurückerhalten, fodert jetzt in einer Klage den Rest und seinen Anteil an dem großen Gewinn, der in Petelles großen Taschen verschwunden sein soll.

Das Scheiden und Meiden.

Viktor Moncreffe hatte am 2. August 1911 in St. Louis Mary Sullivan geheiratet, ermittelte aber erst vier Jahre später, daß ihre Angabe, sie sei vom ersten Gatten, Andrew Sullivan, geschieden, unwahr sei; daher hat er diellmstoßung seiner „Ehe" beantragt.

Inna J. Thompson hat am Mittwoch nach dreizehnjähriger Ehe sich vom Gatten, John W. Thompson, getrennt und heute auf Gerichtsschutz und Scheidung angetragen. Der Beklagte soll ein Trinker sein und sie schwer mißhandelt haben. Die Frau ernährt sich mit Zimmervermieten und wohnt 1940 West Monroe Str.

Fred J. Jenzen macht in seiner Scheidungsklage seiner Ethel, geb. Fleck, die er am 9. März 1910 geehelicht hat, zum Vorwurf, daß sie ihn nach zwei Jahren ohne Grund verlassen und sich, als er sie bei zufälligem Begegnen auf der Straße dazu aufgefordert, geweigert haben, zu ihm zurückzukehren.

Lora Younts' Ehe mit ihrem Grover, die am 29. Mai 1910 in Danville, Ill., geschlossen wurde, war recht trübe, namentlich nach dem Tode ihres einzigen Kindes. Der Mann soll sie geschlagen und so getrunken haben, daß sie ihn häufig aus den Wirtschaften heimholen mußte, weshalb sie jetzt auf Scheidung angetragen hat, nachdem er sie am letzten Weihnachtsabend im Rausch besonders schwer geschlagen haben soll. Aus gleichem Grunde klagt Lillian Walsef auf Scheidung von ihrem Frank; hatten am 4. März 1916 geehelicht.

Jetzt auch Ski los.

Wenn ein Glied dich ärgert, schlag es ab; nach diesem Bibelspruch will John Kempenski handeln, ihn ärgerte das letzte Glied in seinem Namen, und so hat er heute das Kreisgericht um Erlaubniß ersucht, sich künftig Kempen nennen zu dürfen. Er wohnt 173 West Van Buren Straße und ist hier geboren. Philipp Buchbinder, sein Hausgenosse, verbürgt sich für ihn.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Mandel's Subway Freitag-Plan

umfaßt ungewöhnlich wichtige Verkaufsartikel, an denen zahllose kluge und vorbedachte Chicagoer bedeutende Ersparnisse machen können.

Suits — Mäntel — Kleider — Röcke zu den niedrigsten Räumungs-Preisen

Sehr ungewöhnliche Werte sind bezeichnend für diese Schlußräumung von Damen-Kleidungsstücken.

Suits aus Serge oder Poplin, für junge Mädchen oder Damen, 6.50. **6.50** Mäntel aus reinwollenen Stoffen, in allen Größen. Herabgesetzt auf 6.50.

Seiden- oder Sergekleider, geräumt zu 6.50. Unterer Subway.

500 Broadcloth oder Poplin-Röcke herabgesetzt:

Partie 1— 2.48 Partie 2— 3.48 Partie 3— 4.48

Spezialitäten, die angesichts des fortwährenden Steigens der Materialkosten besonders wertvoll sind.

1200 Paar Schuhe von der Haupt-Abteilung

und hunderte Paar Schuhe von den kurzen Partien im Subway—Freitag-Verkauf

Einbegriffen in der Partie sind Patent- oder Mattleder-Schuhe, Knöpf- oder Schnürschuhe, mit niedrigen, mittleren oder hohen Absätzen; und eine Anzahl Novelty-Schuhe. **2.35** Damenschuhe in fast jeder Auswahl — nicht ein Paar darunter, das nicht früher zu $4 oder $5 markirt war; alle sind herabgesetzt auf 2.35. Unterer Subway.

250 Paar Damen-Schuhe, einzel. Partien, 1.85

Nur in kleinen Größen vorhanden; einige Paare waren früher zu $4 markirt.

103 Paar von Knabenschuhen, in Größen 4 bis 5½, reg. $3, herabgei., um zu räumen, auf 1.95.

388 Paar Fußhalt Damen-Gummischuhe, 48c

Beste Qualität Footholds; einige der Größen sind nicht mehr vorhanden.

118 Paar Gummistiefel für Kinder, 1.55

Fließgefütterte Gummistiefel in Größen 5 bis 9 zu einer Ersparniß von vierzig Prozent.

1000 Rompers für Knaben herabgesetzt

Rompers aus Chambray, Gingham, Madras, Galatea oder Seersucker. Jede Größe ist in dem Sortiment vertreten, aber nicht in jedem Muster. Größen für Knaben von 2 bis 7 Jahren. Regulär kosten sie um die Hälfte mehr. **58c**

Schul-Knickers zu 85c

1000 Paar Kniehosen für Knaben, aus Anzugstoffen; bequem zugeschnitten; 5 bis 15 Jahre. Ungewöhnlich guter Wert. Oberer Subway.

Corduroy Anzüge zu 3.45

800 Junior Norfolks für kleine Knaben, aus gutem Corduroy; einige mit extra Kragen und Manschetten; 3 bis 8 Jahre. Nur Freitag zu 3.45.

Keine Phone- oder Post-Bestellungen können an den oben angeführten Artikeln ausgeführt werden.

Schul-Blusen für Knaben, Freitag offerirt 3 Stück für $1

Männer-Anzüge und Ueberzieher, Februar-Räumung, zu $10

Ein sehr niedriger Preis für Anzüge, die man während des ganzen Jahres tragen kann, und Spätwinter- und Vorfrühling-Ueberzieher. Moden, Stoffe und Farben für Männer, junge Männer und Jünglinge.

100 Ueberzieher für die Arbeit, jetzt 5.75

Corduroy- oder Canvas-Ueberzieher mit Schaffell- oder Plaid-Futter, und Sturmkragen. Größen 36 bis 46 Brustmaß.

200 Männer Muster-Regenmäntel, $5

Regenröcke aus rauhen oder glatten Stoffen mittleren oder dunklen Farben; garantirt regendicht. Extra Wert.

Hosen für Männer und junge Männer, zu 3.95

600 Paar blaue Serge-, gestreifte Cassimere- oder Kammgarn-Hosen; auch Corduroy-Hosen und schwere dunkle graue Hosen für Arbeiter. Alle Größen. Oberer Subway

Die Bienenprobe.

In manchen Gegenden Polens spielen die Bienen bei Verlobungen eine sonderbare Rolle. Denn man glaubt dort, daß die Bienen es sofort herausfinden, ob Bräutigam oder Braut schon eine andere Liebschaft gehabt haben. Eine solche Bienenprobe fand noch vor einigen Jahren in der Gegend von Bratian am Drewenzfluße statt.

Die Braut führt den Bräutigam, von der ganzen Dorfjugend begleitet, vor eine Linde, auf welchem sich ein Bienenschwärm angesammelt hatte, und ließ den Burschen dort stehen. Sie selbst trat mit den anderen zurück. Der Bursche nahm eine stolze Haltung an und fixirte scharf den Bienenklumpen. In dem Bienenschwarm gärte der Aufruhr. Mit ängstlicher Spannung waren die Blicke der Zuschauer auf den Burschen und die Bienen gerichtet. Einige derselben schwärmten summend hervor und setzten sich in die Haare des Tapferen, aber er stand fest wie eine Eiche. Ja, er machte sogar den Mund auf, als gedächte er den ganzen Bienenschwarm zu verschlingen. In der Versammlung herrschte andächtige Stille, nur die Braut verriet einige Unruhe, daß die Probe schlecht ablaufen möchte. Doch die Bienen kehrten nach und nach zu ihrem Schwarm zurück, ohne daß sich eine gegen den Burschen feindlich erwiesen hätte.

Jetzt wurde auch begehrt, daß die junge Braut sich der Probe unterwerfe. Ohne Zaudern trat sie unter den Lindenbaum, klaschte in die Hände und schaute, da die Bienen ihr nichts taten, stolz in die Runde. Dann stürzte das hübsche Mädchen auf den jungen Mann zu, umhalste ihn unter Freudentränen und rief begeistert aus: „Dich nehm' ich, Jasch, wir werden ein glückliches Paar!"

— Wenn ein Dichter mit seinem Stück durchfällt, nennt er das Publikum ein vielköpfiges Ungeheuer, gefällt er, so spricht er von seiner „Gemeinde."

Heilte seinen Bruch.

Ich zog mir vor mehreren Jahren beim Heben eines Koffers einen schlimmen Bruch zu. Doktoren sagten mir, daß meine einzige Hoffnung eine Operation wäre. Bruchbänder halfen mir nicht. Schließlich stieß ich auf Etwas, daß mich schnell und vollständig heilte. Jahre sind vergangen, und der Bruch ist nie wieder gekommen, obschon ich als Zimmermann hart schaffe. Es gab dabei keine Operationen, keinen Zeitverlust, keine Störungen. Ich habe nichts zu verkaufen, aber ich will Euch vollständige Auskunft darüber geben, wie Ihr gänzliche Heilung ohne Operation finden könnt, wenn Ihr an mich, Eugene M. Pullen, Corporation, 108 D Marcellus Ave., Manasquan, N. J., schreibt. Schreibt lieber diese Notiz und sagt gleich, ob Ihr irgend welchen Anderen, die einen Bruch haben — Ihr könnt ein Leben retten oder wenigstens das Bruch-Elend, und die Kosten und Gefahr einer Operation beseitigen. Anzeige.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Hauben-lerche".
Auditorium. — „The Wanderers".
Blackstone. — „Among Those Present."
Cohan's Grand. — „Lilac Time."
Colonial. — „Cheating Cheaters."
Cort. — „The Gipsey Trail."
Garrick. — „The Very Idea."
Illinois. — Ziegfeld Follies.
Imperial. — „A Dangerous Girl."
La Salle. — „Leave It to Jane."
Olympic. — Kolb und Dill.
Playhouse. — „The Man Who Stayed at Home."
Powers'. — „The Music Master."
Princess. — „Mary's Ankle."
Studebaker. — „Madame."
Marinelagarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurlitzer, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: 6 Arbeiter, um Samen im Warehouse umzuladen. Stetige Arbeit, 35 Cents die Stunde. Kommet fertig zur Arbeit.
Reshipping Warehouse,
1131 Ost 78. Straße,
J. C. Grand Crossing.
do—fon

Verlangt: Guter, nüchterner Bartender, der auch Porter-Arbeit mittut. Muß Referenzen haben, guter Lohn. 1982 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Mann für Dairy-Arbeit. $18.00 die Woche. 140 W. Ontario Str.

Verlangt: Junger Mann, um sich als Pastry-Koch auszubilden; keine Sonntagsarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. dotr

Verlangt: Schlosser für kleine Schraubstock-Arbeit. Sprecht vor: 956 Fullerton Ave.

Verlangt: Auto Radiator Reparatur Arbeiter, Sheet Metal A 1. 2446 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener, Janitor, zuverlässiger Union Mann, verheiratet, keine Kinder, für 3stöckiges Apartmenthaus; Lohn $50, 3 Zimmerflat, Heizung und Gas frei. 410 Diversey Parkway. Phone: Lake View 721. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter für Fabrik; gute Stelle für den richtigen Mann. Zu erfragen Excelsior Coat Pad Co., 314 South Canal Str.

Verlangt: Deutscher Stenograph für Abendstunden oder stetige Arbeit. P. M. Mai, 344 No. State Straße. dofr

Verlangt: Zwei gute, erfahrene Zimmers. 807 West Lake Str.

Verlangt: Guter Butheiman; muß guter Presser sein. Sofort vorzusprechen. Greenstein, 2479 No. Clark Str.

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und Cakes. Abends um 9 Uhr anzufragen. $17 die Woche. 2846 Broadway.

Verlangt: Ein Butcher und Grocery-Clerk, erster Klasse, guter Lohn, stetige Arbeit. Anzufragen 1234 S. Western Ave., Saloon. dofrsa

Verlangt: Guter Stallmann; Lohn $15 wöchentlich und Zimmer. Wells Boarding Stables, 1222 Wells Str.

Verlangt: Junge um die Bäckerei zu erlernen. 1640 West Chicago Ave.

Verlangt: Starker Schuhmacher. 536 Süd Clark Str., Zimmer 903. dofr

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit; stetiger Platz fürs ganze Jahr. 1524 Montrose Ave. dofrsa

Verlangt: Teamster für Cindertwagen; stetige Arbeit, Unionlohn. 326 S. Paulina Str.

Verlangt: Ein Junge über 16, für Kollektion und Office. Einer, der etwas von Musik versteht, bevorzugt. Schmidt Mfg. Co., 333 S. Dearborn.

Verlangt: Junge für Bäckerei; Tagarbeit. — 3052 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Männer für Wisconsin Wälder; Lohn $50 monatlich und Board. 172 West Van Buren Str., Basement. mido

Verlangt: Stallmann für Nachtarbeit; guter Lohn. 320 West 24. Place. midofr

Verlangt: Gewürzmahler im Gewürz-Dept. einer großen Nahrungsmittel-Firma; lebenslängliche Stellung; nicht zu vergessen Alter, Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. Z 1019 Abendpost. midofr

Verlangt: Mann, um sich an einer großen westlichen Promotion Corporation zu beteiligen. Geld nicht notwendig. Hoher steigender Gewinn. Näheres 1123 Conwen Building, 111 W. Washington Str., Chicago. di—fo

Verlangt: Erfahrener Mann, um Kessel zu bedienen. 1543 N. Lawndale Ave. dimido

Beerlangt: Helfer für Strang-Färberei. 1543 N. Lawndale Ave. dimido

Verlangt: Bürstenmacher für Drahtzug Tampico Bürsten; $1.15 für 1000 Löcher. Kein Trimming. Stetige Arbeit. John Holub, 2304 S. Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Bäckergehilfe für Brot und Cakes, Tagarbeit. Angabe des Lohnes; einschließlich Kost und Zimmer. G. Thiendorf, Dwight, Ill. 8feb1mX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Zuckerrüben-Arbeiter,
Aufgepaßt!
Jetzt ist die Zeit Kontrakte abzuschließen, die für Euch günstig sind; der Vertreter der Menominee River Sugar Co. ist in 1646 Larrabee Str. am Samstag und Sonntag den ganzen Tag und Abends bis 10 Uhr anzutreffen, um Kontrakte abzuschließen. do—fon

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. 3504 West 22. Str. Telephon: Rockwell 5969. dofrsa

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Telephon Rockwell 174. dofrsa

Gesucht: Painter und Decorator sucht stetige Arbeit; Officegebäude oder Flats. P. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. 14feb1mX

Gesucht: Cakebäcker, erste Hand, sucht Stelle; am liebsten allein zu schaffen. Adr.: O 754 Abendpost. dofa

Gesucht: Gärtner, erfahren in allen Gründarbeiten, in gesetztem Alter, sucht dauernde Stelle. Adr.: M 1100 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Farmer aufgepaßt! Erfahrener Baumschulmann sucht Obstpflanzungen zu schneiden beim Stück oder bei der Woche. Adr.: M 1151 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Holzarbeiter an Wagen und Automobiles sucht Arbeit. Versteht auch Schmiedearbeit. P 1920 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein alter Mann sucht Stellung für leichte Hausarbeit; kann gut mit Pferden umgehen. Nachzufragen: 3432 Lowe Ave. dofrsa

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle; arbeitet auch allein. Adr.: O 753 Abendpost. dofr

Gesucht: Anständiger Mann sucht leichtere Innenarbeit oder als Wächter, beste Empfehlungen. Adr.: O. 750, Abendpost. midofrsa

Gesucht: Bartender sucht Stellung, nu auch Porterarbeit. F. St., 4202 South Western Ave. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf Farm; hat Erfahrung. Alfred Seewald, 3186 Lexington Str. mido

Gesucht: Landwirth sucht die Aufsicht einer größeren Farm zu übernehmen. Adr.: Zimmer 90, 643 West Madison Str., City. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit irgendwelcher Art. Peter Wilhelm, 405 West Division Str. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit irgend welcher Art. Peter Wilhelm, 405 West Division Str. mido

Gesucht: Suche Painting, Paperhanging für Privatleute; mäßige Preise, 2133 N. Clark Str. Telephon: Diversey 3158. Weber. 9feb1mX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Zuverlässiger, fleißiger Mann, 55 Jahre, sucht leichte Innenarbeit, oder als Wächter. Adr.: M 1101 Abendpost. dofrsasonn

Gesucht: Mann sucht an Bolster Job an Tho & Mok Maschinen zu arbeiten, Jacob Zimmermann, 613 Alaska Str.

Gesucht: Guter Haus-Carpenter und Cabinetmaker, sucht stetige Stellung in Hotel oder Hospital. Geht auch außerhalb der Stadt. Adr.: D 3 092 Abendpost. dofa

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stellung als Kellner oder Bartender. Adr.: P 1919 Abendpost.

Gesucht: 18jähriger Junge sucht Farmarbeit in der Nähe von Elmhurst. Adr.: S. Stamm, P. O. Elmhurst, Ill.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Laundry-Arbeiterinnen, Feeder und Folder; Stunden von 8:30 bis 5:30. Nachzufragen:
Mandel Bros.,
State und Madison Str.
dimido

Verlangt: Mädchen für Buchbinderei. Zeuch & Co., 740 N. Franklin Str. midmi

Verlangt: Mädchen, um Zigarrenstiften zu deleven, A. C. Fiber & Co., 818 N. Franklin Straße. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Seide- und Goldstickerei; auch junge Mädchen zum Lernen. Stetige Arbeit. Geo. Lauterer Co., 222 W. Madison Str. fd14,15,18,19,20,21

Verlangt: Mädchen an Power Nähmaschinen. Guter Lohn. Marabon Underwear Co., 1510 Dayton Str. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 822 North Ave.

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Damenröcken und Jackets. 1732 No. Clark Str. — Phone: Diversey 3659. mido

Verlangt: Junges Mädchen im Delikatessen-Laden; eine mit Erfahrung bevorzugt. 3441 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Lehrmädchen um feines Kleidermachen zu erlernen; stetige Arbeit; Lohn während des Lernen, Madame Brost, 4850 Winthrop Ave. 13feb1mX

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Bäckerladen; mit Referenzen. 340 West North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, über 18 Jahre alt, in Bäckerei zu arbeiten. 1301 Diversey Parkway. midofr

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin. 3722 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin. Madam Krinsky, Zimmer 200, 3531 West 12. Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Damen-Schneiderei. 2000 Warren Avenue, Ecke Robey Str. dimido

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, Apartment; kein Waschen; deutsches oder böhmisches bevorzugt; $8 die Woche. Kreuzkamp, 4912 Vincennes Avenue, Tel. Oakland 5305. do—fon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 1857 Larrabee Str., 1. Flat. dfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4546 Ellis Ave., 1. Apt. Tel. Drexel 133.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre, Kind aufzupassen und sich sonst nützlich zu machen. 2738 Sheffield Avenue. dofrsa

Verlangt: Köchin; kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. 540 Federal, nahe Harrison Straße. dofr

Verlangt: Deutsche Frau, die gutes Heim bohem Lohn vorzieht, bei der Hausarbeit zu helfen; Familie von 2; muß etwas Englisch verstehen. Adr.: O 773 Abendpost. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 3356 N. Halsted Straße, 1. Apartment.

Verlangt: Gute Pufinchund-Köchin; guter Platz für die richtige Person. 679 Milwaukee Aves., Saloon. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, bei Familie von zwei zu helfen; angenehmes Heim. 3619 Pine Grove Ave., 3. Apt. Tel. Graceland 2670.

Verlangt: Haushälterin für Witwer und Tochter, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. Adresse: 5539 S. Ashland Ave., Abends 6 Uhr zu Hause, oder 5509 S. Ashland Ave., Store. Phillip Werner.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen; Referenzen verlangt; zwei in der Familie. Harris, 4727 Ingleside Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen oder Mädchen für allgemeine Arbeit; Referenzen verlangt.— 7401 Sheridan Road; Phone Rogers Park 710.

Verlangt: Alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit bei Ehepaar in Wilmette, das bei Tochter ist; gutes Heim. 337 Central Ave., Wilmette. dofsa

Verlangt: Gute Köchin. Telephon: Ravenswood 2802. 1943 Lawrence Ave. dfrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche; Lohn $8. 1727 Jarvis Ave. Phone: Rogers Park 1055. midofr

Verlangt: Reinliche, kräftige Frauen bei stetiger Arbeit für den halben oder den ganzen Tag in der Potato Chip Fabrik. 1447 Hudson Ave., nahe Wachawl. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kasper, 6746 Glenwood Ave. Phone: Rogers Park 4884. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen; Ungarin bevorzugt. 734 Cornelia Ave., 3. Flat. midofrsa

Verlangt: Haushälterin für Witwer auf dem Lande; kleine Familie; gutes Heim (Jowa). Wegen Näherem schreibe: Adr. M 1134 Abendpost. mido

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Apartment; guter Lohn. M. Fisher, 1137 Independence Blvd., 1. Apartment. Phone: Garfield 5443. mido

Verlangt: Ein Mädchen, ungefähr 20 Jahre alt, in kleiner Familie. Vorzusprechen Donnerstag Nachmittag. 1014 Irving Park Boulevard. Telephon: Wellington 705. mdo

Verlangt: Köchin, keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen 209 W. Van Buren Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5240 South Park Ave., 2. Apartment. Phone: Kenwood 6884. mido

Verlangt: Sofort, Köchin. 205 West Van Buren Str., Saloon. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, keine Wäsche. Kleine Familie Erwachsene. 4011 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen; kleine Familie. 1416 Argyle Str. midofrsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit; kleines Flat; guter Lohn. Arbeiter. 2839 Cortez Str. mdo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. 4401 No. Racine Ave., 1. Apartment. mido

Beerlangt: Mädchen mit Erfahrung für Hausarbeit; keine Wäsche. Gutes Heim. 2038 Roscoe Str. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie von 3 Erwachsenen, mit oder ohne waschen; feine dauernde Stellung für Mädchen, das gute Arbeits- und Wohnverhältnisse zu würdigen versteht. 4736 Ingleside Ave., 3. Fl. Phone: Drexel 1107. dimido

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, $8 die Woche. Restaurant 732 Sheridan Road, nahe Broadway. dimido

Verlangt: Zimmermädchen für hochfeines Familienhotel; $25 monatlich nebst Zimmer und Kost; Stunden 8 bis 4. Hotel Grasmere 4021 Sheridan Road. 10feb1mX

Verlangt: Kindermädchen für 2 Kinder im Alter von 2 und 5 Jahren; $35 monatlich. 5224 Ingleside Ave., 1. Apartment. Nehmt Cottage Grove Ave.-Car bis 52. Straße. — 10feb1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin in Restaurant. 407 Center Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Waschen und Bügeln am Montag. Vorzusprechen: 5222 Michigan Ave., 2. Apartment. Telephon: Kenwood 5744.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Bäckerei. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 939 Center Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4043 Sheridan Road, 1. Apt., nahe Argyle. Tel. Sunnyside 1890.

Verlangt: Etwa mitteljährige Frau für Hausarbeit; zwei in Familie. Nachzufragen: Barres Apotheke, Lincoln und Foster Ave. dofrsa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin oder Kassabrett in kleiner Familie. 2118 Fremont Str. Phone: Diversey 1963.

Gesucht: Erfahrene junge Frau wünscht Wasch-, Bügel- oder Reinmachplätze; hat gute Empfehlung. Tel. Diversey 3034.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle bei Witwer, Kinder nicht ausgeschlossen; gute Köchin. 2134 Rice Str. Tel. Armitage 4347. dfr

Gesucht: Zuverlässliche Wittwe in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in besserem Hause. Phone: Lakeview 6440. dofr

Gesucht: Eine reinliche, stille Frau sucht für Montag und Dienstag Wasch- und Bügelplatz. Frau Reinhold, 337 Center Str., Alleh.

Gesucht: Frau wünscht mit 10jährigem Jungen Haushalt zu führen. Tel.: Diversey 3753

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht einen Platz als Haushälterin bei einem alleinstehenden anständigen Mann, Kinder nicht ausgeschlossen. Ich gehe auch außer der Stadt. Bitte selbst vorzusprechen. Emma Kolowski, 2052 S. Harding Ave., Chicago, Ill. dofr

Gesucht: Jüngere Frau nimmt Wäsche ins Haus. 2246 Lewis Str., vorne, oben. dofrsa

Gesucht: Frau mittleren Alters, mit 12 Jahre altem Sohn sucht Stelle als Haushälterin bei Witwer; 1 oder 2 Kinder nicht ausgeschlossen; auf der Farm vorgezogen; ich scheue keine Arbeit; muß gutes Heim haben. Adr.: M 1132 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montags. Telephon: Garfield 6304. dofr

Gesucht: Eine tüchtige Frau, in mittleren Jahren, sauber und sparsam, sucht Platz als Haushälterin. Geht auch zu einzelnem Herrn. 1632 Belmont Avenue. Telephon: Lake View 9069. dfrdo

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Beschäftigung für Hausarbeit. Adr.: A B 1839 No. Sawyer Ave., 2. Flat, hinten, mido

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle auf Farm, hat Möbel, Referenzen. Mr. Louis Tams, Harvard, Ill., c. o. J. Wells.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 25jalmtX

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 20ja*X

Verlangt: Gute Stellen für gute Arbeiter in Fabriken, Läden, Offices, Hotels etc. Sebt unsere große Liste mit allen Sorten. Advance Exchange, 179 W. Washington Straße. 11fb1mterfa

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Valentines Dressmaking Colleges, Delsarte, Tag u. Abend. 1850 Wells Str., 2336 Madison Str., 6205 S. Halsted Str. Sara Patek, Prinz. 31an—23o*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4300 Kamerling Ave., moderne Bäckerei, Ofen, Geräte und Store Fixtures darin; sehr billig; gute deutsche Nachbarschaft. dofrsa

Zu vermieten: 3756 Lyndale Ave., Grocery und Market Ecke; Market Fixtures und Grocery-Shelves darin; gute deutsche Nachbarschaft, billig. dofrsa

Zu vermieten: 4 Zimmer Cottage; hinten; Furnaceheizung, Bad; großer Garten; nahe Schule und Rabenswood Hochbahn, $18. 4351 N. Paulina Str. Tel.: Graceland 9550.

Zu vermieten: 1703 Fletcher Str., 6 Zimmer und Bad; große Yard; $20 monatlich. Zu erfragen: 25 No. Market Str.

Zu vermieten: Drei helle, freundliche Zimmer. $12. 1301 Wells Str., Ecke Goethe, dofr

Vermiete 6 Zimmer Wohnung, zwischen drei Carlinien. Miete $15, Nordwestseite. 2117 Point Straße. fe10.14,16,17,20

Zu vermieten: 7 oder 8 Zim. helle, neu dekorierte Flats; Steinfront, elektr. Licht, Furnace- oder Ofenheizung; ein Block von Hoch- und Straßenbahnverbindung. 2057 Sheffield Ave. midofr

Zu vermieten: 2 Flats, jedes 4 große helle luftige Zimmer, $10. 1419 Sedgwick Str., nahe Hochbahn. Zu erfragen 2202 N. Halsted Str. dimido

Zu vermieten: Drei helle Flats, je drei Zimmer und Bad, $13, $14 und $15. Schlüssel 3485 Nord Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8265. 8feb*X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Mittwe vermietet dampfgeheiztes Zimmer, mit oder ohne Board. 1671 Milwaukee Ave. dofr

Zu vermieten: Großes Haushaltzimmer, elektrisches Licht, Gas, Phone. 2221 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Frontzimmer, mit Board, wenn gewünscht. 2140 Dayton Str.

Zu vermieten: Frontzimmer. 1606 Halsted, Ecke North Ave., oben. Frau Schultz.

Gute Roomers gewünscht. 704 North Ave. dofa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 1314 Barry Ave. dofrsa

Deutsche Frau vermietet gutes Front-Bettzimmer. 1619 Auslin Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Schönes, reines Frontzimmer. $1.50. 2047 Dayton Str. 14feb1mX

Frau wünscht Roomers. O 771 Abendpost. dofr

Vermiete Zimmer; $1 die Woche. 731 Lake Straße. 13feb1mX

Wünsche einen Roomer. 1525 Wells Str., 3. Floor. mido

Vermiete warme helle Zimmer billig. 643 Division, nahe Larrabee Str. mido

433 Roslyn Place, zw. Clark Str. und Lincoln Park. Hübsch möblirte Zimmer, beste deutsche Kücht. Gemütliches Heim. $6.50 aufwärts. Dampfheizung. elektrisches Licht. 26jalmX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Alleinstehende Frau sucht zwei leere Zimmer mit Gas und Wasserleitung; nahe North Ave. Offerten erbeten unter der Adr.: M 1104 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann mittleren Alters sucht freundliches Zimmer, wenn möglich mit Kost, in kleiner Privatfamilie; kein Boardinghaus. Briefe: Trug aus Electric Works, 2277 Lincoln Ave. dimido

38jähriger Mann sucht möblirtes Zimmer nahe North und Halsted, L B 137 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantiert. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $220 an, mit $150 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 15jalmtX

Zu verkaufen: Butcher Shop. 5702 S. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Schuhstore. Nachzufragen 1516 Wellington Ave., 1. Floor. mido

Kaffee- und Delikatessengeschäft, wirklich guter Platz, muß wegen Krankheit und zwei Geschäften sofort billig verkauft werden. Agenten verbeten. 2202 N. Halsted Str. dimdo

Zu kaufen gesucht: Saloon oder Restaurant, bis $1000. Agenten ausgeschlossen. Phone: Lincoln 7498. ja31,f62,4,6,8,10,12,14,16,18

Zu verkaufen Erstklassige Bäckerei im östlichen Nevada. Beste Gelegenheit für guten Bäcker; Hälfte Baar, Rest auf Zeit. Nachzufragen bei Nicholas Schmittroth, Hotel Bismarck, Chicago. dimido

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Ein Teilhaber mit $5000 Baareinlage; Bewerber muß der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein und im Stande sein, die kaufmännische Leitung der medizinischen Abteilung zu führen. Nur reelle Person, Dame oder Herr, wird aufgenommen. Offerten unter der Adr.: M 1120 Abendpost. dofrsa

Teilhaber verlangt in Automobil Truck Geschäft; seltene Gelegenheit; großer Profit, kein Risiko. Einer oder mehrere Männer mit zusammen $6000 Kapital. Handelt sofort. Max Ries, 2457 N. Talman Ave.

Geschäftsteilhaber gesucht. Mann oder Frau in Grocery und Delikatessen; $850 nötig. 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1241.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Zwei einschläfrige Betten mit Matratzen und Springs, $2 und $4. 2340 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Sofort, ein einschläf. Bett, neues Schlaf-Sofa, Tisch, Stühle. 224 Willow Str., nahe Wells und Center.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel; Heater, Betten, Pedestal, Rugs, Dressers, Stühle usw. 1906 No. Kedzlone Ave., Ecke Cortland.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Einrichtung, Eßzimmer Set, Parlor Set, Mission Bett, Rugs, ganze Einrichtung. 1302 Cleveland Ave., 3. Floor. Flat kann mit übernommen werden. dido

Zu verkaufen: Schöne Möbel von 3 Zimmern und Kücheneinrichtung, sofort. Privatfamilie. 4726 St. Lawrence Ave., 1. Flat. dimdo

Dame verschleudert $200 Parlor Set, $45. $45 Rugs, $23. Gardinen, $1. Bilder, Tische. 1720 Humboldt Boul., nahe North Avenue. dimido

Händler

Versteigerung von Möbeln!
Freitag, den 15. Febr., um 10 Uhr Vorm., in 2525 Sheffield Ave., wo der Inhalt von 24 Zimmern an den höchsten Bieter für Baar verkauft wird, sämmtliche Rugs und Möbeln sind in erster Klasse Zustand.
Recbieé Auction House,
Joseph Strauß, Auktionator,
Privatverkäufe täglich. — Offen Mittwoch und Samstag Abends.
Mitglied der Assoc. of Chicago Auctioneers.

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Stark Geld in Kleiner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Line. 1377. 6dez3mtX

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neues Cabinet Phonograph ganz billig zu verkaufen. Stöhel, 12 West 18. Straße, 4. Floor, rechts.

Zu verkaufen: Square Piano und Sideboard; sehr billig. 1706 Dayton Str., 2. Apartment. midofr

Dame verschleudert $800 neues Player-Piano für $210. 1720 Humboldt Boul., nahe North Ave. dimido

$85 kaufen $400 Upright Piano. Bester Ton. 1956 Larrabee Str. 9feb1mX

$50 nehmen $200 Doppel-Spring Phonographen. 2 Dutzend Points und Records; auch prachtvolles Piano und verschiedene Möbel für erste Offerte. 1520 N. Western Avenue. 2feb2mX

Victrola Columbia Sprechmaschinen als Barzahlung. Records in allen Sprachen. Größte Auswahl. Offen Abends, auch Sonntags. — 329 W. North Ave. 11da*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue Butcher-Einrichtung, auch einzeln, billig zu verkaufen. Fragt im Meat Market 450 Root Str. f57,10,14,17

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. Ode Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200, 11feb1my

Marks, 1239 S. Jefferson Str., zahlt höchste Preise für alte Kleider und Schuhe. Phone: Canal 7258. 10feb1mX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Kleiner weißer Pudel, 2 Monate alt. 1456 Cinbourn Ave., oben.

Zu verkaufen: Bulldogge, 7 Monate alt. Adr.: 1507 West 51. Straße. mido

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Muß verkaufen: 6 junge Pferde und Mähren; Farmwagen; Geschirre. 731 West Lake Straße. 13fb1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hunderte von billigen Nähmaschinen aller verschiedenen Fabrikate von $3 an. — Singer, Wheeler-Wilson, White und New Home, alle garantirt. 606 North Ave. Diversey 8377. 7ja,2mlX

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 320 W. North Ave. 4mal*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wir spezialisiren Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher auf Abzahlung. Neuerste gute Werte zu $15, $18, $20. Unser Bestreben ist Euch zufrieden zu stellen. Zahlt $1 die Woche und tragt die Kleider. M. Hyman & Co., 215 N. Clark, an Lake Str. 4da*X

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge u. Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 4ap*X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Str.; Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Hahm. 1018. 21dez,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Straße. 21feb*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt: 2750 Lincoln Ave. 23ja*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Wegen Abreise muß sofort billig verkauft werden: Herrliches 6-Zimmer Haus an Bosworth Ave.; große Lot, Hartholz-Fußböden, elektr. Licht usw. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dofason

Bargain! Hübsche 6 Zimmer-Cottage; Furnaceheizung, $3000 wert, nur $2400; Abzahlung. Berlet, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Anteil an einem 2-Flat Steinfrontgebäude auf der Nordseite; Heißwasserheizung. Nachzufragen beim Eigentümer: Peter Vogt, 753 Dewey Place. dimido

Zu verkaufen: Drei-Flat Gebäude mit Hinterhaus, Lot 27½×150, 1904 Burling Str. dibofa

Schönes Brickhaus wird verkauft für eine Farm. Anträge: Nemeth, 1504 No. Halsted Str. 31ja2,4,6,8,10,12,14,16,18fb

Haus wegen hohen Alters sofort billig zu verkaufen. Nordseite. Adr.: O. 752, Abendpost. mido

Ein Bargain: 2-Flat-Gebäude, hoher Dachboden u. Basement; benuem zu 3 Car-Linien; Preis $3350; $400 Baar, Rest wie Miete. William Jelosth, 3853 N. Western Avenue. 9fb1mX

Zu verkaufen: Modernes 9-Flat Brickhaus, Ofen- und Furnace-Heizung, Nordwest-Ecke Byron und Seavitt Str. Miete $2560 jährlich. Preis $24,000. Nachzufragen bei H. Mueller, 1406 Norwood Str. dimdo

Nordwestseite

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Bungalows mit Viertel- oder Halb-Acker Land, 2 Blocks von Lawrence Ave.-Cars. Leichteste Bedingungen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 11ln*X

Südseite

Hochfeine leere Lot.
Nehme verbessertes Eigentum als Teilzahlung für hochfeine Südseite Lot. Baubeschränkungen. Illinois Zentral Eisenbahn Fabriksgelegenheit. Adr.: 3 1059 Abendpost. mi—fa

Farmländereien

Beste Farm-Ländereien Alters halber zu verkaufen: Eine 160 Acker Farm, neues Land, neue Gebäude, schwarzer sandiger Humusboden, alles eben, gesundes Klima, überall gesundes, leicht erreichbares Wasser, schöne Gegend, nahe drei Eisenbahnen und elektrischer Straßenbahn, Kirchen, Hochschule, Kloster, Fabriken. Telephon im Hause. Preise: Mit 1918 Ernte, $17,000; dieselbe Farm ohne Ernte, $12,000. Nr. 2 Farm, 160 Acker, mit Ernte, $8000; dieselbe Farm ohne Ernte, $6800. Extra feines Farmland von $1000 aufwärts per 80 Acker Stücke. Näheres beim Eigentümer: R. C. C. Uehrs, Nekoosa, Wis. 9fb1mX

—Großer Tausch-Bargain—Indiana Farm—
Eine feine 115 Acker Farm nahe Elkhart. Guter Boden, 90 Acker unter Pflug, der Rest Weide- und Holzland; 9 Zimmer Haus, zwei große Ställe, gute Außengebäude; 4 Pferde, 7 Kühe, Schweine, Hühner, alle Arten Farmgeräte; Preis $16,000; Hypothek $4000. Nehme gutes Chicagoer Gebäude und etwas Baargeld. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: 25 Acker Farm und 12-

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Mäntel— Kleider-Anzüge

Damen- und Mädchen-Trachten, Zweiter Floor.

Verteilt Ehren in einer endgiltigen rekordbrechenden Räumung.

Dieß ist keine Zeit für halbe Maßnahmen, wo wir am Rande einer neuen Saison stehen. Denn **Räumung bedeutet solch riesige, bedeutende, unbedingte Herabsetzungen,** die keinen Zweifel über unsere Absicht aufkommen lassen, mit allen Garments schnell zu räumen. Und dies ist es, was wir getan haben. Wie Ihr es hier leicht sehen könnt!

Mäntel für Damen und Mädchen — jetzt 8.75

gemacht aus Cheviots u. Velours in schlichten Farben — besetzt mit Caracul u. Kerami; **wie auch Wolle-Mischungen und „cravenetted" Stoffe** für den Vorfrühling, früher zu $19.75 —

8.75

Selbstverständlich sind Quantitäten beschränkt. Frühe Auswahl ist empfehlenswert.

Kleider für Damen und Mädchen

aus Satin, Taffeta, Velveteen, Serge u. modernen Kombinationen; in all den beliebten Saisonfarben; reg. markirt zu $27.50 —

$15.00

Suits für Damen und Mädchen—jetzt 16.75

Dieselben sind geeignet für den Vorfrühling — gemacht sind dieselben aus ganzwollenen Stoffen, und prächtig geschneidert und gefüttert — speziell in diesem Verkauf zu nur...

16.75

Skizzirte Kleidungsstücke zeigen die ausgesuchte Werte.

Größen sind selbstverständlich angebrochen. Eine gute Fason- und Größen-Auswahl ist aber vorhanden.

Pelze — Stücke, Sets etc. **Unser gesamtes Lager — wählt und zieht ab 40 Prozent von den Original-Preismarken.**

Börsennotirungen.

Chicago, den 14. Februar 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Höchst.	Niedrigst.	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
März	$ —	$ —	$ —	$1.27⅝
Mai	1.25⅞	1.25⅛	1.25⅞	1.25⅝–¾
Hafer—				
März	.84⅜	.84	.83⅞	.84⅜
Mai	.82⅛	.81¼	.81⅞ .82	.81⅛–81
Pork—				
Mai	47.85	47.30	47.85	47.25
Schmalz—				
Feb	—	—	—	25.57
Mai	25.52	25.42	25.52	25.35
Juli	—	—	—	25.05–07
Rippen—				
Feb	—	—	24.40	24.20
Mai	24.85	24.77	24.85	24.80

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
März	$1.27⅛	.83⅛			
Mai	1.25⅞	.82⅝	47.35	25.30	24.80

Mais schloß um ⅛ niedriger bis ⅛ höher, Hafer um 1¼ bis 1¾ höher, Provisionen um 5 niedriger bis 10 höher ab. Hafer stieg, Maihafer erzielte mit 82⅞ einen neuen Rekordpreis. Im Nordwesten wütet ein schwerer Schneesturm, für den mittleren Westen ist erhebliche Kälte für Samstag angesagt. Der Umstand, daß die Maiszufuhr in den ländlichen Sammelplätzen sich in dieser Woche auf 8 Millionen Bushels stellte, hat auf den Preis von Baarmais wenig Einfluß. Aus Minneapolis wird eine außerordentlich rege Nachfrage nach Baarhafer gemeldet. Baarroggen stieg dort um 3 bis 5 Cents, hier um 1 Cent. Baarhafer stand hier heute um 1 bis 3 Cents höher. Die hiesige Zufuhr betrug heute 400 Waggonladungen an Mais und 160 an Hafer.

Produkten-Börse.

Unter den Notirungen für Käse, ebenso auch für Gemüse sind zahlreiche kleine Veränderungen zu konstatiren, auch ein geringes Nachlassen der Kartoffelpreise darf konstatirt werden. Schweizer Käse ist um 2 Cents das Pfund in die Höhe gegangen. Die Preise für Butter und Eier, beide bei kräftiger Zufuhr, sind unverändert geblieben. Schweinefleisch ist gestiegen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Talg	$0.18	—0.22

Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise folgend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.

Gelatine	0.68	—1.05
Glue, ohere Waare sehr wenig offerirt, Superfine abgeschnitten. Vor Ostern der Stock droht Mangel in Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
No. 1	0.62	
„ 2	0.58	
„ 3	0.49	
Patentirte Eier	0.75	
Roher Eiweiß	1.65	
Gummi — Arabischer	0.32½	—0.50
Tragacanth, für Teerwaampowder	1.75	—2.40
Kartoffelpuder	0.25	—0.30
„Maple"-Zucker (Ahornzucker)	—	—
Milchstreupulver		0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Biele Export-Orders.)		
Reismehl	0.08	—0.09

Zucker.

Staubzucker, Stand. 100 Pfd.	7.72½
Granulirt, 100 Pfund	7.72½
Rübenzucker, 100 Pfund	7.72½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Love, 159 West South Water Straße.)

„Creamery" extra, das Pfund	0.49	
„Extra Firsts", das Pfund	0.48	—0.48½
„Firsts", das Pfund	0.46	—0.48
„Seconds", das Pfund	0.44	—0.45½
Packwaare, das Pfund	0.38½	—0.39
„Ladies", das Pfund	0.40	—0.41

Eier.

(Notirungen von Wahne & Love, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.53	
Ordinäre „Firsts", das Dtz.	0.48	—0.51
Gemischte Waaren, Kitten eingeschlossen, das Dutzend	0.50	—0.52
„Thirds", das Dutzend	0.44	—0.45
„Checks", das Dutzend	0.32	—0.33

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.25	—0.25½
Raumäßige „Twins", das Pfd.	0.25	—0.25½
„Young America", das Pfund	0.28	—0.28½
„Daisies", das Pfund	0.27	—0.27½
„Brick", das Pfund	0.27	
„Long Horns", das Pfund	0.28½	—0.28¾
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.44½	—0.45¾
do. (Block), neu, Pfund	0.32½	—0.33¼
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.28¼	—0.29¼
do. 1-Pfund-Stücke	0.29½	—0.30¼

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.31
„Springs", das Pfund		0.30
„Cogs", das Pfund		0.27
Truthühner, lebend, d. Pfund		0.26
Enten, das Pfund		0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.27	—0.29
Gänse, das Pfund	0.25	—0.26
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.35
„Squabs", lebend, d. Dutzend		1.75
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Hühner, das Pfund	0.31	—0.33
Truthühner, das Pfund	0.34	—0.36
Enten, das Pfund	0.30	—0.31
Gänse, das Pfund	0.28	—0.30

Hasen

das Dutzend zu	2.50

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.32
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.13

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½—0.16½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½—0.17½
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17½—0.18½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.18½—0.19½

Schweine (zugerichtet)

Gelalgen, das Faß	47.50 —48.00
Schmalz, 100 Pfund	25.60
Rippen, das Pfund	0.24¾—0.25
„Plates", das Pfund	0.22½—0.22¾
Schenkel, das Pfund	0.24½—0.25¾
Speck, das Pfund	0.35½—0.36
Schinken, das Pfund	0.28½—0.29

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	5.50	—6.00
Rawl Jannetsick, das Faß	—	—
Willow Twigs, das Faß	4.50	—5.00
Baldwins, das Faß	5.00	—5.25
Golden Russets, das Faß	5.00	—5.50
Kings, das Faß	5.50	—6.00
Talman Sweets, das Faß	4.50	—5.00
Jonathans, das Faß	5.50	—7.75
Greenings, das Faß	6.00	—6.50
Ben Davis, das Faß	4.00	—4.50
Kochäpfel, das Faß	2.50	—3.50
Weißliche, in Kisten—		
Spitzenberg	2.00	—2.50
Delicious	2.50	—3.00

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California Navels, die Kiste zu	5.50	—6.00
do., Florida, die Kiste	4.50	—4.75
Zitronen (240), die Kiste		6.00
do. (420), die Kiste		5.50
Grape Fruit, Florida, Kiste	3.00	—4.25

Beeren.

Erdbeeren, California, Pints	0.10	—0.15
do., Florida, Quarts		0.35

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Artischoken, die Kiste	4.00	—4.50
Blumenkohl, Case		1.30
do., Standard Crate	2.00	—2.25
Gurken, Streator, extra	1.75	—2.00
do., Florida, Dutzend	1.00	—1.25
Karrotten, das Faß	4.00	—4.50
do., do., der Sack		0.75
Knoblauch, heimischer, Pfd.	0.07	—0.10
Kraut, Wisconsin, das Faß		3.00
do., neues, Florida, Hamper	1.50	—1.75
Meerrettig, Dutzend Wurzeln		0.70
Pastinaken, der Sack		1.25
Petersilie, Louisiana, Faß		4.50
do., kranke, das Faß	8.00	—10.00
Pfeffer, Crate	4.00	—5.00
Pilze, Minnesota, Pfund		0.30
do., hiesige, das Pfund		0.70
Radieschen, Jll., Dtz. Bündel		0.35
Rhabarber, 20 Pfund Kiste	1.75	—2.00
do., Bündel	0.40	—0.50
Rosenkohl, große Trommel	10.00	—12.00
do., das Quart	0.14	—0.15
Rüben, rote, das Faß	4.00	—4.50
do., heimische, der Sack	1.00	—1.10
Salat, Kopf—		
Florida, Hamper		1.50
Iceberg, Crate		1.75
Endivien, das Faß		6.00
do., französischer, Pfund		0.20
Eskarol, das Faß	5.00	—6.00
Blattsalat, die Kiste	0.22½	—0.25
Schalotten, das Faß	4.50	—5.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	5.00	—6.00
Sellerie, Michigan	0.75	—1.00
Spargel, Crate		2.50
Spinat, das Faß	9.00	—10.00
Squash, das Faß	3.00	—3.25
Tomaten, Cuba	2.00	—2.50
Turnips, das Faß	5.50	—6.00
do., der Sack		0.90
Zwiebeln, Jll., Sack 70 Pfd.		1.25
do., Ohio, Sack 100 Pfund	2.25	—2.50
do., California, gelbe	2.25	—2.50
do., do., weiße	2.50	—2.75

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper	1.75	—2.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin, Dakota, per 100 Pfund	1.90	—2.10
Weißliche, per 100 Pfund	2.00	—2.20

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—		
Nr. 1, hart		2.20
Nr. 2, do		2.17
Nr. 1, rot		2.20
Nr. 2, do		2.17
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher		2.20
Nr. 2, do		2.17
Nr. 3, do		1.75
Mais—		
Nr. 3, gemischt		1.65
Nr. 4, do	1.45	—1.63
Nr. 5, do	1.30	—1.45
Nr. 6, do	1.25	—1.40
Nr. 3, gelb	1.70	—1.75
Nr. 4, do	1.52	—1.62
Nr. 5, do	1.35	—1.55
Nr. 6, do	1.25	—1.45
Nr. 4, weiß	1.68	—1.75
Nr. 5, do	1.40	—1.70
Nr. 6, do	1.30	—1.63

Zufuhr—
Weizen..... 19,000; Mais.....980,000
Verschiffung—
Weizen..... 9,000; Mais.....255,000

Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.86½	—0.86¼
Nr. 3, do	0.85	—0.86¾
Nr. 4, do	0.84½	—0.85⅝
„Standard"	0.85½	—0.87½
Gerste—		
Malz	1.65	—1.88
Futter	1.75	—1.85
„Screenings"	0.90	—1.40
Roggen—		
Nr. 2	2.17	—2.18
Mehl —		
Winter		10.75
Frühjahr	10.75	—11.00
Hartweizen		11.95
Roggen		10.95
do., dunkel		10.65
Gerste	11.00	—11.45
Mais		6.00
Kleie, die Tonne	35.00	—38.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	30.50	—31.00
do., Nr. 1	29.00	—30.00
do., Nr. 2	26.00	—29.00
do., Nr. 3	26.00	—27.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	24.00	—25.00
do., Nr. 1	22.00	—24.00
do., Nr. 2	20.00	—22.00
do., Nr. 3	18.00	—20.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Timothy	19.00	—21.00
Packen	13.00	—15.00
Stroh—		
Roggen	13.00	—14.00
Hafer	12.50	—13.00
Weizen	11.00	—12.00
Kleesamen, „Cash Lots"	25.00	—32.00
Timothysamen, „Country Lots"	5.00	—8.25
Flachs—		
Duluth	3.63	—3.71

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgesuchte Ochsen	12.60	—13.75
Mittlere bis gute	9.00	—12.50
Jährlinge	10.00	—13.25
Fette Kühe und Rinder	7.35	—11.50
Bullen	7.50	—10.35
Kälber	8.50	—13.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	15.85	—16.25
Schwere Fleischerwaare	16.00	—16.20
Leichte Fleischerwaare	16.00	—16.30
Leichte Packingwaare	15.80	—16.30
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	15.80	—16.10
Gemischte, do., 200—250 Pfund	15.80	—16.05
Ferkel, mindere bis beste	12.75	—15.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gem. bis beste	15.00	—17.00
do., geringere Sorten	14.00	—14.75
Jährlinge	12.50	—15.15
Wethers, geringe bis beste	12.25	—18.40
Ewes, geringe bis beste	7.25	—13.00
Spring	9.00	—10.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Teft.	0.13	
Naphtha	0.30½	
Red Crown Gasolin	0.21	
Winteröl, schwarz	0.13	—0.14
Leinsamenöl, roh, im Faß		1.35
do., gekocht, do		1.36
Terpentin, im Faß, Gallone		0.54
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fäßern, das Faß		11.50
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.60	—6.00
Extra Dial, Gliders' Whiting, in Fäßern, 100 Pfund	2.00	—3.00
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.50	—3.50
Schellack, orangefarben		3.25
do., weiß		3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad		0.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkaufte	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Booth Fisheries 242	24½	24	24½
do., Vorzugsaktien.. 10	85½	85½	85½
C. E. & C. Rds., Vorz. 40	14½	14½	14½
Chic. Pneum. Tool.. 155	52¾	51	51
Cudahy Comp. 110	113¾	112	112
Commonw. Edison ... 52	107½	107	107½
Deere & Co., Vorz. 120	97	95¾	95¾
Diamond Match 10	109	109	109
Hart, Sch. & Marx.. 25	75	65	65
Harriman Corp. 10	41½	41½	41½
Lindsay Light 120	22	21½	22
Middwest Util, Vorz.. 54	61	60	60
Montg. Ward, Vorz.. 70	109½	109	109
Publ. Service, Vorz. 43	88	88	88
Peoples Gas 315	49½	47	47
Quaker Oats, Vorz.. 4	100	100	100
Sears-Roebuck 138	152½	152	152½
Stewart-Warner 500	54½	52½	53
Swift & Comp. 1374	131⅞	130	130¾
Un. Carbide & Carb. 902	51½	50¼	50½
Wilson Company 40	54	52¾	54
do., Vorzugsaktien.. 10	96	96	96

Bonds.

$2,000 Armour 4½s	85¾	85¾	85¾
12,000 C. C. C. Rds. 5s....	54	53½	53½
2,000 1st Serv. Ro. Jll. 5s	80	80	80
1,000 So. Side Elev. 4½s..	80½	80½	80½
8,000 Swift 1st 5s.....	95¼	94¾	95
5,000 Wilson Co. 1st 6s...	95	95	95
100 U. S. Liberty 3½s	97.20	97.20	97.20
4,750 do. 2d 4s.....	95.20	94.80	94.86

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten

Hoover winkt ab.

Bundes-Nahrungsmittelkontrolle mißbilligt Erhöhung der Brotpreise.

Untersuchung geplant.

Bundesnahrungsmitteldiktator erklärt, daß Erhöhung der Preise infolge vorübergehender Umstände ungerechtfertigt sei. — Die Schweinepreise.

Die Bundesnahrungsmittel-Kontrolle ist mit der Erhöhung des Brotpreises, welche die Chicagoer Bäcker verfügt haben, nicht einverstanden. Bundesnahrungsmitteldiktator Herbert Clark Hoover teilte dies gestern Abend dem staatlichen Nahrungsmittelkontrolleur Harry A. Wheeler telegraphisch mit und forderte ihn auf, die Bäcker des Staates wissen zu lassen, daß der Preisaufschlag infolge vorübergehender Umstände nicht gerechtfertigt ist. Die Nahrungsmittelkontrolle wird, wie der staatliche Kontrolleur heute erklärte, durch sachverständige Bücherrevisoren von Zeit zu Zeit die Kostenberechnungen der Bäcker nachprüfen lassen, um sich genau über alle Tatsachen, die auf die Zunahme in den Produktionskosten Bezug haben, zu unterrichten. Wenn die Prüfung ergibt, daß der Preisaufschlag, den die Bäcker angeordnet haben, höher ist, als die Produktionskosten rechtfertigen, wird die Nahrungsmittelkontrolle prompt eingreifen und eine Aenderung anordnen. Sie kann diese Untersuchung mit Leichtigkeit vornehmen, da alle Bäcker, die monatlich mehr als drei Faß Mehl verbrauchen, lizensirt sind. Sie müssen monatlich Berichte über ihre Betriebe einreichen, die nachgeprüft werden sollen.

Obwohl die Bundesnahrungsmittelkontrolle den Preisaufschlag für Brot nicht gutheißt, notirte der Preisausschuß der staatlichen Nahrungsmittelkontrolle in seiner heutigen Preisliste für den Kleinhandel doch die höheren Brotpreise.

Wheeler gibt Erklärung.

Mit Bezug darauf und bezüglich der ganzen Situation erließ Nahrungsmittelkontrolleur Wheeler heute die folgende Erklärung: „Der Preisaufschlag für Brot, den die Preisliste für den Kleinhandel erkennen läßt, ist dem Publikum von den Brotbäckern aufgezwungen worden, die, ohne die Nahrungsmittelkontrolle zu Rate zu ziehen, einen Preisaufschlag von einem Cent für den eingewickelten Pfundlaib angeordnet haben und dadurch den Großhandelspreis für Brot um einen halben Cent höher angesetzt haben, als er im vorigen Jahr war. Naturgemäß muß der Kleinhandelpreis um den gleichen Betrag erhöht werden, und selbst mit diesem Aufschlag stellt sich der Profit des Kleinhändlers niedriger als bisher. Die Notirung der höheren Brotpreise in der Preisliste der Nahrungsmittel-Kontrolle bedeutet nicht, daß diese den Aufschlag genehmigt, sondern daß der höhere Preis aus Rücksicht auf den Kleinhandel notirt worden ist, bis die Nahrungsmittelkontrolle eine Gelegenheit gehabt hat, zu untersuchen, ob der höhere Preis gerechtfertigt ist.

„Die Bäcker und Brotfabriken behaupten, daß die Herabsetzung des Preises auf 7½ Cents für den eingewickelten Pfundlaib eine größere Reduktion darstellte, als das Geschäft vertragen konnte. Es wird angeführt, daß der Mehlpreis gestiegen ist, und daß auch die Preise für Surrogate in die Höhe gegangen sind, sodaß die neuen Produktionskosten den höheren Preis rechtfertigen.

Hoover mißbilligt Aufschlag.

„Daß die Bundesnahrungsmittelkontrolle nicht von der Richtigkeit dieser Behauptungen überzeugt ist, geht aus dem folgenden Telegramm hervor, das gestern Abend von Hrn. Hoover eingelaufen ist: „Unserer Brotabteilung ist ein Gerücht zu Ohren gekommen, daß die Bäcker den Preis zu erhöhen beabsichtigen in Anbetracht des Preises für Weizensurrogate. Da ein Faß Mehl 275 Pfundlaibe ergibt, und die Surrogate nur ein Fünftel des Mehlgehalts im Freiheitsbrot ausmachen, stellt sich die Zunahme in den Herstellungskosten des Brots auf weniger als ein Zehntel eines Cents per Laib. Die jetzigen Preise für Surrogate sind auf Wiederverkäufe innerhalb des Gewerbes in einigen Gegenden und auf Transportschwierigkeiten zurückzuführen. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß größere Getreidezufuhr nach den Mühlen niedrigere Preise zur Folge haben wird. Es würde höchst ungünstig auf die Kampagne für die Einschränkung des Weizenkonsums einwirken, wenn die Einführung des neuen Siegesbrotes das Signal zu einer Erhöhung der Brotpreise geben würde. Wollen Sie den Bäckern Ihres Staates mitteilen, daß Sie nicht glauben, daß der Preisaufschlag infolge zeitweiliger Verhältnisse gerechtfertigt ist."

Appell an Großschlächter.

Die Fleischabteilung der Bundesnahrungsmittelkontrolle, die ihren Hauptsitz in Chicago hat, fordert die Großschlachter in einem gestern ausgesandten Rundschreiben auf, einen Mindestpreis von $15.50 per hundert Pfund für Schweine aufrecht zu erhalten, damit die Produktion von Schweinefleisch stimulirt wird. Sie teilt mit, daß außerordentlich große Aufträge für Schweinefleischlieferungen nach dem Ausland für Märzversandt zu erwarten seien, und daß in Anbetracht der voraussichtlich starken Nachfrage sowohl für den auswärtigen als auch den heimischen Markt die Großschlachter sehr wohl im Stand sein werden, wenigstens den Mindestpreis von $15.50 zu bezahlen. J. P. Cotton, Haupt der Fleischabteilung, erklärt in dem Rundschreiben: „Die Nahrungsmittelkontrolle ist der Ansicht, daß die Aufrechterhaltung der Preispolitik letzten Endes im Interesse der Großschlachter sein wird wie auch im Interesse der Vereinigten Staaten und der verbündeten Länder. Ein Herabgehen der Preise unter den genannten Mindestpreis würde dazu beitragen, die Produzenten von Schweinen zu entmutigen."

Registrirung beendet.

Reichsdeutsche müssen ihre Karten zwischen 23. und 27. Februar abholen.

Die Registrirung der Reichsdeutschen auf den Bezirkswachen wurde gestern Abend beendet, und die Beamten werden nun, wie Bundesmarschall Bradley heute sagte, in den nächsten zehn Tagen mit der Ausfertigung der Registrationskarten beschäftigt sein. Jeder Registrirte muß sich in den Tagen vom 23. bis zum 27. Februar seine Karte auf der Wache abholen. Wer nach dem 27. ohne Karte betroffen wird, wird als feindlicher Ausländer bis zum Ende des Krieges internirt werden.

Die Zahl der Registrirten beläuft sich nach den heute im Polizeihauptquartier eingelaufenen Wachen auf 13,954 und verteilt sich auf die einzelnen Wachen, wie folgt:

Hauptwache, 69; Harrison Str., 248; Cottage Grove, 264; 50. Str., 335; Hyde Park, 186; Grand Crossing, 199; Burnside, 21; S. Chicago, 355; East Side, 65; Kensington, 147; Englewood, 570; Gresham, 49; Stock Yards, 213; New City, 567; 35 Str., 347; Brighton Park, 89; Maxwell Str., 84; Marquette, 368; Lawndale, 207; Fillmore Str., 163; Desplaines Str., 715; Warren Ave., 265; Austin, 223; West Chicago Ave., 1014; Shakespeare Ave., 1043; Irving Park, 630; Cragin, 175; N. Chicago Ave., 1370; Sheffield Ave., 2480; Townhall, 942; Summerdale, 450; Rogers Park, 63; Arbeitshaus, 31; Alte Deering Wache, 208; Morgan Park, 48.

Der letzte Ausweg.

Der 56 Jahre alte Arbeiter Johann Ernträger wurde heute in seinem Zimmer in der Herberge Nr. 9 S. Racine Straße als Leiche aufgefunden. Der Mann hat anscheinend Selbstmord begangen, da die Fenster seines Zimmers nicht nur fest verschlossen, sondern auch noch mit Tüchern verstopft waren.

— Na, wie stehen Sie mit dem Direktor des Intimen Theaters? — Glänzend, ich habe vier Stücke eingereicht und — fünf zurückbekommen.

— Das Ausstattungsstück. — Es wird ein französischer Einakter gespielt. Hektor, der Salonlöwe, legt den Rock ab, dabei kommt ein Jägerhemd zum Vorschein und dazu trägt der Mann weiße Manschetten. — „Was sagen Sie dazu," meint ein Kritiker, „ein Jägerhemd mit weißen Manschetten?" — „Erlauben Sie", erklärt ein kleiner Premierentiger, „an dieser Bühne sind weiße Manschetten schon ein Ausstattungsstück."

— Schlechte Zeiten. — O Michel, Du bis doch ein recht glücklicher Bub, Du kannst nach Amerika, dort siehst Du die Indianer und Kolibri — aber warum wandert ihr denn eigentlich aus? — Der Vater sagt, wegen den schlechten Zeiten, er verdient gar nichts mehr. — Ach Gott, wie beneid' ich Dich! Wenn's nur meinem Vater auch einmal recht schlecht ginge.

— Oft erscheint uns ein Witz nur „gesucht", weil wir ihn nicht gefunden haben.

Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Heute 1 Uhr Nm.	Schlußpreis gestern
American Can Co	39¼	39¾
American Locomotive Co	61¼	61¼
American Smelting	82¼	82
Anaconda	62¾	62
Baldwin Locomotive	68⅞	68¼
Baltimore & Ohio	51⅞	50¾
Bethlehem Steel	76¾	75½
Chicago, Milw. & St. P.	43	41
Chicago & Northwestern	93½	92¾
Central Leather Co.	69¾	69¼
Crucible Steel	60	59½
Illinois Central	94	94
Int. Mercantile Marine	25⅞	25⅜
do., Vorzugsaktien	96¾	96
Int. Paper Co.	30⅞	31
Mexican Petroleum	90	89¾
New York Central	71	70½
Northern Pacific	84½	83¼
Pennsylvania Linien	45¼	45
Reading	75¼	75¼
Rep. Iron and Steel	76¼	76¾
Southern Railroad	24	23¼
Texas Oil	155¼	155
Union Pacific	117⅝	114¾
U. S. Rubber	57	57½
U. S. Steel	94¼	94
do., Vorzugsaktien	110	110½
Utah Copper	81¼	81
Westinghouse	—	40¾

Freiheitsanleihe wurde heute zu 94.70 verkauft, stieg aber gegen Schluß der Börse auf 95.08. Die Union Pacific erklärte heute ihre gewohnte 2½prozentige Dividende. Einer der bedeutendsten Börsenmänner soll große Bestände an Baldwin, Corn Products und Ohio Gas-Aktien aufgekauft haben. Weitere Friedensverschiebungen riefen Enttäuschung hervor. General Motors stiegen bei Beginn der Börse auf 137, fielen dann auf 131⅞ und erholten sich wieder, indem sie auf 134 stiegen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baer, Helen (geb. Hasseler), 57 J.; 1200 Addison Straße.
Baerwald, Charles, 74 J.; 2418 Southport Av.
Boehm, Herbert, 6615 S. Ashland Ave.
Gehrke-Park, Maria (geb. Wegner), 62 J.; 1535 N. Crawford Ave.
Gobat, Samuel, 49 J.; 316 Starr Str.
Helms, Emma (geb. Luebes), 70 J.; 847 Rokeee Str.
Kleinsteiner, Emma, 71 J.; 4411 Fulton Str.
Kruz, Carl, 38 J.; 1428 Ltll Ave.
Luebe, Friederike, 57 Jahre
Mandermach, Elmer, 2 J.; 1634 Meyer Court.
Nitz, August, 2238 S. Kildare Ave.
Rosenberg, Carl, 5311 Berenice Ave.
Stephan, Gustav, 1248 N. 102. Place.
Wipfe, Martha, 52 J.; 2730 Warsaw Ave.
Zeiss, Emil, 2138 S. Kostiusko Str.

Tierneys Mörder?

Polizei glaubt einen von ihnen hinter Schloß u. Riegel zu haben.

Ein angebliches Geständniß.

Harry Emerson, ein Genosse des erschossenen Straßenräubers George Raymond, soll es heute Mittag abgelegt haben.

„S. & H." Stamps mit Basement-Einkäufen

Jonathan Aepfel das Dutzend verkauft zu..... 10c
Keine abgeliefert. Dutzend an einen Kunden.
Basement.

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT
State, Van Buren & Jackson Sts.

Assortirte Cream Caramels 1 Pfund Schachteln 19c
In unserer eigenen Candyküche gemacht. Keine Post- od. Phone-Bestellungen. Basement.

Einkaufs-Verkauf Seide- und Serge-Kleider, $5.55

Damen- und Missesgrößen
Werte $8.50 bis $10.50

Schöne Auswahl neuer Frühjahrkleider. Wir kauften sie von einem Fabrikanten, der zu viele an Hand hatte und sie zu einem niedrigen Preise verkaufte. Die Gruppe umfaßt die feinsten Farben, einschließlich schwarz.

650 neue Frühjahrkleider bilden diese Auswahl. Verkauf beginnt prompt um 8:30 Freitag Morgen. Extra Verkaufspersonal zu prompter Bedienung. Keine C.O.D. Bestellung.

Extra—Einkauf und Verkauf von Mädchen- und Damen-Regenmänteln
Größen 6 bis 16 Jahre, Werte bis $8.00, Eure Auswahl zu..... $2.98
Basement.

3,000 Rice-Stix Fabrik-„Seconds" von Negligee-Hemden für Männer

Die Bezeichnung „Seconds" bedeutet nicht „beschädigt". Einige leichte Oeffecken oder das Druckmuster nicht ganz genau. Tadellos zum Tragen.

$1.00 und $1.25 Sorten gebügelte Negligee Männerhemden mit befestigten Manschetten, weiche Negligee, Plaited, einige mit französischen Manschetten, wundervolles Sortiment von Mustern, garantirt echtfarbig, speziell zu 65c

$1.50 Sorten gebügelte Negligee Männerhemden, gebügelte Manschetten, weiche Negligee, Plaited, einige mit franz. Manschetten — beliebte Gewebe und bedruckte Stoffe zur Auswahl, garantirt echtfarbig, speziell offerirt zu nur 87c

$1.00, $1.50 und $2.00 Perfects Muster Männer-Nachthemden, aus feinstem Muslin, Cambric und Lawn; einfach und fancy besetzt u. feld. Frogs.... 79c
25c Damenstrümpfe, schwarz und weiß, feine Gauge, ganz nahtlos — 15c
$1.50 und $1.75 Winter-Leibchen für Damen, Merino und Baumwolle, angebroch. Partien, zu.... 79c
50c Damen Union Suits, baumwoll. Viole, ärmellos, Dutch Hals, Knielänge, Umbrella und enge Knie Fassons, Größen bis zu 40, sehr speziell für Freitag zu nur 39c

Verkauf von $1.50 Sateen-Unterröcke $1.10

Feine glänzende Qualität schwarzer Sateen, tiefer Accordion faltiger Flounce, mit extra Krause aus geblümten Sateen; Dresden Effekt, wie im Bild gezeigt, $1.50 wert.

900 Coverall Dreßschürzen, 88c

800 Muster-Gowns und Envelope Chemises, zu..... $1.00
Yokes mit Organdystickerei besetzt, Fisheye Spitzen und Band, $2 Werte.

Bloomerkleider für Kinder, in einfarbigem blauem u. rosa Chambray, Empirefassion mit Gürteln u. Taschen; mit weißen Kragen u. Manschetten; Größen 2 bis 6 Jahre; zu..... 88c

Schneller Räumungsverkauf von junge Männer-Anzügen $5

Gebroch. Partien, 97 Anzüge in der Partie, Werte bis $12.50 — Größen 32 bis 36 (keine C. O. D.- Postbestellungen oder Umtausch) solange Vorrat.....

Frühjahr- und Winterüberzieher f. Knaben, einige Suit Coats, 127 in der Partie (keine C.O.D., Postbestell. od. Umtausch), solange Vorrat reicht..... $1

Knabenblusen, hell- od. dunkelfarb., mit od. ohne Kragen, Größen 6 bis 15 Jahre, ein 39c Wert..... 25c

Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen, hell- od. dunkelfarbig, dauerhafte Stoffe, Größ. 7 b. 16 Jahre, zu..... $4.75

Schwere Männer-Arbeitshosen, dunkle Mischungen, in Cassimeres, Seconds, Größen 29 bis 54. Werte bis $3.00 — das Paar zu..... $1.69

Bargain-Basement.

Großes Seiden „Special!"

Durch einen außergewöhnlichen Einkauf offeriren wir 5000 Yards einfache und fancy Satin Mesalines, Peau de Chyne und Taffetaseide, hübsche Qualitäten, passend für Kleider, Blusen und Futterzwecke; alle Farben sind gut vertreten, sowie schwarz; 35 und 36 Zoll breit, außergewöhnlicher Verkaufspreis — die Yard morgen zu..... $1.00

California Sardinen

In Oel oder Tomatensauce, Nr. 1 runde Büchsen, od. Oxford Clams, in 5 Unzen-Büchsen 15c
Rote Himbeeren, in 11-Unzen Büchsen, oder Erdbeeren in 10-Unzen Büchsen, beide in starkem Salt Büchse..... 15c
11 Pfd. ausgesuchte süße Californla Pflaumen oder 11 Packete neue fernlose Rosinen $1.00
Keine Postbestellungen. Barg.-Basement.

Hohlgesäumte oder ausgezackte Mercerized Stoffe

Permanent ausgearbeitet, sehr gut für täglichen Gebrauch, Stück, 69c.

Rester von Kleider-Gingham, Fabriklängen des wohlbekannten „Red Seal" und York Gingham, große Auswahl von Mustern, 25c Wert, die Yard zu..... 19c

Bettdecken — volle Größe, in hübschen Marseilles Mustern, $2.25 tot. Stück $1.69
Gebleichte türkische Handtücher, gute Größe und Schwere, St., 15c
Rester von ungebleichtem Muslin, Yds., 17c
Rester von Handtuchzeug, ganz Leinen, teilweise Leinen u. baumw. Crash — Preise rangiren von 9c bis 25c Yard.
Bargain-Basement.

Teppich-Muster, 98c

Teppichmuster, in feinem Wilton, Wilton Velvet, Axminster und Body Brussels Sorten, 22½ und 27 Zoll breit und 36 bis 54 Zoll lang, Streifen die in jedem Zimmer im Hause zu brauchen sind; Werte bis $2.50. Bargain-Basement.

Verkauf von Voile-Blusen

Bestickt und spitzenbesetzt; einige mit farbig. Kragen u. Manschetten, andere in farbigen Voiles in fancy Modellen, $1 Werte, 50c.
Basement.

Schuhe für Männer, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder, $1.49

Retail Schuhlager gekauft zu 60c am Dollar!

Es scheint unmöglich —aber dieser günstige Einkauf machte es möglich. Tische, gehäuft voll Schuhe, in Knöpf- u. Schnürfassons, in Dull Calf, Patent Colt, Vici Kid, lohfarbig. russisch. Leder, $2, $3 und $4 Werte.

Basement

Rothschild's Bargain Basement

(Für die „Abendpost".)

Die finanzielle Feuerprobe der Ver. Staaten—XI

Von F. F. Matenaers.

Seitdem wir unter obiger Ueberschrift eine Reihe von volkswirtschaftlichen Aufsätzen in der „Abendpost" veröffentlicht haben, ist uns zu wiederholten Malen der Vorwurf gemacht worden, daß wir in großzügigem Ideengange der gegenwärtigen Administration Reformbestrebungen unterschoben, die sie entweder gar nicht verfolge oder aber doch nur als Erbteil ihrer Vorgängerinnen übernommen habe. Für beobachtende und denkende Menschen, so gering deren Zahl verhältnißmäßig auch in den Ver. Staaten sein mag, hat es schon seit einer Reihe von Jahren gar keinem Zweifel mehr unterliegen können, daß die rein kapitalistische Entwicklung unseres Landes in der bisherigen Weise und in dem bisherigen Tempo unmöglich weitergehen könne; daß zwischen dem Kapital auf der einen und den arbeitenden Massen des Volkes auf der anderen Seite eine derartige Verschärfung der Gegensätze sich vollziehe, daß die Kluft unüberbrückbarer mit jedem weiteren Tage werde; daß die wirtschaftliche Lage der arbeitenden Massen sich von Jahr zu Jahr derart verschlechtere, während gleichzeitig die öffentliche Korruption in solchem Umfange zunehme, daß eine Volkskatastrophe unausbleiblich erscheine. Unsere denkenden und beobachtenden Mitbürger haben in den vergangenen Jahren gar nicht anders gekonnt, als sich die nächste Zukunft des amerikanischen Volkes in den allerschwärzesten und hoffnungslosesten Farben auszumalen. Diese Erkenntniß ist natürlich auch den Politikern, die in früheren Jahren in unserem Lande die Gewalt in Händen hatten, nicht vorenthalten geblieben. Man hat sich auch, bevor noch Herr Wilson ins Weiße Haus zog, schon mit sogenannter Reformarbeit abgegeben. Aber der große Unterschied zwischen dieser Reformarbeit und derjenigen, die heute in greifbarer Weise Form und Gestalt annimmt, besteht doch darin, daß jene Reformarbeit unter den Auspizien und im wohlverstandenen Interesse des Kapitals erfolgte, während die große, jetzt sich vollziehende Wirtschaftsreform im Interesse der arbeitenden Massen des Volkes und ausgesprochen gegen das Interesse des Kapitals geschieht.

Je mehr die Massen des amerikanischen Volkes sich heute dieser Erkenntniß noch verschließen, um so mehr stehen sie ihrem eigenen Interesse direkt im Wege. Wir dürfen die neue Zeit nicht mehr am Maßstabe der alten messen, und wenn wir heute die Verhältnisse und Geschehnisse, die Vorgänge im öffentlichen Leben, richtig beurteilen wollen, so dürfen wir dabei uns nicht mehr durch Vorurteile leiten lassen, deren Wurzeln in einer verflossenen Epoche noch ruhen. Denn die neue Zeit ist so schnell gekommen, und so schnell ist die neue Aera, geboren aus dem großen Völkerkriege heraus, angebrochen, daß selbst die leitenden und regierenden Staatsmänner vielfach davon überrascht sind und den Kurs neu einzustellen gezwungen waren. Um so mehr haben die Massen des Volkes Ursache, ihre Ansichten und Ideen zu ändern und zum mindesten vorurteilsfrei an die Prüfung der neuen Zeit und der großen Aufgaben, deren Lösung sie näherbringt, heranzutreten.

Die neue Zeit ist gegen den Kapitalismus; und die große Aufgabe der neuen Zeit, eine Aufgabe, deren Lösung nicht mehr hinausgeschoben werden kann, besteht darin, den beherrschenden Einfluß des konsolidirten Kapitales zu zertrümmern und das Kapital selbst wieder in den Dienst der Massen zu stellen. Wenn die Massen des Volkes das vielleicht auch noch nicht voll und ganz zu erkennen vermögen, so hat der Kapitalismus selbst doch schon längst die Handschrift an der Wand erkannt. Wir wollen dafür ein ganz bestimmtes Beispiel anführen.

Vor kurzem gaben die Vertreter des „Money Trusts" in New York unserem hochgeschätzten Mitbürger, Herrn Schwab, dem Hauptinhaber der Bethlehem Steel Company, eines wichtigen Mitgliedes des Stahltrusts, ein Dankett. Bei dieser Gelegenheit hat Herr Schwab den Schwanengesang des Kapitalismus gesungen oder, wie man sich hierzulande drastischer ausdrückt, „eine Bombe in das Herz Wall Streets geschleudert," indem er sagte: „Wir stehen an der Schwelle einer neuen sozialen Aera. **Diese Neuordnung der Dinge mag für viele von uns große Opfer und Entsagungen bedeuten. Sie vollzieht sich überhaupt früher, als wir erwarten konnten.** Sie bringt die soziale Wiedergeburt der ganzen Welt. Einige Leute bezeichnen sie als Sozialismus; andere nennen sie „Bolschewikismus". Diese Neuordnung aber bedeutet das eine, daß nämlich der Mann, der mit seinen Händen arbeitet, ohne weiteres Eigentum zu besitzen, in Zukunft die Welt beherrschen wird, nicht nur in Rußland, Deutschland und den Ver. Staaten, sondern in der ganzen Welt. Diese große Aenderung der bestehenden Ordnung besteht in einem sozialen Ausgleich. **Ich wiederhole, daß dieser Ausgleich große Opfer und Entsagungen für diejenigen bedeutet, die heute das Eigentum kontrolliren;** aber letzten Endes wird er doch vielleicht für uns alle zum Guten ausschlagen. Es ist deshalb unsere Pflicht, uns diesem Ausgleich nicht zu widersetzen, sondern uns mit den Ideen anderer vertraut zu machen, ihnen entgegenzukommen und uns ihnen anzuschließen. **Ich fürchte mich nicht, meinen Reichtum wegzugeben, denn je mehr Reichtum und Macht ein Mensch erwirbt, um so mehr wünscht er zu besitzen.** Der Uebergang von der alten zur neuen Ordnung der Dinge wird indessen stufenweise erfolgen, daß wir kaum wahrnehmen, was sich ereignet hat. Das Pendel wird jedoch so weit schwingen, daß zeitweise Sie und ich es sehr hart und bitter empfinden werden; doch wird dann ein Ausgleich sich vollziehen. Was immer auch der Schöpfer bestimmen mag, wird kommen und gut sein. Aenderungen in den sozialen Verhältnissen werden nicht durch Menschen allein bedingt, sondern weil Gott es so gewünscht hat."

So klang der Wiederhall des Schusses, den der Stahlkönig Schwab in das Herz „Wall Street's" feuerte. Und man muß es Herrn Schwab schon zutrauen, daß er weiter sieht, als die große und überwiegende Mehrzahl seiner Mitbürger. Denn nur weil er die seltene Gabe hatte, weiter in die Zukunft und ihre Gestaltung zu blicken als seine Mitbürger und geschäftlichen Mitbewerber, brachte es Schwab zu der großen wirtschaftlichen Macht, die er heute noch repräsentiert.

Schwab hat, als Großkapitalist, die Schrift an der Wand gelesen und richtig zu deuten vermocht. Sicher ist, daß Farmer und Arbeiter auch hier in den Vereinigten Staaten sich niemals wieder in ein derartig sklavisches Abhängigkeitsverhältnis gegenüber dem Großkapital fügen werden, wie es in den letzten Jahren bestanden hat; nachdem die großen, von uns in den voraufgegangenen Abhandlungen beschriebenen Reformen von der gegenwärtigen Administration für die Massen des Volkes und gegen das Interesse des Kapitales durchgeführt sein werden und der einzelne Mann erst wieder einmal die wirtschaftliche Selbständigkeit und Unabhängigkeit wird gekostet haben, wird er sich niemals in die Knechtschaft des Kapitales zurückbegeben. Sicherlich aber haben die Massen des amerikanischen Volkes alle Ursache, die Administration tatkräftig bei der Durchführung der großen wirtschaftlichen und sozialen Reform zu unterstützen. Denn der Kapitalismus, der immer noch über eine riesige und wohlorganisirte Macht verfügt, kämpft einen ganz verzweifelten Kampf, um zu retten, was noch zu retten ist. Jeder Bürger, der nach wirtschaftlicher und sozialer Freiheit und Selbständigkeit strebt, muß seinen Platz in diesem Kampfe gegen den Kapitalismus ausfüllen, und wo er da zu stehen hat, darüber sollte er doch nicht mehr länger im Unklaren sein.

Die Schulfinanzen.

Man sieht sich einem Fehlbetrag von etwa $3,000,000 gegenüber.

Der Finanzausschuß des Schulrats hat heute mit seinen Beratungen über das Jahresbudget begonnen. Den Voranschlägen nach werden die voraussichtlichen Ausgaben die Einnahmen um $2,650,000 überschreiten, da aber die Lehrerinnen der unteren Klassen der allgemeinen Teuerung wegen eine Gehaltszulage verlangen und man ihnen diese wahrscheinlich bewilligen wird, sieht man sich einem Fehlbetrag von etwa $3,000,000 gegenüber. Wie man aus dieser Klemme herauskommen will, ist noch ein Rätsel. Das Anwachsen der Ausgaben ist vor Allem auf die automatischen Gehaltserhöhungen und die hohen Preise aller Bedarfsartikel, unter Anderem auch des Heizmaterials, zurückzuführen. Auch werden die Ausgaben voraussichtlich um $250,000 hinter den vorjährigen zurückbleiben.

Der Disziplinarausschuß, welcher die Untersuchung gegen Oscar M. Heath, einen früheren Lehrer der Englewood Hochschule, führte, hat sich bisher nicht auf ein Urteil einigen können. Hart Hanson, der Vorsitzende, ist noch im Zweifel darüber, wie er stimmen wird, während Frau F. E. Thornton die Ansicht vertritt, daß der Beschuldigte für seine angeblich aufrührerischen Aeußerungen durch den neunmonatigen Gehaltsverlust genügend bestraft ist. Dr. Sadie Bey Adair, das dritte Mitglied, stellt sich auf den Standpunkt, daß Herr Heath entweder schuldlos ist und dann sein Gehalt für die neun Monate erhalten sollte, oder aber schuldig, in welchem Falle man ihn entlassen sollte. Es wird wahrscheinlich nächsten Dienstag weiter über die Angelegenheit verhandelt werden.

Zahnschmerzen hören sofort auf

„E-Z Tooth Filler" macht damit sofort ein Ende und hilft den Zahn erhalten.

„E-Z Tooth Filler" scheint wie ein Zauber zu wirken in seiner schnellen, sicheren Vertreibung des Schmerzes. Ihr würdet es nicht glauben, daß Qualen so schnell dem Behagen weichen, aber Ihr müßt es glauben, wenn es Euch bewiesen wird.

Ihr fühlt, als wenn es platzen wollte? Gebraucht „E-Z".

Ganz gleich, wie der Schmerz bohrt und zuckt und sticht und brennt, ein wenig E-Z Tooth Filler" in die Höhlung getan vertreibt den Schmerz sogleich vollständig. Es wirkt so schnell, daß selten noch eine Spur von Schmerz vorhanden ist, wenn Ihr damit fertig seid. „E-Z Tooth Filler" in die Höhlung zu tun.

„E-Z Tooth Filler" darf nicht mit Zahnschmerztropfen, Gummi oder Wachs, welche nur zeitweise Erleichterung bringen, verwechselt werden. Das Bemerkenswerteste bei „E-Z" ist, daß es eine Füllung bildet, die oft für Wochen oder Monate bleibt. Spart Schmerz, Zeit und Zahnarzt-Rechnungen.

„E-Z Tooth Filler" ist bei Eurem Apotheker für 25c die Flasche zu haben oder wird direkt zugeschickt nach Empfang des Preises von Chas. H. Berry Drug Co., 3471 Elston Avenue, Chicago.

Verkauft und empfohlen in Chicago von den folgenden Apotheken und Department-Läden: Siegel, Cooper & Co., B. H. Wiebodt & Co., C. H. Balgreen & Co., 39. u. Cottage Grove; Schmidt & Bros., 71. und Cottage Grove; Otto J. Hartwig, Milwaukee und Western; L. Klein, Halsted, 14. u. Liberty Str.; Geo. Kulig, North Ave. u. Halsted; John J. Chwatal, 2756 W. 22. Str., und Economical Drug Co., 122 North State Str.

Greisin schwer mißhandelt.

Bandit verschaffte sich unter einem Vorwand Eintritt in ihre Wohnung.

Von einem bewaffneten Banditen, der sich unter dem Vorwande, daß er eine Wohnung mieten wolle, Eintritt zu verschaffen wußte, wurde gestern in ihrer Wohnung Nr. 5620 S. Peoria Straße die 65jährige Frau Margaret Graber, die Gattin eines Kommissionshändlers an der South Water Str., niedergeschlagen. Die Greisin lag drei Stunden bewußtlos da, ehe Nachbarn sie fanden und einen Arzt holten. Letzterer erklärte, daß sie keine lebensgefährlichen Verletzungen erlitt. Der Unhold machte nur geringe Beute.

Eduard Goldbecks Vorträge.

Die zweite Serie der Vorträge des Herrn Eduard Goldbeck wird am kommenden Montag Abend beginnen und, wie bisher, wiederum im Germania Klubhause. Er wird am ersten Abend das Thema „Die Psychologie Preußens und Deutschlands" behandeln. Frau Emil Eitel, die sich um diese Veranstaltungen so sehr verdient gemacht hat, nimmt auch für die zweite Serie von 5 Vorträgen entgegen. Brieflich: 660 Irving Park Boulevard, oder bei Telephon: Lake View 3707.

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

Established by E. J. Lehmann in 1875

THE FAIR

Telephone Private Exchange Three

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

2,000 funkelnagelneue Waists gehen zu 88c

Bargain-Basement

$1.25, $1.50, $1.75 Werte — die neuesten Fassons

Die Samuel M. Foster Manufacturing Co., Ft. Wayne, Indiana hatte ein Ueberschuß von 2000 Waists an Hand. Sie wollten das Lager sofort verkaufen. Wir waren gewillt die ganze Partie zu nehmen u. imstande baar zu zahlen; so erhielten wir die Waists zu einer großen Reduzirung.

Es sind wirklich reizende Waists und kommen in den allerneuesten Fassons. Sie sind meistens aus Corded Stoffen geschneidert, mit großem Kragen. Vorhanden sind auch Stickerei- u. reizende Spitzen besetzte Modelle.—

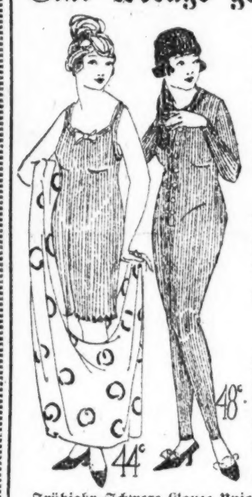
88¢

Größen sind von 36 bis 46. Alles neue Waists zu diesem Bargain-Preise von 88c.

Unterzeug für die Damen und Kinder

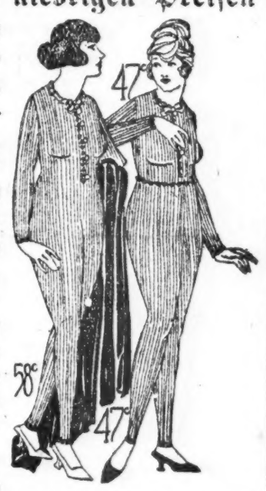
Bargain-Basement

Eine Menge große Bargains zu sehr niedrigen Preisen



Fließgefütterte Union Suits für Damen — hoher Hals, lange Aermelfassон; Knöchellänge; nur 34, 36 und 38; regulärer 79c Wert; — am Freitag verkauft zu..... 58c

Gefließte Leibchen und Hosen für Damen — Leibchen jeder Fasson, knöchellange Hosen; Muster von 79c und 89c Sorten, morgen zu..... 47c



Fließgefütterte Union Suits für Knaben und junge Mädchen; mittlere und schwere Sorten; Muster von den gewöhnlich zu 79c und 85c verkauften Sorten. Für diesen Verkauf, speziell markirt zu..... 48c

Frühjahr-Schwere Gauze Union Suits für Damen, alle Fassons, Spitzen- und enges Knie, Größen bis 44; wert bis 69c, speziell markirt zu 44c

Schwarze Tights für Kinder, mittlere Schwere, Knielänge; Größen nur von 6 bis 10; 19c Werte.... 9c

Babies Shirts aus extra feiner Qualität Wolle und Seide-und-Wolle; alle Größen — bis zu $1.25 wert — speziell zu 55c

Viele Leute sind krank weil sie keine geeignete Behandlung erhalten.

Drs. Boyd & Lawhon

werden Euch die Wahrheit sagen und solche Behandlung anwenden, wie Euer Fall sie verlangt.

Wir behandeln erfolgreich alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut-, spezielle und private Krankheiten.

Wir wenden nur die neuesten und wissenschaftlichsten Methoden an, die schnelle und dauernde Erfolge verbürgen.

Unsere Offices sind sowohl für die Behandlung von Männern wie von Frauen eingerichtet.

Unseren ausgezeichneten Erfolg verdanken wir unserer mehr als 20-jährigen Erfahrung und einer Office, die hinter keiner zurücksteht, ausgestattet mit elektrischen und mechanischen Hilfsmitteln, wie sie von den heutigen Kriegs-Aerzten angewendet sind, für die Behandlung von allen Krankheiten, aus denen wir eine Spezialität machen.

Wir nehmen keine Fälle an, die wir als unheilbar ansehen.

Kommt heute zu freier Konsultation.

DRS. BOYD & LAWHON

Stunden 9 bis 8. Sonntags 10—1. 219 S. Dearborn Str. Gegenüber der Post-Office, Chicago, Illinois.

2fosabdbo

Zweistöckige Hochbahnlinie.

Hochbahnen wollen sie an Wells Str. zwischen Fluß u. Van Buren errichten.

Bau einer zweistöckigen Hochbahnlinie empfahl nebst anderen Aenderungen an dem Bericht der Verkehrs- und Tiefbahnkommission in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen Präsident L. A. Busby von den Straßenbahngesellschaften als Wortführer der Straßen- und Hochbahnen. Die neue zweistöckige Linie soll an der Wells Straße zwischen dem Fluß und der Van Buren Str. errichtet werden. Andere Aenderungen an den Empfehlungen der Verkehrskommission sehen den Bau einer neuen Zweiglinie der Douglas Park-Linie von der 22. Str. nach der Lake und Clinton Straße, einer Linie an der Clinton Str. zwischen der Lake Str. und der Linie der Metropolitan-Hochbahn und Legung weiterer Geleise auf der Humboldt Park- und Douglas Park-Zweiglinie vor.

Eine weitere Sitzung findet am Samstag statt.

Der stadträtliche Ausschuß für Straßen und Gäßchen unter dem Vorsitz Ald. Haderleins von der 24. Ward empfahl gestern, Addison Ave. zwischen Kedzie und Cicero Ave. in einen Boulevard umzuwandeln. Der Plan wird von der 27. Ward Federation befürwortet.

Die Beamten erwählt.

D. F. Kelly ist Präsident der Ver. Katholischen Wohltätigkeitsgesellschaften

Erzbischof Mundelein hatte gestern Abend den Vorstand der Vereinigten katholischen Wohltätigkeitsgesellschaften, die im vergangenen Dezember unter einen Hut gebracht wurden, behufs Erwählung eines Vollzieh ungsausschusses in sein Palais geladen. In diesen Ausschuß, der sich auch mit katholischer Kriegsfürsorge befassen wird, wurden folgende Mitglieder gewählt: D. F. Kelly, Präsident; Edward N. Hurley, Vizepräsident; Robert M. Sweitzer, Geschäftsführer; Joseph F. Connery, Schriftführer; Louis B. Clarke, Schatzmeister; Direktoren: William A. Amberg, Edward A. Cudahy, Richmond Dean, George P. Gilman, Joseph P. Griffin, William H. Hill, Edward Hines, John P. Hopkins, Joseph Janda, Dr. A. Lagorio, John McCabe, J. J. O'Brien, Adam Ortseifen, Peter Reinberg und Julius F. Smietanka.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

— Ein Trick aus dem Leben. — Balabregue, der bekannte Possenautor, befand sich eines Abends in einer Vorstadt von Paris, als es heftig zu regnen anfing; er sprang in eine Droschke. Unterwegs merkte Balabregue, daß er seine Börse zu Hause vergessen hatte. Was nun? Am Bestimmungsort angelangt, stieg er aus und sagte zu dem Kutscher: „Bitte, geben Sie mir ein Streichholz, ich habe ein Zwanzig-Francs-Stück im Wagen fallen lassen." Kaum hatte er diese Worte gesprochen, als der Kutscher auf seinen Gaul loshieb und das Gefährte verschwand in rasendem Galopp hinter der nächsten Straßenecke.

— Illusion. — Beim Nachhausegehen vom Theater ist es mir passirt, daß ich folgendes Gespräch, das hinter mir geführt wurde, belauscht habe: Eine Galeriebesucherin: „Na, in dem heutigen Stück hat sich die Niese nicht schön benommen, der Mann war die ganze Zeit so lieb zu ihr und zum Schluß verläßt sie ihn. Das hätte ich von der Niese nie gedacht!"

GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel. 30jähr. Erfahrung. Auch Damenbedienung. Offen von 8—6 Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO GEO. WEGNER MGR. 154 N. 5TH AVE.

— Vorsichtig. — Dramatiker: „Herr Doktor, begleiten Sie mich ein Stück." — Kritiker: „Gern, aber es darf nicht von Ihnen sein."

— „Die Leute sollen ja bei Ihrer gestrigen Operette gepfiffen haben." — „Jawohl, meine Melodien."